

**Fakultät für  
Kulturwissenschaften**

**Kommentiertes  
Vorlesungsverzeichnis**

**Wintersemester 2010 / 2011**

**Bachelor of Arts „Kulturwissenschaften“**

**Liebe Studierende,**

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2010 / 2011 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Erstsemester unter Ihnen willkommen heißen und Sie zur **Einführungsveranstaltung** der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und des Fachschaftsrats, Ihrer Studierendenvertretung, einladen:

<b><i>Dienstag, 05.10.2010</i></b>		<b><i>Ort: GD HS5*</i></b>
<b>10:00 – 11:00 Uhr</b>	<b>Vorstellung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und des Fachschaftsrats</b>  durch Prof. Dr. Werner Benecke	

\*GD HS5 = Hörsaal 5 im Gräfin-Dönhoff-Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

**Achtung – an alle Lehrenden und Studierenden:  
Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am  
*Montag, den 11.10.2010 !!!***

# Inhaltsverzeichnis

## Teil I

<b>Personalübersicht</b>	<b>4</b>
--------------------------	----------

## Teil II

### *Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur:*

<b>Bachelor</b>	<b>21</b>
<b>Kolloquien</b>	<b>27</b>

## Teil III

### *Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge*

<b>Geordnet nach Dozierenden</b>	<b>28</b>
----------------------------------	-----------

### Abkürzungen der Gebäude:

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Stubice

IBZ = Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 2  
(Ecke Große Oderstraße)

AB = Sprachenzentrum August-Bebel-Straße  
[Straßenbahnlinie 2 Richtung Messegelände,  
Haltestelle Witzlebenstrasse aussteigen]

# *Teil I*

## *Personalübersicht Fakultät für Kulturwissenschaften*

---

*Fakultät für Kulturwissenschaften Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)*

*Große Scharrnstraße 59,  
15230 Frankfurt (Oder)*

**Postadresse:**  
*Postfach 1786,  
15207 Frankfurt (Oder)*

# **Kulturwissenschaftliche Fakultät**

## *Das Studienangebot im Überblick*

### **Grundständige Studiengänge**

*Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion (s. Weiterführende Studiengänge).*

#### **Kulturwissenschaften**

*Abschluss:* Bachelor  
6 Semester

### **Weiterführende Studiengänge**

*Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.*

#### **European Studies**

*Abschluss:* Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

#### **Europäische Kulturgeschichte**

*Abschluss:* Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

#### **Intercultural Communication Studies**

*Abschluss:* Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

#### **Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas**

*Abschluss:* Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

## **Soziokulturelle Studien**

*Abschluss:* Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

## **Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie**

*Abschluss:* Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

## **Weiterbildungsstudiengänge**

*Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i. d. R. entgeltpflichtig.*

## **Schutz europäischer Kulturgüter**

*Abschluss:* Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

## **Kulturmanagement und Kulturtourismus**

*Abschluss:* Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

## **Komplementäre Medizin Kulturwissenschaften Heilkunde**

*Abschluss:* Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

## **Promotionsstudium**

*Mit der Promotion zum Doktor/ zur Doktorin einer Wissenschaft wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Doktorgrade, die die Viadrina verleiht, sind:*

### **Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)**

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen:

- **Graduiertenkolleg „Lebensformen + Lebenswissen“**  
(gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Anselm Haverkamp	HG 014	☎ 5534 2303
	Prof. Dr. Hans-Peter Krüger		Universität Potsdam
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573
			Fax 5534 2493
			weslit@euv-frankfurt-o.de
<i>Koordinator</i>	Dr. Dirk Mende	HG 274	☎ 5534 2814

- **Graduiertenkolleg „Zivilgesellschaft und externe Demokratisierung im postsozialistischen Europa“** (gefördert von der Böll-Stiftung)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Timm Beichelt	IBZ W09	☎ 5534 2537
	Prof. Dr. Frank Schimmelfennig		ETH Zürich
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	IBZ W09	☎ 5534 2530
			Fax 5534 2278
			politik3@euv-frankfurt-o.de

- **Graduiertenkolleg „Transnationale Räume“**  
(finanziert aus Haushaltsmitteln)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Stefan Krätke	HG 068	☎ 5534 2640
	Prof. Dr. Karl Schlögel	HG 203	☎ 5534 2810
<i>Sekretariat</i>	Bärbel Ziegerick	HG 067	☎ 5534 2389
			Fax 5534 2341
			wisogeo@europa-uni.de
<i>Koordinatorin</i>	Dr. Kathrin Wildner	HG 066	☎ 5534 2219

- **Graduiertenkolleg „Transformation in Global Governance. Europe and the World Order in Historical Perspective“**  
(finanziert aus Haushaltsmitteln)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	IBZ Büro	☎ 5534 2821
		01.1	
	Prof. Dr. Alexander Nützenadel		HU-Berlin
<i>Sekretariat</i>	Jaqueline Haake	IBZ Büro	☎ 5534 2821
		01.2	
			Fax 5534 2826
			politik2@euv-frankfurt-o.de

## Dekanat

<i>Dekanin</i>	Prof. Dr. Konstanze Jungbluth	HG 059	☎ 5534 2580
<i>Prodekan</i>	Prof. Dr. Michael Minkenber	HG 015	☎ 5534 2257
<i>Prodekan für Prüfungsangelegenheiten</i>	Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp	HG 209	☎ 5534 2237
<i>Studiendekan</i>	Prof. Dr. Werner Benecke	CP 149	☎ 5534 16 487
<i>Sekretariat</i>	Roswitha Hinz	HG 058	☎ 5534 2581 Fax 5534 2225 hinz@euv-frankfurt-o.de
<i>Dekanatsassistentin</i>	Stefani Sonntag	HG 057	☎ 5534 2251 sonntag@euv-frankfurt-o.de
<i>Wiss. Mitarbeiterin</i>	Rita Vallentin	HG 059	☎ 5534 2580 kuwi @euv-frankfurt-o.de

## Studienfachberatung und Mitglieder des Prüfungsausschusses

### Studienfachberatung für BA Kulturwissenschaften

#### Literaturwissenschaften

<i>Sprechzeiten</i>	Maria Smyshliaeva Donnerstag	HG 205	☎ 5534 2835 13.00 – 14.00 Uhr smyshliaeva@euv-frankfurt-.de
---------------------	---------------------------------	--------	---

#### Linguistik

<i>Sprechzeiten</i>	Dr. Ulrike Wrobel Donnerstag	AM 120	☎ 5534 2735 14.30 – 16.00 Uhr wrobel@euv-frankfurt-o.de
---------------------	---------------------------------	--------	---

#### Kulturgeschichte

<i>Sprechzeiten</i>	bis 31.12.2010 Dr. Jan Musekamp Montag	HG 204	☎ 5534 2327 13.15 – 15.15 Uhr musekamp@euv-frankfurt-de
	ab 01.01.2011 Christian Hörnlein	HG 80	☎ 5534 2250 hoernlein@euv-frankfurt-o.de

## Sozialwissenschaften

	Dr. Stephan Lanz (beurlaubt WS 2010/11)	HG 066	① 5534 2219
<i>Vertretung</i>	Prof. Dr. Stefan Krätke	HG 068	① 5534 2389
<i>Sprechzeiten</i>	Montag		16.00 – 17.30 Uhr wisogeo@euv-frankfurt-o.de

## Studienfachberatung für Masterstudiengänge

### **Europäische Kulturgeschichte (Master)**

*Ansprechpartner* Prof. Dr. Gangolf Hübinger HG 012 ① 5534 2223

### **Intercultural Communication Studies (Master)**

*Ansprechpartner* Prof. Dr. Dominic Busch CP 132 ① 5534 16 445

### **Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (Master)**

*Ansprechpartner* Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ① 5534 16 487  
benecke@euv-frankfurt-o.de

*Sprechzeiten* Donnerstag 11.00 – 13.00 Uhr

### **Soziokulturelle Studien (Master)**

*Ansprechpartner* Dr. Peter Rosenberg AM 135 ① 5534 2743  
*Sprechzeit* Mittwoch ab 16:00 Uhr  
mass@euv-frankfurt-o.de

### **Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie (Master)**

*Ansprechpartner* Dr. Dirk Mende HG 274 ① 5534 2814  
*Sprechzeit* Freitag 13.00 – 14.00 Uhr  
mende@euv-frankfurt-o.de

### **European Studies (Masterstudiengang aller drei Fakultäten)**

*Leiter des Studienganges* Prof. Dr. Timm Beichelt IBZ W09 ① 5534 2537

*Koordinatorin/ Studienberatung* Nina von Wächter IBZ W10 ① 5534 2822

*Sprechzeiten* Montag/Dienstag 11.30 - 12.30 Uhr 14.30 - 15.30 Uhr  
Mittwoch nach Vereinbarung  
Donnerstag 15.30 - 16.30 Uhr  
vonWaechter@euv-frankfurt-o.de

*Sekretariat* Mady Gittner IBZ W09 ① 5534 2530  
Fax 5534 2278  
mes@euv-frankfurt-o.de

<i>Wiss. Mitarbeiter</i>	Dr. Jarosław Jańczak	IBZ W10	☎ 5534 2822
<i>Franz. Gastprofessur</i>	Dr. Arnaud Lechevallier	IBZ Büro 01.3.	☎ 5534 2829
<i>Franz. Gastprofessur</i>	Dr. Thomas Serrier	IBZ W09	☎ 5534 2828

### **Schutz europäischer Kulturgüter (Master)**

*Leiter des*

<i>Studienganges</i>	Prof. Dr. P. Paul Zalewski	CP 111b	☎ 5534 16 417
<i>Wiss. Mitarbeiterin</i>	Dr. Izabella Parowicz	CP 110	☎ 5534 16 443
	Dr. des. Joanna Drejer	CP 111	☎ 5534 16 460
<i>Sekretariat</i>	N. N.		

Fax 5534 16 460

### **Kulturmanagement und Kulturtourismus (Master)**

*Leiterin des*

<i>Studienganges</i>	Prof. Dr. Andrea Hausmann	HG 010	
<i>Wiss. Mitarbeiterin</i>	Laura Murzik	HG 009	
	Lorenz Pöllmann	HG 009	
<i>Sprechzeiten</i>	nach Vereinbarung	mstkuma@euv-frankfurt-o.de	

### **Mitglieder des Prüfungsausschusses (nach Zuständigkeiten)**

#### **Kulturwissenschaften (Bachelor of Arts)**

<i>Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz</i>	HG 278	☎ 5534 2502
---	--------	-------------

#### **Kulturwissenschaften (Master of Arts und Diplom)**

<i>Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp</i>	HG 209	☎ 5534 2818
--	--------	-------------

#### **Europäische Kulturgeschichte (Master)**

<i>Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp</i>	HG 209	☎ 5534 2818
--	--------	-------------

#### **Intercultural Communication Studies (Master)**

<i>Prof. Dr. Dominic Busch</i>	CP 132	☎ 5534 16 445
--------------------------------	--------	---------------

#### **Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (Master)**

<i>Prof. Dr. Werner Benecke</i>	CP 149	☎ 5534 16 487
---------------------------------	--------	---------------

#### **Soziokulturelle Studien (Master)**

<i>Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz</i>	HG 278	☎ 5534 2502
---	--------	-------------

#### **Kulturmanagement und Kulturtourismus (Master)**

<i>Prof. Dr. Andrea Hausmann</i>	HG 010	☎ 5534 2204
----------------------------------	--------	-------------

#### **European Studies (Master)**

<i>apl. Prof. Dr. Reinhard Blänkner</i>	HG 079	☎ 5534 2453
---	--------	-------------

## Professuren

### **Professur für Philosophische Grundlagen kulturwissenschaftlicher Analyse**

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz	HG 278	☎ 5534 2502
<i>Sekretariat</i>	Diana Ambroselli	HG 279	☎ 5534 2495 Fax 5534 2817
<i>Wiss. Mitarbeiter</i>	Dr. Jan Radler	HG 281	☎ 5534 2854
<i>Wiss. Mitarbeiter</i>	Michal Czapara	HG 280	☎ 5534 2247
<i>Privatdozenten</i>	PD Dr. Hans Günther Ruß	HG 279	☎ 5534 2495

### **Professur für Vergleichende Kultursoziologie**

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Andreas Reckwitz	HG 008	☎ 5534 2924
<i>Sekretariat</i>	Sibylle Seiring	HG 007	☎ 5534 2939 Fax 5534 2926
<i>Wiss. Mitarbeiter</i>	Sophia Prinz	HG 006	☎ 5534 2930
	Hannes Christian Krämer	HG 019	☎ 5534 2928
	Mareike Clauss	HG 006	☎ 5534 2929
	Hilmar Schäfer	HG 019	☎ 5534 2931

### **Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie**

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Werner Schiffauer	HG 249	☎ 5534 2646 Fax 5534 72646
<i>Sekretariat</i>	Elke S. Teichert	HG 250	☎ 5534 2644 Fax 5534 72270
<i>Wiss. Mitarbeiterin</i>	NN	HG 251	☎ 5534 2647
<i>Projektmitarbeiterin</i>	PD Dr. Heidrun Frieze	HG 250	☎ 5534 2644
	Nina Mühe	HG 250	☎ 5534 2644
	Dr. Frank Peter	HG 250	☎ 5534 2644
<i>Lehrbeauftragter</i>	Stefan Wellgraf	HG 250	☎ 5534 2644
<i>apl. Professorinnen</i>	apl. Prof. Dr. Barbara Keifenheim	HG 251	☎ 5534 2647
	apl. Prof. Dr. Barbara Wolbert	HG 250	☎ 5534 2644
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Barbara Christophe	HG 250	☎ 5534 2644

### **Professur für Vergleichende Politische Soziologie**

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Anna Schwarz	AM 133	☎ 5534 2907
<i>Sekretariat</i>	Birgit Reitzig	AM 132	☎ 5534 2905 Fax 5534 2906
<i>Wiss. Mitarbeiter</i>	Sebastian Mehling	AM 125	☎ 5534 2912
<i>Lehrbeauftragte</i>	Dr. Jörg Jacobs	AM 125	☎ 5534 2912
	Nadine Arnold	HG 269	☎ 5534 2568
	Verena Henkel	AM 125	☎ 5534 2912
	Dr. Julia Stamm	AM 125	☎ 5534 2912

## **Professur für Vergleichende Mitteleuropastudien (am Collegium Polonicum)**

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Michal Buchowski	CP 134	☎ 5534 16 422
<i>Sekretariat</i>	Antonina Balfanz	CP 136	☎ 5534 16 465 Fax 5534 16 435
<i>Wiss. Mitarbeiterin</i>	Dr. Annika Keinz	CP 134	☎ 5534 16 422

## **Professur für Politikwissenschaft: Vergleichende Analyse politischer Systeme, Bewegungen und Kulturen**

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Michael Minckenberg	HG 015	☎ 5534 2257
<i>Sekretariat</i>	Resa Schäfer	HG 018	☎ 5534 2694 Fax 5534 2280
<i>Wiss. Mitarbeiter</i>	Anja Hennig i.V. für Katharina Blumberg-Stankiewicz	HG 016	☎ 5534 2281
<i>Lehrbeauftragte</i>	Dr. Jürgen Treulieb		☎ 5534 2694
<i>apl. Professor</i>	Artur Kopka apl. Prof. Dr. Gert-Rüdiger Wegmarshaus	kopka@euv-frankfurt-o.de HG 017	☎ 5534 2694

## **7Professur für Politikwissenschaft und/ oder Sozialwissenschaft: Die institutionelle Ordnung der Europäischen Union**

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	IBZ Büro 01.1	☎ 5534 2820
<i>Sekretariat</i>	Jaqueline Haake	IBZ Büro 01.2	☎ 5534 2821 Fax 5534 2826
<i>Wiss. Mitarbeiter</i>	Katrin de Boer Julien Deroin Ulrike Ehling	IBZ W02 IBZ W02 IBZ W06	☎ 5534 2823 ☎ 5534 2823 ☎ 5534 2821

## **Professur für Europa-Studien**

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Timm Beichelt	IBZ W09	☎ 5534 2537
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	IBZ W09	☎ 5534 2530 Fax 5534 2278 politik3@euv-frankfurt-o.de
<i>Wiss. Mitarbeiter</i>	Dr. Jarosław Jańczak	IBZ W10	☎ 5534 2822

## **Professur für Wirtschafts- und Sozialgeographie**

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Stefan Krätke	HG 068	☎ 5534 2640
<i>Sekretariat</i>	Bärbel Ziegerick	HG 067	☎ 5534 2389 Fax 5534 2341
<i>Wiss. Mitarbeiter</i>	Dr. Stephan Lanz (beurlaubt) Dr. Kathrin Wildner Cicek Bacik	HG 064 HG 066 HG 064	☎ 5534 2384 ☎ 5534 2219 ☎ 5534 2384

**Professur für Vergleichende Kulturgeschichte  
der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung  
der philosophischen Bezüge der Kulturwissenschaften**

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Gangolf Hübinger	HG 012	☎ 5534 2473
<i>Professurvertretung</i>	Dr. Barbara Picht	HG 012	☎ 5534 2473
<i>Sekretariat</i>	Sibylle Seiring	HG 013	☎ 5534 2223
			Fax 5534 2249
<i>Wiss. Mitarbeiter/in</i>	Christian Hörnlein	HG 080	☎ 5534 2250
<i>Projektmitarbeiterin</i>	Kathrin Wemmer	HG 080	☎ 5534 2250
	Andreas Terwey	HG 080	☎ 5534 2250
	Oliver Krause	HG 013	☎ 5534 2223

**Professur für Geschichte Osteuropas**

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Karl Schlögel	HG 203	☎ 5534 2810
<i>Professurvertretung</i>	Dr. Julia Obertreis	HG 203	☎ 5534 2810
<i>Sekretariat</i>	Heidrun Hotzan	HG 202c	☎ 5534 2563
			Fax 5534 2819
<i>Wiss. Mitarbeiter</i>	Dr. Jan Musekamp	HG 204	☎ 5534 2327
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Olga Kurilo	HG 011	☎ 5534 2689
<i>Projektmitarbeiter</i>	Dr. Beata Halicka	HG 204	☎ 5534 2327

**Gerd-Bucerius Stiftungsprofessur für Kultur und  
Geschichte Mittel- und Osteuropa (am Collegium Polonicum)**

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Werner Benecke	CP 149	☎ 5534 16 487
<i>Sekretariat</i>	Antonina Balfanz	CP 136	☎ 5534 16 465
			Fax 5534 16 435
<i>Projektmitarbeiter</i>	Piotr Wołoszyn	CP 115	☎ 5534 16 465

**Professur für Vergleichende europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte**

<i>Professurinhaber</i>	N. N.	HG 063	☎ 5534 2242
<i>Sekretariat</i>	Kathrin Göritz	HG 062	☎ 5534 2314
			Fax 5534 2613
<i>Wiss. Mitarbeiter</i>	N. N.	HG 061	☎ 5534 2487
<i>Emerita</i>	Prof. Dr. Helga Schultz		☎ 5534 2314
<i>apl. Professorin</i>	apl. Prof. Dr. Rita Aldenhoff-Hübinger	HG 060	☎ 5534 2314
<i>Privatdozent</i>	PD Dr. Rolf Gehrmann		☎ 5534 2314
<i>Lehrbeauftragte</i>	Ewa Dąbrowska M. A.	HG 061	☎ 5534 2487

**Professur für Mittelalterliche Geschichte Mitteleuropas  
und regionale Kulturgeschichte**

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp	HG 209	☎ 5534 2237
<i>Sekretariat</i>	Elke Lange	HG 208	☎ 5534 2818
			Fax 5534 2840
<i>Wiss. Mitarbeiter</i>	Gotthard Kemmether	HG 201a	☎ 5534 2625
<i>Projektmitarbeiter</i>	Thomas Jaeger		☎ 5534 2818
	Lina-Lisa Kolbitz		☎ 5534 2818
	Katharina Maak		☎ 5534 2818
	Magda Pietrzak		☎ 5534 2818
<i>apl. Professoren/ Professorinnen</i>	apl. Prof. Dr. Michael Höhle	HG 208	☎ 5534 2818
	apl. Prof. Dr. Andreas Graeber	HG 158	☎ 5534 2293
	apl. Prof. Dr. Brigitte Meier	HG 208	☎ 5534 2818
	apl.-Prof. Dr. Anna Bergmann	HG 208	☎ 5534 2818
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Elke Schlenkrich	HG 208	☎ 5534 2818

**Professur für Denkmalkunde (am Collegium Polonicum)-  
Master „Schutz europäischer Kulturgüter“**

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. P. Paul Zalewski	CP 111b	☎ 5534 16 417
<i>Sekretariat</i>	N.N.	CP 111	☎ 5534 16 460
			Fax 5534 16 460
<i>Wiss. Mitarbeiterin</i>	Dr. Izabella Parowicz	CP 110	☎ 5534 16 443
<i>Wiss. Mitarbeiterin</i>	Dr. des. Joanna Drejer	CP 111	☎ 5534 16 460

**Professur für Kunst und Kunsttheorie**

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Christoph Asendorf	HG 202a	☎ 5534 2437
<i>Sekretariat</i>	Marita Miekeley	HG 207	☎ 5534 2513
<i>Wiss. Mitarbeiterin</i>	Franziska Müller	HG 202b	☎ 5534 2684

**Professur für Literaturwissenschaft, osteuropäische Literaturen**

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Christa Ebert	HG 206	☎ 5534 2837
<i>Sekretariat</i>	Marita Miekeley	HG 207	☎ 5534 2772
			Fax 5534 2841
<i>Wiss. Mitarbeiter</i>	Dr. Agnieszka Brockmann	HG 205	☎ 5534 2835
	Maria Smyshliaeva	HG 205	☎ 5534 2835
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Barbara Breysach		

**Professur für deutsch-polnische Literatur- und Kulturbeziehungen und  
Gender Studies (am Collegium Polonicum)**

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Bożena Chołuj	CP 136a	☎ 5534 16 425
<i>Sekretariat</i>	Antonina Balfanz	CP 136	☎ 5534 16 465
			Fax 5534 16 435

Wiss. Mitarbeiter      Dariusz K. Balejko      CP 136a ☎ 5534 16 425

**Professur für Literaturwissenschaft, westeuropäische Literaturen**

*Professurinhaberin*      N. N.      HG 273      ☎ 5534 2809  
*Sekretariat*      Marlies Vater      HG 272      ☎ 5534 2573  
Fax 5534 2493  
*Koordinator*      Prof. Dr. em. Anselm Haverkamp      HG 014      ☎ 5534 2303  
*DFG Graduiertenkolleg*  
"Lebenswissen + Lebensformen"  
*Wiss. Mitarbeiter*      Ralf Eckschmidt      HG 274      ☎ 5534 2814  
Melanie Sehgal      HG 274      ☎ 5534 2814  
Dr. Dirk Mende      HG 274      ☎ 5534 2814  
*Privatdozentin*      PD Dr. Mariele Nientied      HG 274      ☎ 5534 2814  
*Lehrbeauftragte*      Christine Kanz      HG 272      ☎ 5534 2573

**Professur für Angewandte Sprachwissenschaft:  
Sprach- und Kulturkontakt (interkulturelle Kommunikation)**

*Professurinhaberin*      Prof. Dr. Cornelia Müller      AM 122      ☎ 5534 2730  
*Professurvertretung*      Dr. Ulrike Wrobel      AM 120      ☎ 5534 2735  
*Sekretariat*      Iris Franke      AM 136      ☎ 5534 2731  
Fax 5534 2739  
*Projektmitarbeiter*      Dorothea Böhme      AM 120      ☎ 5534 2735  
Jana Bressern      AM 121      ☎ 5534 2736  
Mary Copple      AM 123      ☎ 5534 2732  
Silva Ladewig      AM 121      ☎ 5534 2736  
Benjamin Marienfeld      AM 120      ☎ 5534 2735  
Sedinha Teßendorf      AM 120      ☎ 5534 2737  
Susanne Tag      AM 120      ☎ 5534 2737  
Stefan Rook      AM 120      ☎ 5534 2735

**Professur für Sprachwissenschaft:  
Deskriptive Linguistik und interlinguale Soziolinguistik**

*Professurinhaberin*      Prof. Dr. Konstanze Jungbluth      AM 137      ☎ 5534 2740  
*Sekretariat*      Iris Franke      AM 136      ☎ 5534 2741  
Fax 5534 2749  
*Wiss. Mitarbeiter*      Dr. Peter Rosenberg      AM 135      ☎ 5534 2743  
Sönke Matthiessen      AM 134      ☎ 5534 2744  
*Projektmitarbeiter*      PD Dr. Klaas-Hinrich Ehlers      AM 134      ☎ 5534 2741  
Hannah Reuter      AM 134      ☎ 5534 2741  
Claudia Scharioth      AM 134      ☎ 5534 2741  
Sahra Damus      AM 134      ☎ 5534 2741  
*Emeritus*      Prof. Dr. Harald Weydt      AM 136      ☎ 5534 2741  
*Lehrbeauftragte*      Prof. Dr. Alexander Kartosia      AM 136      ☎ 5534 2741  
Barbara Jańczak      AM 134      ☎ 5534 2741  
Katharina Rosenberg      AM 134      ☎ 5534 2741  
Rita Vallentin      AM 134      ☎ 5534 2741

**Professur für Sprachwissenschaft:  
Linguistische Kommunikations- und Medienforschung**

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Hartmut Schröder	AM 115	☎ 5534 2751
<i>Sekretariat</i>	Regina Schäfer/Helga Gronau	AM 116	☎ 5534 2751 Fax 5534 2759
<i>Wiss. Mitarbeiterinnen</i>	Melanie Bärsch	AM 121	☎ 5534 2754
	PD Dr. Ursula Bock	AM 118	☎ 5534 2733
<i>Privatdozenten</i>	PD Dr. Giovanni Lanza	AM 116	☎ 5534 2751
	PD Dr. Werner Konitzer	AM 116	☎ 5534 2751

**Juniorprofessur für Interkulturelle Kommunikation (am Collegium Polonicum)**

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Dominic Busch	CP 132	☎ 5534 16 445
<i>Sekretariat</i>	Heidrun Hotzan	CP 132	☎ 5534 16 445
<i>Lehrbeauftragte</i>	Dr. Marcin Poprawski	CP 131	☎ 5534 16 641
	Prof. Andrzej Zaporowski		
	Prof. Juliusz Tyszka		
	Celia Barłok		
	Kristin Draheim		
	Erik Malchow		

**Professur für Kulturmanagement**

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Andrea Hausmann	HG 010	☎ 5534 2204
<i>Sekretariat</i>	Bärbel Ziegerick	HG 067	☎ 5534 2389 Fax 5534 2277
<i>Wiss. Mitarbeiter</i>	Laura Murzik	HG 009	☎ 5534 2205
	Lorenz Pöllmann	HG 009	☎ 5534 2205
<i>Lehrbeauftragte</i>	Carmen Winter	HG 067	☎ 5534 2389
	Michael Kurzwelly	HG 067	☎ 5534 2389
	Jaqueline Köster	HG 067	☎ 5534 2389
	Unithea	HG 067	☎ 5534 2389

**Außerplanmäßige Professur für Neuere Geschichte und Kulturgeschichte**

<i>Professurinhaber</i>	apl. Prof. Dr. Reinhard Blänkner	HG 079	☎ 5534 2453 Fax 5534 72453
<i>Sekretariat</i>	Elke S. Teichert	HG 250	☎ 5534 2270 Fax 5534 72270
<i>Wiss. Mitarbeiter</i>	Alexander Lahl	HG 077	☎ 5534 2273
	Stefanie Schrader	HG 077	☎ 5534 2274
<i>Lehrbeauftragter</i>	Jehuda S. Jakubowski Jeshay	HG 078	☎ 5534 2521

## Honorarprofessuren

Honorarprofessur für Kunstgeschichte

*Professurinhaberin* Hon.-Prof. Dr. Brigitte Rieger-Jähner HG 058 ① 5534 2581

Honorarprofessur für Wissenschafts- und Medizingeschichte

*Professurinhaber* Hon.-Prof. Dr. Christian Andree HG 058 ① 5534 2581

**Honorarprofessur für Wissenschaftspolitik und Wissenschaftsgeschichte**

*Professurinhaber* Hon.-Prof. Dr. Christoph Helm IBZ W09 ① 5534 2530

## apl.-ProfessorenInnen

**Außerplanmäßiger Professor für Neuere  
Geschichte und Kulturgeschichte**

apl. Prof. Dr. Reinhard Blänkner HG 079 ① 5534 2453

**Außerplanmäßige Professorin für Kultur- und Sozialanthropologie**

apl. Prof. Dr. Barbara Keifenheim HG 251 ① 5534 2647

**Außerplanmäßiger Professor für Romanische Philologie**

apl. Prof. Dr. Falk Peter Weber ① 5534 2905

**Außerplanmäßiger Professor für Politikwissenschaften**

apl. Prof. Dr. Gert-Rüdiger Wegmarshaus HG 017 ① 5534 2694

**Außerplanmäßige Professorin für Neuere und Neueste Geschichte**

apl. Prof. Dr. Rita Aldenhoff-Hübinger ① 5534 2314

**Außerplanmäßiger Professor für Alte Geschichte  
und Römische Verfassungsgeschichte**

apl. Prof. Dr. Andreas Graeber HG 208 ① 5534 2293

**Außerplanmäßiger Professor für Mittlere und neuere Kirchengeschichte**

apl. Prof. Dr. Michael Höhle HG 208 ① 5534 2818

**Außerplanmäßige Professorin für Neuere Geschichte  
und Landesgeschichte**

apl. Prof. Dr. Brigitte Meier HG 208 ① 5534 2818

**Außerplanmäßige Professorin für  
Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie**

apl. Prof. Dr. Barbara Wolbert HG 250 ① 5534 2644

**Außerplanmäßige Professorin für Neuere und Kulturgeschichte**

apl. Prof. Dr. Anna Bergmann HG 208 ① 5534 2818

## PrivatdozentInnen der Fakultät

### **Privatdozent für Romanistik, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft**

PD Dr. Giovanni Lanza AM 116 ① 5534 2751

### **Privatdozent für Geschichte der Neuzeit**

PD Dr. Rolf Gehrmann HG 062 ① 5534 2314

### **Privatdozent für Philosophie unter der besonderen Berücksichtigung der Wissenschaftslehre**

PD Dr. Hans Günther Ruß HG 279 ① 5534 2495

### **Privatdozent für Philosophie, insbesondere Medien- und Sprachphilosophie**

PD Dr. Werner Konitzer AM 116 ① 5534 2751

### **Privatdozentin für Neuere Geschichte**

PD Dr. Elke Schlenkrich HG 208 ① 5534 2818

### **Privatdozent für Germanistische Sprachwissenschaft**

PD Dr. Klaas-Hinrich Ehlers AM 134 ① 5534 2741

### **Privatdozentin für Politikwissenschaft**

PD Dr. Barbara Christophe HG 250 ① 5534 2644

### **Privatdozentin für Neuere deutsche Literatur und Komparatistik**

PD Dr. Barbara Breysach ① 5534 2772

### **Privatdozentin für Osteuropäische Geschichte**

PD Dr. Olga Kurilo HG 011 ① 5534 2689

### **Privatdozentin für Allgemeine und Germanistische Linguistik**

PD Dr. Ellen Fricke AM 123 ① 5534 2734

### **Privatdozentin für Philosophie**

PD Dr. Mariele Nientied HG 272 ① 5534 2573

### **Privatdozentin für Neuere deutsche Literaturgeschichte**

PD Dr. Ursula Bock AM 118 ① 5534 2733

### **Privatdozent für Geschichte der Medizin**

PD Dr. Florian Mildenerger AB 318 ① 5534 2738

## emeritierte ProfessorenInnen

### **Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Neuzeit**

*Emerita* Prof. Dr. Helga Schultz ① 5534 2314

### **Professur für Sprachwissenschaft:**

#### **Deskriptive Linguistik und interlinguale Soziolinguistik**

*Emeritus* Prof. Dr. Harald Weydt ① 5534 2741

### **Professur für Fremdsprachendidaktik unter besonderer Berücksichtigung des Polnischen, deutsch-polnischer Kulturvergleichung, der Sprachentwicklung**

*Emeritus* Prof. Dr. Waldemar Pfeiffer ① 5534 2495

### **Honorarprofessur für Welterbmanagement und Kulturtourismus**

*Emeritus* Hon.-Prof. Dr. Bernd von Droste zu Hülshoff ① 5534 16 460

### **Professur für Vergleichende Literaturwissenschaft und Medienforschung**

*Emeritus* Prof. Dr. Eckhard Höfner ① 5534 2905

## **Fakultätsrat**

Prof. Dr. Werner Schiffauer (Vorsitzender)

Prof. Dr. Dominic Busch

Prof. Dr. Bożena Chołuj

Prof. Dr. Hartmut Schröder

apl. Prof. Dr. Gert-Rüdiger Wegmarshaus

Prof. Dr. P. Paul Zalewski

Christian Hörnlein, wiss. Mitarbeiter

Dr. Jan Musekamp, wiss. Mitarbeiter

Marlies Vater, nichtwiss. Mitarbeiterin

Antje Höhne, Studentin

Christoph Burmeister, Student

## Wo finde ich Veranstaltungen von ... ?

## Dozierende im Wintersemester 2010 / 2011

<i>Aleksandrowicz, Dariusz</i>	29	<i>Jungbluth, Konstanze</i>	60	<i>Schröder, Hartmut</i>	61
<i>Asendorf, Christoph</i>	29	<i>Kaluza, Martin</i>	45	<i>Schubert, Kerstin</i>	62
<i>Arnold, Nadine</i>	31	<i>Kartosia, Alexander</i>	45	<i>Schwarz, Anna</i>	62
<i>Balejko, Dariusz</i>	31	<i>Kemmether, Gotthard</i>	45	<i>Sehgal, Melanie</i>	63
<i>Bärsch, Melanie</i>	31	<i>Knefelkamp, Ulrich</i>	46	<i>Serrier, Thomas</i>	63
<i>Beichelt, Timm</i>	32	<i>Kollien, Simon</i>	47	<i>Smyshliaeva, Maria</i>	65
<i>Benecke, Werner</i>	33	<i>Köster, Jacqueline</i>	47	<i>St. Clair, Michael</i>	65
<i>Blänkner, Reinhard</i>	33	<i>Krämer, Hannes</i>	48	<i>Tschirpke, Simone</i>	65
<i>Bock, Ursula</i>	34	<i>Kurzwelly, Michael</i>	48	<i>Vallentin, Rita</i>	66
<i>Brockmann, Agnieszka</i>	35	<i>Lahl, Alexander</i>	48	<i>Voller, Christian</i>	48
<i>Buchowski, Michal</i>	60	<i>Lanza, Giovanni</i>	49	<i>Wegmarshaus, Gert-Rüdiger</i>	66
<i>Choluj, Bozena</i>	36	<i>Martínez, Claudia</i>	50	<i>Wellgraf, Stefan</i>	67
<i>Clauss, Mareike</i>	37	<i>Matthiessen, Sönke</i>	50	<i>Wildner, Kathrin</i>	67
<i>Czapara, Michael</i>	37	<i>Mehling, Sebastian</i>	51	<i>Wilniewicz, Dagna</i>	44
<i>Deroin, Julien</i>	37	<i>Mende, Dirk</i>	51	<i>Winter, Carmen</i>	67
<i>Ebert, Christa</i>	38	<i>Mildenberger, Florian G.</i>	51	<i>Woloszyn, Piotr</i>	33
<i>Eckschmidt, Ralf</i>	38	<i>Minkenber, Michael</i>	52	<i>Worschesch, Susann</i>	68
<i>Eggerath, Werner</i>	39	<i>Musekamp, Jan</i>	53	<i>Wrobel, Ulrike</i>	68
<i>Ehlers, Klaas-Hinrich</i>	60	<i>Müller, Cornelia</i>	53	<i>Zalewski, Paul</i>	69
<i>Faber, Anne</i>	39	<i>Müller, Franziska</i>	53		
<i>Fischer, Oliver</i>	40	<i>Obertreis, Julia</i>	55		
<i>Genth, Bodo</i>	40	<i>Ohlerich, Gregor</i>	56		
<i>Girgensohn, Katrin</i>	41	<i>Picht, Barbara</i>	56		
<i>Graeber, Andreas</i>	42	<i>Pöllmann, Lorenz</i>	57		
<i>Henkel, Verena</i>	31	<i>Prinz, Sophie</i>	57		
<i>Hennig, Anja</i>	42	<i>Radler, Jan</i>	58		
<i>Hoffmann, Margit</i>	39	<i>Reckwitz, Andreas</i>	58		
<i>Höhle, Michael</i>	43	<i>Rehfeld, Hans-Jürgen</i>	33		
<i>Hörnlein, Christian</i>	43	<i>Rosenberg, Peter</i>	59		
<i>Jakubowski-Jeshay, Jehuda</i>	43	<i>Schäfer, Hilmar</i>	60		
<i>Jacobs, Jörg</i>	62	<i>Schiffauer, Werner</i>	60		
<i>Jakob, Ramona</i>	44	<i>Schlenkrich, Elke</i>	61		
<i>Janczak, Barbara</i>	44	<i>Schrader, Stefanie</i>	61		

# Teil II

## Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur

**Etwaige Änderungen oder Korrekturen unter:**

*<http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/studium/vv/index.html>*

## [Bachelor of Arts]

Kulturwissenschaften (Modul 1)		Einführungsveranstaltungen
<i>Beichelt</i>	Einführung in die Kulturwissenschaften	Mi, 11-13 Uhr GD Hs2
<i>Choluj</i>	Einführung in die Kulturwissenschaften	Mi, 16-18 Uhr CP
<i>Minkenberg</i>	Einführung in die Kulturwissenschaften	Mo, 18-20 Uhr GD Hs2
<i>Aleksandrowicz</i>	"Kultur" in den Wissenschaften	Mi, 9-11 Uhr AM 104
<i>Asendorf</i>	Berlin als Hauptstadt – Die Kontinuität architektonischer und städtebaulicher Umbrüche (mit Exkursion)	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Picht</i>	Wissenschaften und europäisch-amerikanische Exilerfahrung	Di, 16-18 Uhr GD Hs8
<i>St. Clair</i>	The political transformation of Germany in twentieth century	Block
<i>Wegmarshaus</i>	Politische Theorie I : Von der Renaissance bis zur industriellen Moderne: Von Machiavelli bis Marx.	Block GD 312
<i>Zalewski</i>	The show must go on! Theater – zur Geschichte einer Architekturgattung	Mi, 16-18 Uhr GD 203
		Vertiefungsveranstaltungen
<i>Aleksandrowicz</i>	"Kultur" in den Wissenschaften	Mi, 9-11 Uhr AM 104
<i>Aleksandrowicz</i>	Recht und Wirtschaft aus der Sicht des Marxismus, der katholischen Soziallehre und des Antiglobalismus	Mi, 18-20 Uhr AM 104
<i>Asendorf</i>	Leitbilder des Designs – Das Geometrische und das Organische	Di, 14-16 Uhr GD 06
<i>Balejko</i>	Gender & Education: Geschlechtergerechte Didaktik und Hochschulpolitik	Do, 14-16 Uhr CP 152
<i>Beichelt / Grün / Gröfe</i>	(Un)bedingte Universitäten (!)	Mi, 18-20 Uhr HG 217
<i>Bock</i>	Fremdheit als Begriff der Sprach- und Kulturwissenschaften	Mo, 11-13 Uhr AM 202
<i>Clauss</i>	Kulturwissenschaftliche Filmanalyse	Di, 11-13 Uhr AM 204
<i>Czapara</i>	Peter Singers "Praktische Ethik"	Di, 9-11 Uhr AM 204
<i>Fischer</i>	Die Frage nach Gott. Einführung in das systematisch-theologische Arbeiten.	Do, 14-16 Uhr GD 04
<i>Graeber / Wildner</i>	Ideale Stadtbilder. Vorstellung und Materialisierung.	Mi, 16-18 Uhr AM 205
<i>Jańczak / Wilniewiczyc</i>	Gender, Sprache und Migration	Di, 11-13 Uhr AM 105
<i>Kartosia</i>	Sprachen und Kulturen des Kaukasus	Do, 14-18 Uhr 14-tägig AM 103
<i>Kollien</i>	Gebärdensprache für Fortgeschrittene	Block
<i>Lahl / Voller</i>	Krisendiagnosen um 1930	Mi, 14-16 Uhr GD 06
<i>Mehling</i>	Orientalismus vs. Okzidentalismus – Ost- und West-Ideologien im Vergleich.	Di, 9-11 Uhr GD 06
<i>Müller</i>	Forschungskolloquium Multimodalität	Block
<i>N.N.</i>	Gebärdensprache für Anfänger	Block
<i>Radler</i>	Der Logische Empirismus – Die Philosophie des Wiener Kreises	Di, 9-11 Uhr GD 04
<i>Rosenberg</i>	Sprache und Kultur	Di, 14-16 Uhr AM 03

\* Grau hinterlegte Veranstaltungen Obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

<i>Schubert</i>	Gebärdensprache für Anfänger	Mi, 16-18 Uhr GD 06
<i>Serrier</i>	Les « années noires » sur grand écran. La Seconde Guerre mondiale dans le cinéma français depuis 1945	Mi, 9-11 Uhr GD 04
<i>Serrier</i>	Le voisin comme ennemi Les antagonismes France-Allemagne, Allemagne-Pologne 1800-200...	Do, 14-16 Uhr AM 204
<i>Vallentin</i>	Language and Identity - An Interdisciplinary Approach	Mo, 9-13 Uhr 14-tägig GD 05
<i>Wrobel</i>	Verständigung von Angesicht zu Angesicht	Do, 16-18 Uhr AM 202
<b>Kulturgeschichte (Modul 2/3) Einführungsveranstaltungen</b>		
<i>Graeber</i>	Einführung in die Kulturgeschichte	Mo, 14-16 Uhr AM 104
<i>Aleksandrowicz</i>	"Kultur" in den Wissenschaften	Mi, 9-11 Uhr AM 104
<i>Asendorf</i>	Berlin als Hauptstadt – Die Kontinuität architektonischer und städtebaulicher Umbrüche (mit Exkursion)	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Höhle</i>	Einführung in die Geschichte des mittelalterlichen Christentums	Mo, 14-16 Uhr AM 202
<i>Kemmether</i>	Könige, Krieger, Knechte - Herrschaft und Gesellschaft im Mittelalter	Mo, 16-18 Uhr GD 06
<i>Knefelkamp</i>	Projektseminar Jakobswege östlich und westlich der Oder	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Müller</i>	Kunst und Kulturpolitik der 1940er bis 1960er Jahre	Mi, 14-16 Uhr AM 205
<i>Musekamp</i>	A Millennium of Struggle? Introduction to the history of Polish-German relations in its European context	Mo, 9-11 Uhr AM 202
<i>Picht</i>	Wissenschaften und europäisch-amerikanische Exilerfahrung	Di, 16-18 Uhr GD Hs8
<i>St. Clair</i>	The political transformation of Germany in twentieth century	
<i>Wegmarshaus</i>	Politische Theorie I : Von der Renaissance bis zur industriellen Moderne: Von Machiavelli bis Marx.	Block GD 312
<i>Zalewski</i>	The show must go on! Theater – zur Geschichte einer Architekturgattung	Mi, 16-18 Uhr GD 203
<b>Vertiefungsveranstaltungen</b>		
<i>Aleksandrowicz</i>	"Kultur" in den Wissenschaften	Mi, 9-11 Uhr AM 104
<i>Aleksandrowicz</i>	Recht und Wirtschaft aus der Sicht des Marxismus, der katholischen Soziallehre und des Antiglobalismus	Mi, 18-20 Uhr AM 104
<i>Asendorf</i>	Leitbilder des Designs – Das Geometrische und das Organische	Di, 14-16 Uhr GD 06
<i>Asendorf</i>	Die große Raumrevolution – Zur Kunst- und Kulturgeschichte der Globalisierung	Do, 14-16 Uhr GD 06
<i>Asendorf</i>	Skulptur im 20. Jahrhundert	Do, 11-13 Uhr GD 06
<i>Benecke / Woloszyn</i>	Sowjetische Soldaten in der DDR und in Polen Zur Geschichte einer speziellen Nachbarschaft 1945-1994	Mo, 14-16 Uhr GD 04
<i>Brockmann</i>	Die Vorgängerinnen - Polnische Schriftstellerinnen 1900-1956 (Blockseminar auf Polnisch)	Block AM k12
<i>Graeber / Wildner</i>	Ideale Stadtbilder. Vorstellung und Materialisierung.	Mi, 16-18 Uhr AM 205
<i>Hörnlein</i>	Konservatismus. Entstehung und Entwicklung im europäischen Kontext bis 1945	Mi, 11-13 Uhr GD 05
<i>Jakubowski-Jeshay</i>	Event – Memory – Postmemory (Ereignis – Gedächtnis – Postgedächtnis). Holocaust and its Echoes in Contemporary Life. (Historisch-kulturelle Repräsentation als Erben des Holocausts)	Do, 11-13 Uhr GD 05
<i>Knefelkamp</i>	Seuchen als Faktoren in der Geschichte	Mi, 9-11 Uhr HG 217

<i>Knefelkamp</i>	<b>Projektseminar Jakobswege östlich und westlich der Oder</b>	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Lahl / Voller</i>	<b>Krisendiagnosen um 1930</b>	Mi, 14-16 Uhr GD 06
<i>Mildenberger</i>	<b>Zwischen Samenstau und Syphilis – männliche Sexualität im Brennglas der Sexualwissenschaft</b>	Do, 14-16 Uhr GD 07
<i>Obertreis</i>	<b>Stalinismus in der Sowjetunion der 1930er Jahre</b>	Di, 11-13 Uhr GD 07
<i>Obertreis</i>	<b>Kollektives Gedächtnis und Oral history – eine Einführung am Beispiel der DDR</b>	Di, 16-18 Uhr GD 07
<i>Picht</i>	<b>Wissenschaften und europäisch-amerikanische Exilerfahrung</b>	Di, 16-18 Uhr GD Hs8
<i>Rieger-Jähner</i>	<b>Männer und Macht</b>	Mo, 11-13 Uhr HG 104
<i>Serrier</i>	<b>Les « années noires » sur grand écran. La Seconde Guerre mondiale dans le cinéma français depuis 1945</b>	Mi, 9-11 Uhr GD 04
<i>Serrier</i>	<b>Mémoires des deux Guerres mondiales. Etude européenne comparée</b>	Do, 11-13 Uhr GD 04
<i>Serrier</i>	<b>Le voisin comme ennemi Les antagonismes France-Allemagne, Allemagne-Pologne 1800-200...</b>	Do, 14-16 Uhr AM 204
<i>Schlenkrich</i>	<b>Katastrophen in der frühen Neuzeit</b>	Block GD 06
<b>Literaturwissenschaften (Modul 2/3)</b>		<b>Einführungsveranstaltungen</b>
<i>Bock</i>	<b>Einführung in die Literaturwissenschaft</b>	Di, 9.30-11 Uhr AM 104
<i>Ebert</i>	<b>Literatur in Osteuropa: Russland und Polen im Vergleich</b>	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Eckschmidt</i>	<b>Erzählungen des 20. Jahrhunderts</b>	Di, 14-16 Uhr AM 204
<i>N.N.</i>	<b>Der moderne Roman: Madame Bovary</b>	Di, 16-18 Uhr
<i>N.N.</i>	<b>Arachnes Poetik</b>	Mo, 16-18 Uhr
<i>Sehgal</i>	<b>William James. Einführung in amerikanisches Denken und Schreiben um 1900</b>	Fr, 14-16 Uhr AM 105
		<b>Vertiefungsveranstaltungen</b>
<i>Brockmann</i>	<b>Die Vorgängerinnen - Polnische Schriftstellerinnen 1900-1956 (Blockseminar auf Polnisch)</b>	Block AM k12
<i>Brockmann</i>	<b>Raumsemantik und Literatur</b>	Mi, 11-13 Uhr GD 06
<i>Choluj</i>	<b>Text und Macht in Polen und Deutschland - ein Vergleich</b>	Do, 14-16 Uhr CP 157
<i>Choluj</i>	<b>Heinrich von Kleist - Rezeption in Polen und in den beiden deutschen Staaten nach 1945</b>	Do, 11-13 Uhr CP 157
<i>Ebert</i>	<b>Formalismus – Strukturalismus – Semiotik (Methoden der Textbeschreibung)</b>	Di, 14-16 Uhr GD 07
<i>Lahl / Voller</i>	<b>Krisendiagnosen um 1930</b>	Mi, 14-16 Uhr GD 06
<i>Lanza</i>	<b>Die Darstellung des Undarstellbaren: Diktatur und Holocaust zwischen indexikalischer und ikonischer Modellierung</b>	Block
<i>Lanza</i>	<b>Semiotik, Filmwissenschaft, Filmästhetik: Die Erotik zwischen Kunst und Pornographie</b>	Block
<i>Mende</i>	<b>Literatur und Psychoanalyse</b>	Fr, 11-13 Uhr GD 303
<i>N.N.</i>	<b>Französische Narratologie</b>	Mi, 9-11 Uhr
<i>N.N.</i>	<b>Arachnes Poetik</b>	Mo, 16-18 Uhr
<i>Smyshliaeva</i>	<b>Dostoevskij und die Macht des Geldes</b>	Do, 11-13 Uhr GD 07

<b>Sozialwissenschaften (Modul 2/3)</b>		<b>Einführungsveranstaltungen</b>
<i>Schwarz / Schiffauer / Jacobs</i>	<b>Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung</b>	Do, 11-13 Uhr GD Hs8
<i>Aleksandrowicz</i>	<b>"Kultur" in den Wissenschaften</b>	Mi, 9-11 Uhr AM 104
<i>Minkenberg</i>	<b>Klassiker des politischen Denkens: Locke, Rousseau, Kant</b>	Di, 11-13 Uhr GD 04
<i>Prinz</i>	<b>Visuelle Kultur</b>	Di, 14-16 Uhr AM 104
<i>Reckwitz</i>	<b>Soziologische Theorien</b>	Di, 16-18 Uhr GD Hs2
<i>St. Clair</i>	<b>The political transformation of Germany in twentieth century</b>	Block
<i>Wegmarshaus</i>	<b>Politische Theorie I : Von der Renaissance bis zur industriellen Moderne: Von Machiavelli bis Marx.</b>	Block GD 312
<b>Tutorien</b>		
<i>Höhne</i>	<b>Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Schiffauer)</b>	Mi, 18-20 Uhr GD 309
<i>Heerdegen</i>	<b>Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Schiffauer)</b>	Do, 18-20 Uhr GD 309
<i>Henkel / Gahrns</i>	<b>Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Jacobs)</b>	Block GD 102
<b>Vertiefungsveranstaltungen</b>		
<i>Aleksandrowicz</i>	<b>"Kultur" in den Wissenschaften</b>	Mi, 9-11 Uhr AM 104
<i>Aleksandrowicz</i>	<b>Recht und Wirtschaft aus der Sicht des Marxismus, der katholischen Soziallehre und des Antiglobalismus</b>	Mi, 18-20 Uhr AM 104
<i>Arnold / Henkel</i>	<b>Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Datenauswertung mit SPSS</b>	Mo, 9-13 Uhr AB 215
<i>Czapara</i>	<b>Peter Singers "Praktische Ethik"</b>	Di, 9-11 Uhr AM 204
<i>Deroin</i>	<b>Die Legitimität der Europäischen Union</b>	Di, 11-13 Uhr GD Hs6
<i>Faber</i>	<b>Methodenkolloquium: Forschungs- und Methodenkompetenz in den Sozialwissenschaften</b>	Di, 11-13 Uhr GD 202
<i>Hennig</i>	<b>Zwischen Kooperation und Konflikt: Das Verhältnis von Religion und Politik am Beispiel Polens</b>	Di, 11-13 Uhr GD 312
<i>Krämer</i>	<b>Ethnomethodologie</b>	Di, 11-13 Uhr AM 202
<i>Mehling</i>	<b>Orientalismus vs. Okzidentalismus – Ost- und West-Ideologien im Vergleich.</b>	Di, 9-11 Uhr GD 06
<i>Pöllmann</i>	<b>Kommunikationspolitik im Kulturmarketing</b>	Mi, 14-16 Uhr HG 217
<i>Schäfer</i>	<b>Der Körper in der Soziologie</b>	Di, 16-18 Uhr GD 04
<i>Wellgraf</i>	<b>Structure &amp; Agency - Praxistheoretische Perspektiven auf marginalisierte Jugendliche</b>	Block Freitags GD 203
<i>Wildner</i>	<b>Stadt als Forschungsfeld. Qualitative Methoden der Raumanalyse</b>	Mi, 11-13 Uhr AM 105
<i>Worschesch</i>	<b>Zivilgesellschaft - Bewegungen - Netzwerke</b>	Di, 9-11 Uhr GD 07
<b>Sprachwissenschaft / Linguistik (Modul 2/3)</b>		<b>Einführungsveranstaltungen</b>
<i>Rosenberg</i>	<b>Einführung in die Linguistik</b>	Mi, 14-16 Uhr GD Hs 3
<i>Schröder</i>	<b>Linguistische Kommunikationstheorie I</b>	Di, 14-16 Uhr AM 203
<i>Bärsch</i>	<b>Wie können fremde Sprachen erfolgreich erworben werden? Theorien, Strategien und Methoden zum Fremdspracherwerb und Vermittlung kulturspezifischer Aspekte. Eine Einführung.</b>	Do, 14-16 Uhr AM 203
<i>Matthiessen</i>	<b>Grundbegriffe der Linguistik: Einführung in die Pragmatik</b>	Do, 11-13 Uhr AM 202

<b>Vertiefungsveranstaltungen</b>		
<i>Bock</i>	<b>Fremdheit als Begriff der Sprach- und Kulturwissenschaften</b>	Mo, 11-13 Uhr AM 202
<i>Jańczak / Wilniewicz</i>	<b>Gender, Sprache und Migration</b>	Di, 11-13 Uhr AM 105
<i>Kartosia</i>	<b>Sprachen und Kulturen des Kaukasus</b>	Do, 14-18 Uhr 14-tägig AM 103
<i>Kollien</i>	<b>Gebärdensprache für Fortgeschrittene</b>	Block
<i>Lanza</i>	<b>Semiotik, Filmwissenschaft, Filmästhetik: Die Erotik zwischen Kunst und Pornographie</b>	Block
<i>Müller</i>	<b>Forschungskolloquium Multimodalität</b>	Block
<i>N.N.</i>	<b>Gebärdensprache für Anfänger</b>	Block
<i>Rosenberg</i>	<b>Sprache und Kultur</b>	Di, 14-16 Uhr AM 03
<i>Schubert</i>	<b>Gebärdensprache für Anfänger</b>	Mi, 16-18 Uhr GD 06
<i>Vallentin</i>	<b>Language and Identity - An Interdisciplinary Approach</b>	Mo, 9-13 Uhr 14-tägig GD 05
<i>Wrobel</i>	<b>Sprache - Kognition - Emotion</b>	Di, 16-18 Uhr GD 05
<i>Wrobel</i>	<b>Verständigung von Angesicht zu Angesicht</b>	Do, 16-18 Uhr AM 202
<b>Praxisrelevante Fertigkeiten / Kulturmanagement (Modul 7)</b>		
<i>Arnold / Henkel</i>	<b>Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Datenauswertung mit SPSS</b>	Mo, 9-13 Uhr AB 215
<i>Balejko</i>	<b>Gender &amp; Education: Geschlechtergerechte Didaktik und Hochschulpolitik</b>	Do, 14-16 Uhr CP 152
<i>Eggerath / Hoffmann / Schuster</i>	<b>UNITHEA 2011</b>	Do, 16-19 Uhr KleistForum
<i>Genth</i>	<b>Vom Handwerk der Archivrecherche</b>	Mo, 16-17.30 Uhr HG 217
<i>Girgensohn</i>	<b>Wissenschaftliches Schreiben als Prozess: Schreibberatung und Peer Tutoring</b>	Di, 10-13 Uhr AB 115
<i>Girgensohn</i>	<b>Romane schreiben. Ein Viadrina-Krimi in einem Monat.</b>	Mo, 14-17.30 Uhr AB 115
<i>Girgensohn</i>	<b>Praktikum Schreibdidaktik</b>	nach Vereinbarung
<i>Jakob</i>	<b>Projektanträge, Projektberichte und Dokumentationen für Bachelor und Masterstudierende</b>	Mo, 10-13 Uhr
<i>Kaluza</i>	<b>Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts</b>	Block, 10-18 Uhr GD 201
<i>Knefelkamp</i>	<b>Projektseminar Jakobswege östlich und westlich der Oder</b>	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Kurzweilly</i>	<b>Slubfurt - Projekte für einen deutsch-polnischen Stadtraum</b>	Mo, 14-16 Uhr GD 06
<i>Köster</i>	<b>Eventmanagement - das Handwerk zum Ereignis</b>	Di, 14-16 Uhr AM 202
<i>Martínez</i>	<b>Desarrollo de habilidades de comunicación</b>	Block
<i>N.N.</i>	<b>Gebärdensprache für Anfänger</b>	Block
<i>Ohlerich</i>	<b>Berufsfeld Lektorat für KulturwissenschaftlerInnen</b>	Block AB 115
<i>Pöllmann</i>	<b>Kommunikationspolitik im Kulturmarketing</b>	Mi, 14-16 Uhr HG 217
<i>Schrader</i>	<b>Ausstellungsprojekt "Kleists Frankfurt. Frankfurt (Oder) um 1800"</b>	Mi, 11-13 Uhr GD 312
<i>Tschirpke</i>	<b>Schreibgruppe für Abschlussarbeiten</b>	Mi, 14-17 Uhr AB 115
<i>Winter</i>	<b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	Di, 16-18 Uhr AM 203

# Kolloquien

<i>Aleksandrowicz</i>	<b>Forschungskolloquium</b>	Di, 13-15 Uhr HG 280
<i>Beichelt</i>	<b>Kolloquium Europa-Studien</b>	Di, 16-18 Uhr Seminarraum GH Sophienstraße
<i>Beichelt / Schwarz / Wielgohs</i>	<b>FIT-Transformations- und Doktoranden-Kolloquium</b>	Di, 16-18 Uhr AM 202
<i>Benecke</i>	<b>Osteuropakolloquium</b>	Mo, 18-20 Uhr HG 217
<i>Blänkner</i>	<b>Kulturhistorisches Kolloquium</b>	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Bock</i>	<b>Literatur und Medien</b>	Block AM k12
<i>Ebert</i>	<b>Doktorandenkolloquium</b>	Mi, 16-18 Uhr HG 207
<i>Faber</i>	<b>Methodenkolloquium: Forschungs- und Methodenkompetenz in den Sozialwissenschaften</b>	Di, 11-13 Uhr GD 202
<i>Haverkamp / N.N. / Mende</i>	<b>Basiskolleg des Graduiertenkollegs „Lebensformen und Lebenswissen“</b>	Di, 10-13 Uhr GD 309
<i>Haverkamp / N.N. / Mende</i>	<b>Forschungskolloquium des Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"</b>	Di, 14-16 Uhr GD 309
<i>Müller</i>	<b>Forschungskolloquium Multimodalität</b>	Block
<i>Reckwitz</i>	<b>Kultursoziologisches Forschungskolloquium</b>	Mi, 16-18 Uhr GD 303
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt / Ehlers</i>	<b>Soziolinguistik: Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“</b>	Block AM 03
<i>Schiffauer / Buchowski</i>	<b>Kulturelle Heterogenität und Migration</b>	Do, 14-17.30 Uhr HG 217
<i>Schröder</i>	<b>Master- und Doktorandenkolloquium Interkulturelle Kommunikation</b>	Fr, 9-11 Uhr AM 203

# Teil III

## Alle Veranstaltungen mit Kommentaren

[ in alphabetischer Reihenfolge (geordnet nach Dozierenden) ]

Etwaige Änderungen oder Korrekturen unter:

*<http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/studium/vv/index.html>*

Aleksandrowicz, Dariusz

## **Recht und Wirtschaft aus der Sicht des Marxismus, der katholischen Soziallehre und des Antiglobalismus**

8 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften/Sozialwissenschaften/Kulturgeschichte-Vertiefung//

5.Fach für Wiwis

Mittwoch, 18.00 - 19.30 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2010

Ausgehend von einer Erläuterung der einschlägigen philosophischen bzw. sozialwissenschaftlichen Konzepte wird in der Vorlesung kritisch dargestellt, wie in den drei genannten Kontexten die Probleme der Freiheit, des Rechts, der Demokratie, der Arbeit, der Güterverteilung, des Arbeitslohns usw. betrachtet werden. Dabei wird der Schwerpunkt auf die zwischen den drei Herangehensweisen bestehenden Parallelen sowie ihren ideengeschichtlichen Hintergrund gelegt.

**Leistungsnachweis:** schriftliche Hausarbeit bzw. Klausur.

---

Aleksandrowicz, Dariusz

## **"Kultur" in den Wissenschaften**

6/8 ECTS

Vorlesung: BA, Sozialwissenschaften-/Kulturgeschichte-/Kulturwissenschaften-Einführung sowie -Vertiefung

Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2010

Vor dem Hintergrund einer Darstellung von ausgewählten Kulturtheorien, wird der Frage nachgegangen, inwiefern und unter welchen Voraussetzungen das Konzept der „Kultur“ in den Wissenschaften (insb. den Sozialwissenschaften) sinnvoll verwendet werden kann.

**Literatur:** Aleksandrowicz, Dariusz [2006], „Nationalkultur im sozialwissenschaftlichen Kontext (Teil I)“, in: Divinatio. Studia Culturologica Series, Bd. 24, autumn-winter, S. 107-129 sowie [2007], „Nationalkultur im sozialwissenschaftlichen Kontext (Teil II)“, in: Divinatio. Studia Culturologica Series, Bd. 26, autumn-winter, S. 89-142 (dort auch weiterführende Literatur).

**Leistungsnachweis:** schriftliche Hausarbeit bzw. Klausur.

---

Aleksandrowicz, Dariusz

## **Forschungskolloquium**

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, Graduiertenstudium // Kolloquium

Dienstag, 13.15 – 15.00 Uhr, Ort: HG 280

Termine nach Absprache

---

Asendorf, Christoph

## **Leitbilder des Designs – Das Geometrische und das Organische**

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-/Kulturwissenschaften-Vertiefung

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2010

Schon seit den Anfängen des Industriedesigns anfangs des 20. Jahrhunderts stehen sich zwei grundsätzliche Richtungen gegenüber: eine funktionalistische Linie, die sich häufig geometrischer Formen bedient, und eine organische, naturhafte. Geometrische Formen wurden auch als Ausdruck technischer Rationalität gelesen, während man organische Formen einer Logik natürlichen Wachstums zuordnete. Werkbund, Bauhaus und Konstruktivismus standen für erstere Vorstellung, während Jugendstil, Expressionismus und in der Kunst der Surrealismus das Gegenmodell repräsentierten. Die beiden Linien lassen sich über den Zweiten Weltkrieg hinaus bis in die Gegenwart verfolgen, wo ein eleganter Minimalismus (etwa im Apple-Design) und eine breite Strömung biomorphen Gestaltens koexistieren. Gefragt werden soll nicht nur nach diesen Leitbildern des Gestaltens selbst, sondern auch nach den Vorstellungen, die dahinterstehen: geht es bei der Gestaltung von Objekten nur um funktionale Effektivität, um Entlastung, oder sollen bestimmte Gestaltungsweisen den Menschen mit seiner selbstgeschaffenen Umgebung „versöhnen“, sollen die Artefakte sich dem Menschen gleichsam anschmiegen, zu einem Teil seiner selbst werden?

---

**Berlin als Hauptstadt –  
Die Kontinuität architektonischer und städtebaulicher Umbrüche (mit Exkursion)**

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2010

Berlin ist, verglichen mit London oder Paris, eine junge Hauptstadt. 300 Jahre umfaßt der Zeitraum von der Erhebung zur königlichen Residenz bis zur Gegenwart - und darin ist noch das halbe Jahrhundert zwischen 1945 und 1990 eingeschlossen, als das geteilte Berlin keine eindeutige historische Rolle spielen konnte. Vier Phasen der Stadtgeschichte sollen unterschieden werden. Die erste reicht von 1701 bis ca. 1850; sie ist sicher die für das Stadtbild prägestärkste. In dieser Zeit entstand Preußens Via triumphalis, die Abfolge der wichtigsten staatsikonographischen Bauten, die sich vom Schloß über das Forum Friedericianum bis zum Brandenburger Tor erstrecken. Die zweite Phase übergreift Kaiserreich und Weimarer Republik; gebaut werden nach 1871 in hochrepräsentativer Manier u. a. Museen, Reichstag und Dom. Nach Gründung der Weimarer Republik wird Berlin zur modernen Metropole mit weltweiter Ausstrahlung, und nicht mehr Repräsentationsbauten, sondern die großen Siedlungen und Infrastrukturprojekte stehen im Zentrum des Interesses. Mit den megalomanen Planungen des NS-Regimes wird in der Mitte der dreißiger Jahre eine erste Phase der Stadtzerstörung eingeleitet. Nach den Kriegszerstörungen bleiben die Neubauplanungen, die sich in Ost und West an ganz verschiedenen städtebaulichen Leitbildern orientieren, vielfach ohne Bezug zum ja immer noch bestehenden alten Stadterüst; erst seit den 1970er setzt hier auf beiden Seiten ein Umdenken ein. Die vorläufig letzte Phase hatte mit der Wiedervereinigung einen glücklichen Beginn; zum ersten Mal entstehen in Berlin politische Großbauten für einen demokratischen Staat. Unter den aktuellen Projekten ist besonders der nach wie vor umstrittene Neubau des Schlosses inklusive der geplanten Nutzungen (und möglicher Alternativen) zu diskutieren.

**Die große Raumrevolution –  
Zur Kunst- und Kulturgeschichte der Globalisierung**

8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, Kulturgeschichte-Vertiefung//

MEK Zentralmodul / MA Literaturwissenschaft Modul 4

Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2010

Unter den Globalisierungshistorikern herrscht Einigkeit, dass der Prozess einer irreversiblen weltweiten Vernetzung um ca. 1500 begann. Dies soll auch der Einstiegspunkt für das Seminar sein, das die Entwicklungen bis in die Zeit verfolgen soll, als das industrialistische Weltssystem vollständig ausgeprägt ist. Globalisierung bedeutet wesentlich auch eine veränderte Raumpraxis – also neue Relationen, Maßstäbe, Vorstellungen und Handlungsbezüge, die entlang diesbezüglich aussagefähiger Beispiele aus der Kunst- und Kulturgeschichte analysiert werden sollen. Dafür bietet sich ein Dreistufenmodell an mit zunächst einer Epoche der Formierung, die grob das 16. Jahrhundert umfasst mit seinen Weltlandschaften, geometrischen Stadträumen und insgesamt einer umfassenden Neukartierung aller Verhältnisse. Die Jahre zwischen 1600 und 1750 ließen sich vielleicht als Epoche der großen Ordnung charakterisieren. Grandiose Maschinen der Steuerung werden entworfen, ob mit Versailles oder den weltordnenden Deckenfresken des Barock; Dimensionen der Planung weiten sich ins tendenziell Unendliche. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts dann (Phase drei) werden die bis dahin fraglos gegebenen symbolischen Überwölbungen abgeräumt. Ein zweites Zeitalter der Entdeckungen bricht an (Cook, Humboldt). Während zwischen Boullée, Friedrich und Turner entgrenzte Welt-Räume entworfen werden, entsteht ein allumfassender industrialistischer Weltzusammenhang. Und das bedeutet auch, das sich als Konsequenz des neuzeitlichen Raumausgriffes ein „Weltinnenraum“ ausbildet, dessen Symbolbau (nach der Annahme Peter Sloterdijks) der Londoner Kristallpalast ist.

**Skulptur im 20. Jahrhundert**

8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, Kulturgeschichte-Vertiefung //

MEK WM Wissenskulturen und Künste / MA Literaturwissenschaft Modul 4

Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2010

Am Anfang der Geschichte der Skulptur im 20. Jahrhundert steht die überragende Figur Auguste Rodins. Sein Werk ist gleichsam ein Gelenk, das zwischen Tradition und Moderne vermittelt. Nachdem einige der historischen Voraussetzungen geklärt sind, sollen seine Arbeiten auch vor dem Hintergrund ihrer Rezeptionsgeschichte behandelt werden. Bei aller unbestrittenen Bedeutung Rodins ist es aber dennoch nicht so, dass die weitere Entwicklung der Bildhauerkunst im 20. Jahrhundert auf seinem Werk aufbaut; spätestens nach dem Ersten Weltkrieg fächern sich die Möglichkeiten weit auf. Abstrakte und gegenständliche Schulen entstehen genauso wie die herausragenden Einzelwerke eines Brancusi oder Moore. Mit neuen Materialien und Techniken erweitern sich ständig die Spielräume, was auch durch die Öffnung des Gattungsbegriffes in Richtung auf Installation, Environment und soziale Praxis geschieht. Gerade die aktuellen, „hybridisierten“ Formen, für die etwa das Werk von Olafur Eliasson steht, sollen einen Schwerpunkt bilden.

## Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Datenauswertung mit SPSS

8 ECTS

Blockseminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung/Praxisrelevante Fertigkeiten  
Montag, 14-tägig, 9.00 - 13.00 Uhr, Ort: AB 215, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2010

Dem aufmerksamen Zeitgenossen begegnen heute empirische Befunde und statistische Ergebnisse überall: in Kommentaren der Medien, in der Politik (insbesondere am Vorabend von Wahlen), in der Stadtplanung aber auch in Kommentaren der Bundesliga usw. Diese Veranstaltung wird eine Einführung in die Erstellung solcher Statistiken auf der Basis von Umfragedaten geben. Grundlage ist die Arbeit mit dem Programmpaket SPSS. Die Studierenden lernen praktisch Ergebnisse der empirischen Forschung besser verstehen und kritisch einordnen zu können. Die Teilnehmer werden selbst am PC einfache Berechnungen durchführen und einüben. Nach einer grundlegenden Einführung in das Programmpaket SPSS werden die statistischen Verfahren anhand von Beispieldatensätzen erarbeitet.

**Literatur:** Backhaus, Klaus et al. (Ed.): Multivariate Analysemethoden - eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin et al. : Springer 2008.  
Brosius, Felix: SPSS 18, München: Pearson Studium 2010. Gehring, Uwe W./Weins, Cornelia: Grundkurs Statistik für Politologen, Wiesbaden: VS 2009.

**Teilnahmevoraussetzungen:** max. 20 Teilnehmer: vorherige, rechtzeitige Anmeldung per Email unter: spss-kuwi@euv-frankfurt-o.de

**Hinweise zur Veranstaltung:** Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung sind wünschenswert.

**Hinweise zum Blockseminar:** Vorbesprechung am Freitag, 15.10.2010: 9 – 10.30 Uhr

**Leistungsnachweis:** Klausur (31.01.2011)

---

## Gender & Education: Geschlechtergerechte Didaktik und Hochschulpolitik

5/8 ECTS

Seminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturwissenschaften-Vertiefung  
Donnerstag, 14-tägig, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2010

Die Zuordnung der Menschen zu einem Geschlecht auf der diskursiven Ebene sowie in sozialer Wirklichkeit passiert auf vielen Wegen, die miteinander verwoben sind. Unabhängig davon, ob diese Zuordnung als positiv oder nachteilig betrachtet wird, hat sie Auswirkungen auf die Individuen und Gruppen von Menschen. Dieses Seminar setzt sich ans Ziel eine Auseinandersetzung mit der Geschlechtlichkeit in der Bildung, die einen der oben genannten Wege der Sozialisation/Subjektivation darstellt. Im Prozess des Wissenserwerbs werden sowohl die Lehrenden als auch die Lernenden mit den bewussten oder unbewussten geschlechtlichen Codierungen konfrontiert, wobei diese Codierungen eine stark einschränkende Funktion erfüllen können, die im beruflichen und privaten Werdegang nachhaltig als eine Barriere in der Entfaltung eigener Begabungen gipfelt. Um das Risiko der geschlechtsspezifischen Diskriminierungsformen in der Bildung zu erforschen, werden wir uns im Seminar sowohl auf der praktischen als auch theoretischen Ebene mit dem Thema befassen und zwar in der Hinsicht auf die kulturellen Vorgaben, sowie die inhaltlichen und strukturellen Rahmen (universitärer) Bildung. Dazu ist das Seminar in zwei untrennbaren Etappen konzipiert: zuerst ein Gender-Training und darauf folgend und basierend eine Arbeit mit den Texten und Reflexion der didaktischen Methoden. Das Seminar richtet sich primär an die Studierenden, die Interesse an Bildungsarbeit haben, aber auch an diejenigen, die das Wissen aus dem Bereich der Gender Studies vertiefen/erwerben möchten.

**Literatur:** Butler, J. Das Unbhagen der Geschlechter, Frankfurt/M 1991;

von Glasersfeld, E. Radikaler Konstruktivismus. Ideen, Ergebnisse, Probleme, Frankfurt/M 1997;

Meuser, M., Neusüß C. Gender Mainstreaming. Konzepte - Handlungsfelder - Instrumente, Bonn 2004

**Teilnahmevoraussetzungen:** Das Seminar ist für max. 24 Teilnehmende konzipiert daher entscheidet über die Teilnahme die Reihenfolge der verbindlichen Anmeldungen per Mail an: balejko@euv-frankfurt-o.de

**Hinweise zur Veranstaltung:** Bitte melden Sie sich zum Seminar per Mail bis 19.10.2010 an die Adresse: balejko@euv-frankfurt-o.de

**Hinweise zum Blockseminar:** 1-tägiges Gendertraining 11-18 Uhr am 29.10.2010

**Leistungsnachweis:** Teilnahme am Training + Hausarbeit

---

## Wie können fremde Sprachen erfolgreich erworben werden? Theorien, Strategien und Methoden zum Fremdspracherwerb und Vermittlung kulturspezifischer Aspekte. Eine Einführung.

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung  
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2010

Im Rahmen der Veranstaltung werden einige grundlegende Theorien und Methoden des Fremdspracherwerbs besprochen. Darüber hinaus soll auf interkulturelle Aspekte eingegangen werden, die bei einem erfolgreichen Erwerb einer fremden Sprache eine wesentliche Rolle spielen. Tangiert werden dabei die Bereiche : Interkulturelle Pädagogik, Angewandte Linguistik und Didaktik.

**Literatur:** wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

**Teilnahmevoraussetzungen:** TN - Zahl begrenzt auf 20 TN – daher anmelden per Mail unter baersch@euv-frankfurt-o.de , regelm. Teilnahme

**Hinweise zur Veranstaltung:** Besonders für Studierende des 1.-3. Semesters geeignet

**Leistungsnachweis:** Seminararbeit (15 S.), (Gruppen-) Referat

---

## (Un)bedingte Universitäten (!)

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Vertiefung

Mittwoch, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2010

Universitäten insofern eine neue Drehung gegeben, als die außerwissenschaftliche Verwertbarkeit von Bildung in den Mittelpunkt gerückt wurde. Vor diesem Hintergrund nimmt die Veranstaltung die Frage auf, welche alternativen Konzepte der Universität existieren und inwiefern in der aktuellen Debatte auf sie zurück gegriffen wird. Seminarsitzungen widmen sich unter anderem den historischen und theoretischen Grundlagen der Universität, aktuellen Veränderungen im deutschen und europäischen Hochschulwesen sowie der kritischen Diskussion bestehender Positionen zum Bologna-Prozess. Berücksichtigt werden dabei auch Stellungnahmen der Bildungstreiks, die in den Jahren 2009 und 2010 an der Viadrina stattgefunden haben. Begleitet wird das Seminar von mehreren öffentlichen Vorträgen.

**Literatur:** Derrida, Jacques, 2001: Die unbedingte Universität. Frankfurt: Suhrkamp

Horst, Johanna-Charlotte u.a. (Hrsg.), 2010: Unbedingte Universitäten. Was ist Universität? Texte und Positionen zu einer Idee. Zürich: diaphanes

Horst, Johanna-Charlotte u.a. (Hrsg.), 2010: Unbedingte Universitäten. Was passiert? Stellungnahmen zur Lage der Universität. Zürich: diaphanes

Kaube, Jürgen, 2009: Die Illusion der Exzellenz. Reinbek: rororo

Münch, Richard, 2009: Globale Eliten, lokale Autoritäten - Bildung und Wissenschaft unter dem Regime von PISA, McKinsey & Co

**Leistungsnachweis:** Fakultativ durch Hausarbeit

---

## Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften-Einführung

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD Hs2, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2010

Auf die Frage, was Kulturwissenschaften sind, gibt es keine eindeutige Antwort. Diese Einführungsveranstaltung nimmt sich vor, Grundentscheidungen im Umgang mit Problemen kulturwissenschaftlicher Analyse vorzustellen und unterschiedliche kulturwissenschaftliche Ansätze zu diskutieren. Anhand ausgewählter Texte werden die Ansätze z.B. von Clifford Geertz und Max Weber diskutiert, wobei sozialwissenschaftlichen Perspektiven besondere Beachtung geschenkt wird. Im Zentrum des Seminars stehen – wie in allen Einführungen zur Kulturwissenschaft – drei Fragen: 1. Was ist Kultur?, 2. Was ist Wissenschaft?, 3. Was sind Kulturwissenschaften?

**Literatur:** Hartmut Böhme/Peter Matussek/Lothar Müller, 2000: Orientierung Kulturwissenschaft: Was sie kann, was sie will. Reinbek: Rowohlt.

Kittsteiner, Heinz Dieter (Hrsg.), 2004: Was sind Kulturwissenschaften? 13 Antworten. München: Fink.

Reckwitz, Andreas, 2006: Die Transformation der Kulturtheorien. Zur Entwicklung eines Theorieprogramms, Weilerswist: Velbrück

**Hinweise zur Veranstaltung:** Zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten. Der Besuch des Tutoriums ist nicht verpflichtend (allerdings: Sie brauchen einen Tutoriumsschein aus einer Kuwi-Einführungsveranstaltung, um sich später zur BA-Prüfung anmelden zu können). Termine: siehe Homepage.

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Bitte sehen sie auf der Homepage der Professur die aktuellen Seminarpläne: [http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/Lehre\\_WS\\_10\\_11/index.html](http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/Lehre_WS_10_11/index.html)

**Leistungsnachweis:** Drei Essays. Referat (evtl. innerhalb einer Gruppe) im Rahmen des Tutoriums. Die Note des Leistungsscheins errechnet sich aus den Einzelnoten der Essays. Das Referat im Tutorium muss gehalten werden, wird aber nicht benotet.

---

## Kolloquium Europa-Studien

keine ECTS

Kolloquium: MA, Graduiertenstudium // Kolloquium // MASS

Dienstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: Seminarraum im Gästehaus Sophienstraße,

Veranstaltungsbeginn: wird noch mitgeteilt

Das Kolloquium dient der Vorstellung von Abschluss- und Qualifikationsarbeiten, die an der Professur geschrieben werden. Wie in jedem Wintersemester richtet sich das Kolloquium (auch) an Studierende auf BA- sowie MA-Niveau in der Abschlussphase. Dementsprechend werden in mehreren Sitzungen zentrale Texte zum Thema „wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?“ durchgearbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt dient der Präsentation von Arbeiten im Entstehungsstadium; in Frage kommen dabei MA-Arbeiten und Dissertationen. Das Kolloquium findet im Wechsel zum FIT-Kolloquium statt, in dem der Fokus auf Dissertationen und anderen wissenschaftlichen Beiträgen liegt.

**Literatur:** Siehe Homepage <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

---

## FIT-Transformations- und Doktoranden-Kolloquium

Kolloquium: MA, Graduiertenstudium // Kolloquium

Dienstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2010

**Sprache:** teilweise Englisch

---

## **Sowjetische Soldaten in der DDR und in Polen Zur Geschichte einer speziellen Nachbarschaft 1945-1994**

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Montag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2010

Die in der SBZ/DDR und in Polen stationierten Einheiten der Roten Armee gehörten untrennbar zur Alltagsrealität im sozialistischen Block. Zwischen deutschen und polnischen Zivilisten einerseits und den Stationierungssoldaten andererseits entwickelten sich im Laufe mehrerer Jahrzehnte - bisweilen skurrile - Formen des Mit-, Neben- und Gegeneinanders, die bis heute Stoff für viele Legenden bieten. Das Hauptaugenmerk des Seminars richtet sich daher auf die bisher wenig untersuchte Mikroebene der gegenseitigen Beziehungen. Dargestellt und analysiert werden nicht nur verschiedene Formen der (vielfach illegalen) Interaktion, sondern es werden auch die Einflüsse der Stationierung auf die betroffenen Städte und Regionen unter die Lupe genommen. Der Schwerpunkt der Betrachtungen wird zwar auf der DDR liegen, nichtsdestotrotz werden auch interessante Beispiele aus der Volksrepublik Polen zum Vergleich einbezogen.

**Literatur**: Zur Einführung: Kowalczyk, Ilko-Sascha; Wolle, Stefan (2001): Roter Stern über Deutschland. Sowjetische Truppen in der DDR. Berlin; Satjukow, Silke (2008): Besatzer. Die Russen in Deutschland 1945-1994. Göttingen; Krogulski, Mariusz Lesław (2001): Okupacja w imię sojuszu. Armia Radziecka w Polsce 1956-1993. Warszawa.

**Leistungsnachweis**: Referat und Hausarbeit

---

## **Osteuropakolloquium**

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, KGMOE Grundlagenmodul

Montag, 18.15 – 19.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2010

Das Osteuropakolloquium versteht sich – auf bewährte Weise – als der zentrale Seminartermin für alle an Osteuropa Interessierte. Das Programm wird zu gleichen Teilen Frankfurter Examensarbeiten, laufende Forschungsprojekte und Praxisberichte aus dem beruflichen Alltag jenseits der engeren akademischen Welt umfassen.

---

## **Kleists Frankfurt. Frankfurt (Oder) um 1800 (II)**

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2010

In Vorbereitung auf das Kleist-Jahr 2011 wird Kleists Lebenswelt in Frankfurt (Oder) um 1800 nachgespürt. Biografische und stadtgeschichtliche Aspekte werden aufeinander bezogen: Kleists Familie; Kleist als Student an der alten Viadrina ; Politik, soziale Struktur, wirtschaftliche Lage, Kultur und Geselligkeit in der Handels- und Universitätsstadt Frankfurt (Oder) um 1800. Das Seminar setzt das gleichnamige Seminar im letzten Sommersemester fort. Die Teilnahme ist jedoch auch für Neueinsteiger geöffnet.

Als thematisch angebundene, aber unabhängige Lehrveranstaltung wird parallel für das Modul 7 (Praxisrelevante Fertigkeiten) ein Seminar von Stefanie Schrader angeboten, in dem die Ausstellung „Kleists Frankfurt“ erarbeitet wird, deren Eröffnung im April 2011 den Auftakt des Jubiläumsjahres und Kleist-Semesters der Viadrina bildet.

**Literatur**: Jens Bisky, Kleist. Eine Biographie, Berlin 2007. Weitere Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis**: Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

---

## **Kulturhistorisches Kolloquium**

3/6/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, Graduiertenstudium // Kolloquium

Donnerstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2010

Kolloquium für Absolventinnen und Absolventen des BA-Kulturgeschichte, MEK, MES

---

Bock, Ursula

## **Fremdheit als Begriff der Sprach- und Kulturwissenschaften**

8 ECTS

BA, Linguistik-Vertiefung/Kulturwissenschaften-Vertiefung  
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2010

Fremdheit wird auf verschiedene Weise erfahren. Das Fremde als das Andere mag zum einen das Interessante, Neue sein, das Interesse weckt. Zum anderen aber wird es häufig auch als das Unbekannte wahrgenommen, das bedrohlich wirkt. Die Erfahrung der Fremdheit gehört in den Bereich des interkulturellen Transfers ebenso wie in den des sprachlichen Handelns. Das Seminar widmet sich deshalb der interkulturellen Kommunikation in einem umfassenden Zusammenhang. Neben der theoretischen Bestimmung werden praktische Fragestellungen zur Sprache kommen.

**Literatur:** Jochen K. Schütze: Vom Fremden. Wien (Passagen) 2000. Herfried Münkler (Hg.): Die Herausforderung durch das Fremde. Berlin (Akademie) 1998.

**Leistungsnachweis:** Referat und Essays

---

Bock, Ursula

## **Einführung in die Literaturwissenschaft**

6 ECTS

BA, Literaturwissenschaft-Einführung  
Dienstag, 9.30 - 11.00 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2010

Das Seminar vermittelt methodische und thematische Grundlagen der Disziplin Literaturwissenschaft. Dazu zählt ein Überblick über die verschiedenen Gattungen und Epochen ebenso wie theoretische Ansätze und methodische Verfahren. Die Diskussion erfolgt anhand ausgewählter Textbeispiele.

**Literatur:** Stefan Neuhaus: Grundriss der Literaturwissenschaft Tübingen, Basel (A. Francke) 3. Aufl. 2009.

**Leistungsnachweis:** Klausur

---

Bock, Ursula

## **Literatur und Medien**

3/6/8/9 ECTS

**Kolloquium:** BA/MA, BA Kolloquium, MA Literaturwissenschaft Modul 3 Forschungsmodul  
Blockveranstaltung, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 19.01.2011

Das Kolloquium versteht sich als Diskussionsforum und Hilfe bei der Erstellung der Abschlussarbeiten im Bachelor- und Masterstudiengang.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Anmeldung unter: bock@euv-frankfurt-o.de

**Hinweise zum Blockseminar:** 19. 1.2011, 11-18 Uhr; 20.1.2011 11-15 Uhr; 28. 01.2011 11-18 Uhr im Raum AM k12.

---

**Poprzedniczki – Polskie pisarki 1900-1945 /  
Die Vorgängerinnen - Polnische Schriftstellerinnen 1900-1945  
Blockseminar in polnischer Sprache**

3/6/8/9 ECTS

Blockseminar: BA/MA, BA Literaturwissenschaften- / Kulturgeschichte – Vertiefung //  
MA Literaturwissenschaft Modul 2 / MICS (Transdisciplinary Gender Studies, Culture, History, Societies in Central and Eastern Europe) /  
KGMOE (Menschen-Artefakte-Visionen) MEK (Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum)  
Block, 10.00 - 16.00 Uhr, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2010

Charakterystycznym znakiem przełomu w literaturze polskiej po 1989 roku było wystąpienie silnej grupy autorek i spowodowany tym wystąpieniem wzrost „samoświadomości feministycznej” (Małgorzata Czermińska). Podobne zjawisko miało miejsce na początku XX wieku, kiedy to pojawienie się silnych kobiecych głosów w literaturze polskiej przyczyniło się do „feminizacji kultury” (Grażyna Borkowska). Celem niniejszych zajęć jest prześledzenie tego procesu na podstawie lektury kluczowych tekstów autorek opisywanego okresu (Zofia Nałkowska, Maria Kuncewiczowa, Maria Dąbrowska, Stanisława Przybyszewska i inne). Dobór utworów wykracza świadomie poza krąg maturalnych lektur obowiązkowych.

Eines der charakteristischen Merkmale der Wende in der polnischen Literatur nach 1989 war das Erscheinen einer Gruppe von jungen Autorinnen und die damit verbundene Verstärkung des „feministischen Selbstbewusstseins“ (Małgorzata Czermińska). Ein ähnliches Phänomen fand am Anfang des 20. Jahrhunderts statt, als das Erscheinen zahlreicher Frauenstimmen in der polnischen Literatur eine allgemeine „Feminisierung der Kultur“ (Grażyna Borkowska) herbeiführte. Das Ziel der Veranstaltung ist, diesen Feminisierungsprozess zu durchleuchten. Dies erfolgt in einer Lektüre der Schlüsseltexte dieser Zeit (Zofia Nałkowska, Maria Kuncewiczowa, Maria Dąbrowska, Stanisława Przybyszewska u.a.).

**Teilnahmevoraussetzungen:** Bereitschaft zur Übernahme eines Referates und zur intensiven Lektüre umfangreicher Texte

**Hinweise zum Blockseminar:** Block alle drei Wochen; Termine 22.10.2010 – Vorbesprechung

12.11.2010 – I. Block

03.12.2010 – II Block

07.01.2011 – III. Block

28.01.2011 – IV. Block

**Leistungsnachweis:** Referat und eine Hausarbeit

**Sprache:** Polnisch

---

**Raumsemantik und Literatur**

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Literaturwissenschaften-Vertiefung //  
MA-Literaturwissenschaft Modul 2  
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2010

Der russische Literaturwissenschaftler und Kulturtheoretiker Jurij Lotman entwickelte in seinem 1970 erschienenen Werk „Die Struktur literarischer Texte“ einen erzähltheoretischen Ansatz, in welchem nicht die zeitliche Struktur einer Erzählung sondern ihre räumliche Organisation im Zentrum steht. Im Laufe der Zeit erweiterte er dieses Konzept auf das gesamte Kultursystem. Bis heute bleibt Lotmans Raumsemantik eine der interessantesten und produktivsten Literatur- und Kulturtheorien. Das Ziel der beschriebenen Veranstaltung ist, durch Lektüre der Werke von Lotman diese Theorie zu präsentieren, ihre Anwendung an den ausgewählten Werken der deutschen und polnischen Literatur zu erproben und im Kontext des Postkolonialismus neu zu bewerten.

**Literatur:** Lotman, Jurij M.: Die Struktur literarischer Texte (=UTB 103). München: Fink 1993; Lotman, Jurij M.: Die Innenwelt des Denkens : eine semiotische Theorie der Kultur. Berlin : Suhrkamp 2010 ;Wolfgang Lukas, Gustav Frank (Hg.): Norm – Grenze –Abweichung.

Kultursemiotische Studien zu Literatur, Medien, Wirtschaft. Passau: Karl Stutz 2004

**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit

---

## Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften-Einführung  
Mittwoch, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: CP 18, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2010

Gerade weil sich der Begriff Kultur jeder Eindeutigkeit entzieht, eröffnen die Kulturwissenschaften neue Denkräume. In der Vorlesung kann es nicht um die Vermittlung fester Definitionen gehen, sondern viel mehr um die Analyse der Dynamiken und Prozesse, in denen performativ Wirklichkeiten entstehen, an deren Existenz wir dann fest glauben, als wären sie schon immer da. Auf der Basis ausgewählter Grundlagentexte werden Fragestellungen, Probleme, Theorieansätze und Konzeptionen vorgestellt und diskutiert, die den Diskurs über die Kultur/Kulturwissenschaften wesentlich geprägt haben und prägen.

Ein begleitendes Tutorium dient der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.

**Literatur:** Hartmut Böhme u.a.: (Hg.): Orientierung Kulturwissenschaft, Reinbek bei Hamburg 2007; Klaus. P. Hansen: Kultur und Kulturwissenschaft. Eine Einführung, Tübingen 2003; Heinz-Dieter Kittsteiner (Hg.): Was sind Kulturwissenschaften? 13 Antworten. München 2004.

Ein ausführliches Literaturverzeichnis wird zu Beginn des Semesters angegeben.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Termine und Räume für der Tutorien werden auf der Homepage des Lehrstuhls angegeben.

**Leistungsnachweis:** Kurzreferat (im Tutorium)/ regelmäßige und aktive Teilnahme / Abschlussklausur oder mündliche Prüfung (optional)

---

## Text und Macht in Polen und Deutschland - ein Vergleich

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Literaturwissenschaften-Vertiefung //  
KGMÖE Politische Ordnung-Wirtschaft-Gesellschaft / MASS Sprache und Gesellschaft /  
MA Literaturwissenschaft Modul 4 // MES  
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: CP 157, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2010

Seit der Antike kennt der Mensch die Macht eines rhetorisch gut aufgebauten Textes. Außer den Argumenten, die auf den Empfänger eines Textes überzeugend wirken sollen, gibt es auch subtile Formen, die seine Lektüre beeinflussen. Sie verbergen sich meistens in der Erzählweise, die über Sympathien und Antipathien der Leserschaft z.B. den literarischen Figuren gegenüber entscheidet. Im Zentrum unserer Untersuchung steht das Machtpotenzial sowohl literarischer Texte als auch anderer Textsorten, wie politische Rede, Werbung, Aufruf, Beipackzettel, wissenschaftliche Abhandlung, Zeitungsartikel u.a.. Wir analysieren diese Texte auch in Bezug auf argumentative und formelle Inkonsistenzen und Brüche, die ihre Machtansprüche zunichte machen. In vergleichender Perspektive untersuchen wir textuelle Machtstrategien im polnischen und deutschen Sprachraum.

**Literatur:** Wird auf der Homepage des Lehrstuhls ab 16.07. angegeben.

**Leistungsnachweis:** regelmäßige und aktive Teilnahme, Projektpräsentation und Hausarbeit

---

## Heinrich von Kleist- Rezeption in Polen und in den beiden deutschen Staaten nach 1945

3/6/8/9 ECTS

Seminar: MA, BA Literaturwissenschaften-Vertiefung //  
KGMÖE Politische Ordnung-Wirtschaft-Gesellschaft // MASS Sprache und Gesellschaft /  
MA Literaturwissenschaft Modul 4// MES  
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 157, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2010

Gibt es bei Kleist immer noch etwas zu entdecken? Oder bleibt es bei eingeübten Jubiläumsritualen für einen kanonischen Autor? Im Kleistjahr 2011 wird es eine Reihe von Veranstaltungen geben, die Kleist 200 Jahre nach seinem Selbstmord gewidmet sein werden. In der Volksrepublik Polen, der DDR und der BRD gab es kaum längere Zeiten, in denen seine Dramen nicht gespielt wurden. In diesen drei Ländern wurde auch seine Prosa immer wieder neu aufgelegt. Kleists politische Dramen wurden und werden jedes Mal heftig diskutiert, wenn ihre Aufführungen Verknüpfungspunkte zum jeweiligen politischen Hintergrund aufweisen. In Debatten um Kleist werden Hitler, Pilsudski, Mickiewicz, Słowacki und viele andere genannt, auch fiktive Figuren und zeitgenössische Schriftsteller. Auf Grund der polnischen und der deutschen Rezeption versuchen wir, diesem kulturellen Phänomen, zu dem Kleist über zwei Jahrhunderte geworden ist, auf die Spur zu kommen.

**Literatur:** H. v. Kleist: Werke und seine polnischen Übersetzungen; Ergetowski, Ryszard: Recepcja twórczości Heinricha von Kleista w Polsce, Krakow 1989; Sauerland, Karol: Zur Kleistrezeption in Polen nach dem Zweiten Weltkrieg. In: Haller-Neermann, Maria / Dieter Rehwinkel (Hg.): Kleist - ein moderner Aufklärer? Göttingen 2005, S. 147-159; Kleist-Jahrbücher.

**Leistungsnachweis:** regelmäßige und aktive Teilnahme, Projektpräsentation und Hausarbeit

---

## Kulturwissenschaftliche Filmanalyse

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Vertiefung

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2010

„Die Filme sind der Spiegel der bestehenden Gesellschaft. Sie werden aus den Mitteln der Konzerne bestritten, die zur Erzielung von Gewinnen den Geschmack des Publikums um jeden Preis treffen müssen.“ Diese recht einfach dargestellten Wirkungszusammenhänge zwischen Filmproduktion und -rezeption, die Siegfried Kracauer in den frühen Jahren des Films ausmacht, scheinen gegenwärtig einerseits ein Allgemeinplatz zu sein, wurden seitdem aber andererseits von medien- und filmtheoretischer Seite immer wieder kritisch hinterfragt. Dass Filme als kulturelle Artefakte bestimmte gesellschaftliche Diskurse aufgreifen bzw. zu selbigen beitragen und ihre Entstehung dabei immer an wirtschaftliche Produktionsbedingungen geknüpft ist, steht dabei weniger zur Debatte. Vielmehr wird versucht zu benennen, wie dies eigentlich mit den spezifischen Mitteln des Mediums in seinem jeweiligen historisch-kulturellen Kontext bewerkstelligt wird.

Im Seminar werden unterschiedliche Ansätze der Filmtheorie seit Kracauer über Laura Mulvey bis Rainer Winter vorgestellt und diskutiert; außerdem werden verschiedene methodische Herangehensweisen an das Filmmaterial auf ihr heuristisches Potenzial hin befragt.

**Literatur:** Susan (2001), Cinema Studies. The Key Concepts, London.

-Kracauer, Siegfried (1974), From Caligari to Hitler, Princeton.

-Monaco, James (2009), Film verstehen, Hamburg.

-Mulvey, Laura (1975), Visual Pleasure and Narrative Cinema, Screen 16(3): 6–18.

-Winter, Rainer (1992), Filmsoziologie. Eine Einführung in das Verhältnis von Film, Kultur und Gesellschaft, München.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, Interessierte schicken bitte bis zum 1.10. ein Motivationsschreiben (max. 2 Seiten) an Frau Seiring, sekretariat-reckwitz@euv-frankfurt-o.de.

**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit (15 Seiten)

**Sprache:** Texte werden auch in englischer Sprache gelesen.

---

## Peter Singers "Praktische Ethik"

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-/Kulturwissenschaften-Vertiefung

Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2010

Im Seminar sollen einerseits die zentralen Ideen und Argumente aus Peter Singers Buch „Praktische Ethik“ systematisch erarbeitet und kritisch diskutiert werden. Andererseits soll die mit diesem Werk einhergehende Debatte, die selbst einen Ausgangspunkt für ethische Diskussionen geboten hat, ins Auge gefasst werden. Anhand von weiteren Texten bzw. Auszügen aus Werken soll zudem der Frage nachgegangen werden, inwiefern die grundsätzlichen Ideen und Anliegen Singers heute an Aktualität gewonnen bzw. verloren haben.

**Literatur:** Eine Literaturliste wird zu Semesterbeginn auf der Homepage des Lehrstuhls für philosophische Grundlagen kulturwissenschaftlicher Analyse bereitgestellt. Zudem wird zu Semesterbeginn ein Reader mit Seminartexten beim Kopierfritzen erhältlich sein.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Zumindest passive Englischkenntnisse.

**Leistungsnachweis:** Textlektüre, regelmäßige Anwesenheit, Essay, Hausarbeit

---

## Die Legitimität der Europäischen Union

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften - Vertiefung

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD Hs6, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2010

Das Seminar nimmt das viel diskutierte Legitimitäts- bzw. Demokratiedefizit der EU zum Ausgangspunkt einer kritischen Reflexion über die normativen Grundlagen von Politik. Bei der vielfältigen Kritik an der Funktionsweise der EU wird häufig das mehr oder weniger idealisierte Leitbild der nationalstaatlichen Demokratie als Maßstab angelegt. Doch erschöpft sich politische Legitimität im nationalstaatlich geprägten Paradigma der demokratischen Legitimität? Geht das Demokratiedefizit der EU notwendig mit einem Legitimitätsdefizit einher? Und welches Demokratieverständnis wird dabei vorausgesetzt? Um diese Fragen zu erörtern, werden klassische Texte der modernen politischen Theorie (u.a. Weber, Luhmann, Habermas, Schumpeter, von Hayek, Foucault) herangezogen und zur aktuellen Debatte um die EU in Beziehung gesetzt.

**Literatur:** wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

**Teilnahmevoraussetzungen:** gute Englischkenntnisse, Grundkenntnisse über die EU

**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit

---

Ebert, Christa

## **Literatur in Osteuropa: Russland und Polen im Vergleich**

6 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaft-Einführung

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2010

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Spezifika der osteuropäischen Literaturen von der Renaissance bis zur Gegenwart. Am Beispiel Russlands und Polens werden sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede in der Literaturentwicklung Osteuropas aufgezeigt und ihre jeweilige Verortung in der europäischen Literaturgeschichte verdeutlicht. Eingegangen wird auf gesellschaftliche und kulturelle Kontexte, Literaturverhältnisse und einzelne literarische Epochen. Exemplarisch und vergleichend werden Autoren und Werke behandelt, die für die jeweiligen Epochen als repräsentativ gelten. Kulturwissenschaftliche Fragestellungen wie nationale Identität, Orientalismus, Genderfragen bilden den methodischen Rahmen für die Analyse der vorgestellten Texte.

**Literatur:** wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben

**Leistungsnachweis:** kann durch eine mündliche Prüfung am Semesterende oder durch eine Hausarbeit erbracht werden

---

Ebert, Christa

## **Formalismus – Strukturalismus – Semiotik (Methoden der Textbeschreibung)**

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Literaturwissenschaften-Vertiefung //

Master Literaturwissenschaft: Modul 1

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2010

Das Seminar führt in grundlegende Texte und Positionen der vom russischen Formalismus ausgehenden strukturalistischen Literaturtheorie ein und verfolgt deren Entwicklung zur Semiotik. Behandelt werden z.B. Texte von Schklowski, Eichenbaum, Tynjanow, Jakobson, Mukarowský, Barthes, Kristeva, Eco, Lotman.

**Literatur:** Reader zu Beginn des Semesters

**Leistungsnachweis:** Referat, Essay, Hausarbeit

---

Ebert, Christa

## **Doktorandenkolloquium**

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, Master Literatur: Modul 3 Forschungsmodul

Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: HG 207, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2010

Eingeladen sind außer den Doktoranden alle Studierenden, die eine Masterarbeit im Bereich osteuropäische Literaturgeschichte schreiben wollen.

Interessenten melden sich bitte im Sekretariat HG, R. 207 an.

Raum: HG 207

---

Eckschmidt, Ralf

## **Erzählungen des 20. Jahrhunderts**

6 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaft-Einführung

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2010

Epocheneinteilungen haben immer etwas Willkürliches. Daher mit aller gebotenen Vorsicht: Mit dem 20. Jahrhundert beginnt die mittlerweile Klassische Moderne. Zu ihren Charakteristika gehören: Die Nervosität der Großstadt, die Geschwindigkeit humaner und ballistischer Körper, der Kurzschluss von Masse und Medium, die Erschütterung des Ich durch die Psychoanalyse ebenso wie dessen Leistungsoptimierung durch experimentelle Psychotechniken. Um es auf eine verkürzende Formel zu bringen: Die Zunahme von Komplexität und die Dezentrierung des Subjekts ergeben die Signatur der Moderne. In den Erzählungen des 20. Jahrhunderts findet diese Signatur ihren Niederschlag, sie artikulieren und reflektieren die Diskurse der Moderne. In dem Seminar soll anhand der Lektüre von Erzählungen von Kafka, Benn, Musil, Döblin, Hofmannsthal und Thomas Mann der Frage nachgegangen werden, wie diese Texte auf ihre je eigene Weise, thematisch wie formal, auf die Herausforderung der Moderne antworten und sie gleichzeitig mit prägen. Die entsprechenden Texte werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit oder Essay

---

## UNITHEA 2011

3/5 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MES  
Donnerstag, 16.15 - 19.00 Uhr, Ort: Messe und Veranstaltungen GmbH (KleistForum) Tagungsraum  
Veranstaltungsbeginn: 14.10.2010

Im Juni 2011 findet das 14. von Studierenden der Viadrina organisierte Theaterfestival UNITHEA statt. In enger Kooperation mit dem Kleist Forum werden junge, professionelle polnische und deutsche Theatergruppen und –Künstler eingeladen. Im Wintersemester wird es vornehmlich darum gehen gemeinsam ein Programm- und Dramaturgiekonzept zu erarbeiten, ein passendes Marketing- und Sponsoringkonzept zu entwerfen und die benötigten Gelder zu beantragen. Im zweiten Semester wird der Fokus des Seminars auf der Festivalorganisation und –durchführung liegen. Nun gilt es, das Marketingkonzept umzusetzen, den Festivalbetrieb zu koordinieren, Theatergruppen zu betreuen und die akquirierten Gelder zu verwalten. Die Studierenden wählen eine der drei Arbeitsgruppen Finanzen, Programm und Presse/Öffentlichkeitsarbeit als Schwerpunkt. Im Plenum werden regelmäßig die Ergebnisse ausgetauscht. Jeder Arbeitsgruppe steht ein Lehrbeauftragter betreuend und beratend zur Seite.

**Literatur:** großes Engagement, konstante Teilnahme, Interesse an Theater und am Kulturleben der Stadt Frankfurt(Oder). Erfahrungen im Bereich Programm, PR, Finanzierung und Organisation von Veranstaltungen werden nicht voraus gesetzt, sind aber gerne gesehen. Wir freuen uns besonders über Studierende mit polnischen Sprachkenntnissen, aber alle anderen sind natürlich auch herzlich Willkommen!

Anmeldung erbeten an: [unitheakontakt@yahoo.de](mailto:unitheakontakt@yahoo.de)

**Leistungsnachweis:** Mitarbeit dient als Leistungsnachweis.

---

Faber, Anne

## Einführung in die Internationalen Beziehungen

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung  
Montag, 9.15 – 10.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2010

Die Veranstaltung führt in die Theorien, Untersuchungsgegenstände und Fragestellungen der Internationalen Beziehungen als einem der zentralen Bereiche der Politikwissenschaft ein. Dabei werden zunächst im ersten Teil Großtheorien und theoretische Kontroversen zu den Strukturen und Prozessen internationaler Beziehungen erarbeitet (Realismus, Neorealismus, Liberalismus, Institutionalismus, Regimetheorien, rational-choice-Ansätze und Konstruktivismus), bevor im zweiten Teil des Seminars nationale und internationale Akteure und deren Interessen in den Internationalen Beziehungen untersucht werden (Großmächte, EU, internationale Organisationen und Regime). Abschließend werden exemplarisch aktuelle Konfliktfelder und Perspektiven der Internationalen Beziehungen diskutiert (u.a. Nahost-Konflikt, Nord-Süd-Beziehungen, Klimapolitik, Rolle transnationaler und intergouvernementaler Akteure).

Ziele des Seminars sind es, die wichtigsten theoretischen Ansätze der IB vorzustellen und zu diskutieren sowie Grundkenntnisse der Politikfelder, Strukturen und Fragestellungen der Internationalen Beziehungen zu vermitteln.

**Literatur:** Carlsnaes, Walter/Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (Hrsg.): Handbook of International Relations. London 2005.

Knapp, Manfred/Krell, Gerd: Einführung in die Internationalen Beziehungen. München 2004.

List, Martin/Behrens, Maria/Reichardt, Wolfgang/Simonis, Georg: Internationale Politik. Probleme und Grundbegriffe. Opladen 1995.

Menzel, Ulrich: Zwischen Idealismus und Realismus. Frankfurt am Main 2000.

Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.): Theorien der Internationalen Beziehungen. Opladen & Farmington Hills 2006.

Woyke, Wichard (Hrsg.): Handwörterbuch Internationale Politik, 9. Aufl. Wiesbaden 2004.

Zangl, Bernhard/Zürn, Michael: Krieg und Frieden. Frankfurt am Main 2003.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Regelmäßige Anwesenheit (max. vier Fehlstunden) sowie Vorbereitung der Texte für die einzelnen Sitzungen (Reader) und aktive mündliche Mitarbeit.

**Hinweise zur Veranstaltung:** max. 30 TeilnehmerInnen; Anmeldung bis zum 08.10.2010 unter [politik2@evu-frankfurt-o.de](mailto:politik2@evu-frankfurt-o.de).

Arbeitsformen: gemeinsame Diskussion und Gruppenarbeitsphasen auf der Grundlage von Basistexten (Reader); Referaten und Kurzpräsentationen.

**Leistungsnachweis:** 6 ECTS-Punkte: schriftliche Ausarbeitung des Referates (10-12 Seiten) oder Hausarbeit (max. 20 Seiten). Hinweise zur Abfassung schriftlicher Arbeiten werden zu Beginn des Seminars gegeben.

---

## Methodenkolloquium: Forschungs- und Methodenkompetenz in den Sozialwissenschaften

3 ECTS

Kolloquium: BA/MA, BA Kolloquium, Sozialwissenschaften-Vertiefung // MASS Forschungsmodul  
Dienstag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2010

Das Seminar stellt im ersten Teil zentrale wissenschaftstheoretische Fragen sowie praktische Methoden „guten“ wissenschaftlichen Arbeitens in den Sozialwissenschaften vor (Fallstudien, Design von Vergleichen, Experteninterviews, Beobachtung, counterfactual analysis, Entwicklung eines stringenten Forschungsdesigns).

Im zweiten Teil soll die Umsetzung dieser Fragen und Methoden im Rahmen konkreter Forschungsprozesse betrachtet werden. Hierzu sollen aktuelle Forschungsprojekte am Lehrstuhl (Hausarbeiten, BA-/MA-Arbeiten, Dissertationsprojekte) vorgestellt und diskutiert werden. Für alle Studierenden, die am Lehrstuhl in diesem oder dem kommenden Semester eine längere Hausarbeit, eine BA- oder MA-Arbeit schreiben möchten, ist die Teilnahme obligatorisch.

**Literatur:** Gerring, John 2001: Social Science Methodology: A Criterial Framework. Cambridge University Press

Somekh, Bridget/Lewin, Cathy (eds.) 2005: Research Methods in the Social Sciences. SAGE Publications

**Teilnahmevoraussetzungen:** 1. Regelmäßige Anwesenheit (max. vier Fehlstunden) 2. Bereitschaft zur Vorstellung eines eigenen Forschungsprojektes 3. Bereitschaft zur aktiven und konstruktiven Diskussion aller vorgestellten Arbeiten.

**Leistungsnachweis:** ECTS- Punkte: 3 ECTS-Punkte für die Vorstellung eines eigenen Forschungsprojektes (BA-/MA-Arbeit).

**Sprache:** Deutsch / Englisch

---

## Die Frage nach Gott. Einführung in das systematisch-theologische Arbeiten.

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Vertiefung  
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2010

Seit Menschen leben, fragen sie nach Gott. Beispiele aus älterer Zeit: „Wo ist nun dein Gott?“ (Psalm 42,4; 79,10); „Herr, wie lange noch willst mich so ganz vergessen?“ (Psalm 13,1); „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Psalm 22, 2).

Beispiele von heute: „Wie kann Gott das alles zulassen: Leid, Ungerechtigkeit und Naturkatastrophen?“; „Hat Gott sich nicht längst aus der Welt verabschiedet und dem Menschen das Feld überlassen?“; „Gibt es Gott überhaupt?“; „Wer ist Gott?“; „Wo ist Gott?“; „Wie ist Gott?“

Im Seminar werden wir uns einigen dieser Fragen stellen und Antworten suchen. Zur Hilfe nehmen wir dabei die systematisch-theologische Methode, die nach einer Bestimmung und Präzisierung der Frage bzw. des dogmatischen Problems dessen Bearbeitung vor dem biblischen, dem historischen (theologiegeschichtlichen) und dem aktuellen (z.B. gesellschaftlichen, zeitgeschichtlichen, psychologischen) Hintergrund vorsieht, um dann zu einer Problemgewichtung, -beurteilung und schließlich zu einer eigenen Stellungnahme und Antwort zu gelangen.

**Literatur:** Rudolf Bultmann, Welchen Sinn hat es, von Gott zu reden? , in: Glauben und Verstehen I, Tübingen 1933/1993, 26-37 (Erstdruck in Theologische Blätter IV, 1925, 129-135).

Bengt Hägglund, Geschichte der Theologie. Ein Abriss, Gütersloh 21993.

Manfred Lütz, Gott. Eine kleine Geschichte des Größten, München 2007.

Heinrich Ott/ Klaus Otte, Die Antwort des Glaubens. Systematische Theologie in 50 Artikeln, Stuttgart-Berlin-Köln 31999 (Nachdruck von 1981).

Heinz Zahrnt, Die Sache mit Gott. Die protestantische Theologie im 20. Jahrhundert, München 1966.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat, Essay oder Hausarbeit.

---

## Vom Handwerk der Archivrecherche

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MEK Praxisrelevanz  
Montag, 16.00 – 17.30 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2010

Neben dem Studium von Sekundärliteratur gewinnen Archive als Korrektiv der Erinnerung zunehmend Bedeutung.

„Wie komme ich nun an die mich interessierende Quellenbasis“. Im Überblick werden Ihnen die Archivsparten vorgestellt, Sie lernen den Umgang mit Sperrfristen und Benutzungsbeschränkungen verstehen.

Das Arbeiten mit Findbüchern, typische Bestandsnachweise der Archive, wird Ihnen erläutert; die methodische Gliederung gedruckter Editionen und von Online-Findbüchern. Somit sind Sie für Archivbesuche gerüstet.

Ausgehend von Ihrer weiteren Interessenlage und des Besuchs anderer Lehrveranstaltungen der Fakultät können sich praktische Übungen im Lesen von Quellennachweisen, instruktive Auswertungen von Fernsehdokumentationen, Archivbesuche (z.B. Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz Berlin, Archiv der Akademie der Künste Berlin), Handling der Mikroformbenutzung via USB-Schnittstelle (Bundesarchiv Berlin) sowie Beratung und Begleitung Ihrer Projektideen anschließen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Anmeldung per E-mail: genth@euv-frankfurt-o.de

---

## Wissenschaftliches Schreiben als Prozess: Schreibberatung und Peer Tutoring

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten / MASS Optionsmodul  
Dienstag, 10.00 - 13.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2010

Das Seminar verbindet das Erlernen von Arbeitstechniken für das wissenschaftliche Schreiben mit einer Einführung in das Konzept des Peer Tutoring. Peer Tutoring ist ein wichtiges Element der Arbeit in Schreibzentren: Studierende unterstützen einander in Einzelgesprächen bei der Entstehung von Texten. Die Gespräche können in allen Phasen der Schreibprozesse stattfinden, es kann also um Ideenfindung, Strukturierung, Schreibblockaden, Überarbeitungen u.ä. gehen. In diesem Seminar wird Peer Tutoring, also gegenseitiges Feedback auf entstehende Texte, erprobt und reflektiert. Hintergrundliteratur wird erarbeitet. Als Genre steht dabei die wissenschaftliche Hausarbeit bzw. der wissenschaftliche Fachartikel im Mittelpunkt. Der Schreibprozess für einen Fachartikel bzw. eine Hausarbeit wird in überschaubare Schritte unterteilt. An Hand praktischer Übungen werden Schreibtechniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens erprobt

**Literatur:** Gillespie, Paula, Lerner, Neal: The Allyn and Bacon Guide to Peer Tutoring, Allyn and Bacon, Boston, 2000.; Kruse, Otto: Keine Angst vor dem leeren Blatt, Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Campus Verlag, Frankfurt/ New York, 1998.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung ab 20.09. per E-Mail an girgensohn@euv-frankfurt-o.de .

**Hinweise zur Veranstaltung:** Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung bitte ab 20.09.2010 an girgensohn@euv-frankfurt-o.de

**Leistungsnachweis:** benoteter Leistungsnachweis (Portfolio mit wissenschaftlichem Fachartikel und Reflexionen)

---

## Romane schreiben. Ein Viadrina-Krimi in einem Monat.

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten / MASS Optionsmodul  
Montag, montags+Block, 14.15 - 17.30 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2010

Der „National Novel Writing Month“ ist ein weltweites Schreibspiel, an dem jedes Jahr im November weltweit zigtausende Menschen teilnehmen, um innerhalb eines Monats einen Roman mit ca. 50.000 Wörtern zu schreiben (ca. 100 Seiten). Hintergrund dieses Events ist die Erfahrung, dass große Schreibprojekte oft an den eigenen Zweifeln scheitern: Entwürfe werden zu oft umgeschrieben, auf Eis gelegt und schließlich verworfen. Im Schreibmonat geht es deshalb ausschließlich um die Quantität, nicht um die Qualität des Geschriebenen. Dieses Vorgehen soll dazu führen, sich selbst Fehler zu erlauben, Risiken einzugehen und in einen Schreibfluss zu kommen. In diesem Seminar wird der National Novel Writing Month an der EUV genutzt, um einen kollektiven Viadrina-Krimi zu schreiben. Beim Blockseminar im Oktober sollen Figuren skizziert und ein Handlungsgerüst entwickelt werden. Alle Teilnehmenden verfolgen im November ihr eigenes Romanprojekt, bewegen sich damit jedoch innerhalb der vorab skizzierten Handlung. Im November finden jeweils montags Schreibtreffen statt, bei denen vor Ort geschrieben wird und bei denen die Handlungsverläufe aktualisiert werden. In der letzten Seminarsitzung (6.12.) wird das weitere Vorgehen besprochen. Geplant ist eine gemeinsame Publikation, die aus Teilen der Romane aller Teilnehmenden zusammengesetzt ist.

**Literatur:** <http://www.nanowrimo.org>; Chris Baty: No plot, no problem. Chronicle Books 2004

**Teilnahmevoraussetzungen:** Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung per E-Mail an girgensohn@euv-frankfurt-o.de .

**Hinweise zur Veranstaltung:** Evtl. Fortführung im Sommersemester geplant (Überarbeitung/Publikation)

**Hinweise zum Blockseminar:** 22.10.2010 10.15 Uhr -18.00 Uhr, für Pendler mit Übernachtung in Slubice, 23.10.2010 –16.00 Uhr, Unkostenbeitrag für Übernachtung, Umlage für gemeinsame Verpflegung

**Leistungsnachweis:** Teilnahmechein

**Sprache:** Seminarsprache Deutsch, geschrieben werden darf auch auf Polnisch oder in anderen Sprachen.

---

## Praktikum Schreibdidaktik

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten / MASS Optionsmodul  
Treffen nach Vereinbarung

Modul 4 der Schreibtrainerausbildung. Jede/r sucht sich jeder ein eigenes Projekt als Schreibtrainer/in. Denkbar sind Schreibberatungstätigkeiten, z.B. im Rahmen der Schreibsprechstunde an der Viadrina (nach Hospitationen). Auch eigene Schreibworkshops können im Rahmen des Schreibzentrums durchgeführt werden (Wissenschaftliches Schreiben, literarische Projekte u.ä.). Erwünscht sind auch Schreibgruppen für unterschiedliche Personengruppen, die Begleitung autobiografischer Schreibprojekte älterer Menschen, interkulturelle Schreibprojekte, die Zusammenarbeit mit Schulen u.v.m. Das Praktikum wird durch regelmäßige Treffen mit den anderen Praktikant/innen begleitet und reflektiert.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Teilnahme an den Seminaren „Schreiben wir!“ und „Schreibberatung und Peer Tutoring: Wissenschaftliches Schreiben als Prozess“

**Hinweise zur Veranstaltung:** Für das Zertifikat wird ein Praktikumsbericht geschrieben.

**Leistungsnachweis:** Benoteter Teilnahmechein

---

## **Einführung in die Kulturgeschichte**

6 ECTS

Seminar: BA/MA, Kulturgeschichte-Einführung

Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2010

Das Seminar gliedert sich in folgende Teile: 1. Was versteht man heute unter „Kulturgeschichte“? 2. Die Antike in politischen und kulturgeschichtlichen Nieder- und Untergangsszenarien der Neuzeit. 3. Zugänge zur Antike am Beispiel der Archäologie. 4. Methoden althistorischer Forschung. Interpretation antiker Literatur an ausgewählten Beispielen.

**Literatur:** A. Landwehr, St. Stockhorts, Einführung in die Europäische Kulturgeschichte, 2004; R. Müller, Die Entdeckung der Kultur. Antike Theorien von Homer bis Seneca, 2003; W. Jens, B. Seidensticker, Ferne und Nähe der Antike, Berlin 2003. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung angegeben.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Alle Studierenden, die Kulturgeschichte als erste Disziplin gewählt haben (Modul 2/3a), sollen in den ersten beiden Semestern einen Schein in einer Veranstaltung „Kulturgeschichte“ erwerben. Die begleitenden Tutorien sollen die Diskussion in den Seminarsitzungen vorbereiten helfen und die Studierenden in der Ausarbeitung der schriftlichen Aufgaben unterstützen.

**Leistungsnachweis:** Für den Erwerb eines Seminarscheins (Tutorium- und Seminarschein) sind aktive Teilnahme am Seminar, ein Referat mit Handout, eine Quellenanalyse und/oder ein Kommentar zu ein ausgewählter Text erforderlich.

---

## **Ideale Stadtbilder. Vorstellung und Materialisierung.**

8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, Kulturgeschichte-Vertiefung //

KGMOE WM Räume-Grenzen-Metropolen

Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, AM 205, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2010

Schon in der Antike fand eine Auseinandersetzung mit der Frage nach der Stadt als idealer Form, als eine Annäherung an eine vollkommene Harmonie statt. Die griechische „Polis“ wurde nicht bloß als ideale Stadt in ihrer städtebaulichen Form verstanden, sondern gleichzeitig auch als beste Form des Politischen. Der lateinische Begriff der „Civitas“ beschreibt eine urbane und politische Organisiertheit menschlichen Zusammenlebens, die ihren Ausdruck ebenfalls in einer stadtplanerischen Anlage finden sollte. Auch in der Neuzeit werden Vorstellungen einer Idealstadt formuliert und beispielsweise in der funktionalen Stadt der Moderne umgesetzt. Ende des 20. Jahrhunderts wird das Ideal einer „Europäischen Stadt“ zu einem prägenden Leitbild der Stadtplanung. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts stellen sich Fragen nach dem Ideal aber auch nach den Grenzen einer „verstädterten Gesellschaft“. Diese Vorstellungen von Stadt lassen sich heute sowohl in europäischen als auch in urbanen Agglomerationen anderer Kontinente als materielle Ausprägungen finden.

In diesem Seminar werden unter Berücksichtigung des jeweiligen gesellschaftlichen und politischen Kontexts grundlegende Texte, Bildquellen und archäologisches Material der Antike bis zur Gegenwart diskutiert, die auf die bestimmenden Merkmale, auf die aktuellen Vorstellungen und Leitbilder von und zur Stadt Bezug nehmen.

**Literatur:** Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben/Reader wird bereitgestellt.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Begrenzte Teilnehmerzahl (max. 20). Anmeldung ist erforderlich bis zum 10.10.2010 unter wisogeo@euv-frankfurt-o.de

**Leistungsnachweis:** regelmäßige Teilnahmen, Referat und Hausarbeit.

---

## **Zwischen Kooperation und Konflikt: Das Verhältnis von Religion und Politik am Beispiel Polens**

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2010

In diesem Vertiefungsseminar werden wir uns zuerst mit einigen grundlegenden Ansätzen zur Definition und Analyse des Verhältnisses von Religion und Politik befassen. Den Schwerpunkt bilden dann Einblicke in das historische sowie gegenwärtige Verhältnis zwischen Religion und Politik in Polen. Das betrifft vor allem die Rolle der katholischen Kirche in der nationalen Frage, ihr Beitrag zur Überwindung des kommunistischen Regimes sowie ihr Arrangement mit dem demokratischen System. Jede Phase ist durch ein kooperatives wie konflikthafes Verhältnis der Kirchenhierarchie zur politischen Ordnung gekennzeichnet; Ambivalenzen, denen wir nachspüren werden. Aus gegenwärtiger Perspektive bedeutet dies, weitere religiöse Akteure wie die ultra-katholischen Bewegung Radio Maryja in den Blick zu nehmen. Unter dem Stichwort „Religionspolitik“ betrachten wir am Rande auch die Lage religiöser Minderheiten in Geschichte und Gegenwart. Literatur: Anderson, John, 2003: Religious Liberty in Transitional Societies. The Politics of Religion; Cambridge: Cambridge University Press Hierlemann, Dominik, 2005: Lobbying der katholischen Kirche: das Einflussnetz des Klerus, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften Luks, Leonid, 1993: Katholizismus und politische Macht im kommunistischen Polen 1945-1989, Köln: Böhlau

**Teilnahmevoraussetzungen:** Aktive Teilnahme und Textlektüre, z.T. Gruppenarbeit

**Leistungsnachweis:** Kurzreferat und Hausarbeit

---

Höhle, Michael

### **Einführung in die Geschichte des mittelalterlichen Christentums**

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2010

Die Welt des Mittelalters ist ohne christlichen Glauben und Kirche nicht vorstellbar. Die Vorlesung zeichnet bedeutende Entwicklungen nach, die sich zwischen Völkerwanderung und Reformation in Europa vollzogen haben: die Aneignung des Christentums durch Kelten, Germanen und Slawen, den Weg von der frühmittelalterlichen Königskirche zur Papstkirche des hohen und späten Mittelalters, die Geschichte der religiösen Bewegungen und die Ausbildung der scholastischen Theologie.

**Literatur:** Isnard Wilhelm Frank, Kirchengeschichte des Mittelalters, Düsseldorf 2. Aufl. 2002; Michael Borgolte, Die mittelalterliche Kirche, München 2. Aufl. 2004; F. Donald Logan, Geschichte der Kirche im Mittelalter, Darmstadt 2005

**Leistungsnachweis:** Klausur

---

Hörnlein, Christian

### **Konservatismus. Entstehung und Entwicklung im europäischen Kontext bis 1945**

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2010

Der politische Konservatismus bildete sich in Reaktion auf die Aufklärung und dann vor allem auf die Französische Revolution heraus. Und bis heute ist „konservativ“ eines der zentralen Ordnungskriterien für das politische Spektrum geblieben. Aber was versteht man eigentlich unter „Konservatismus“? Dieser Frage werden wir uns im Seminar von zwei Seiten nähern. Zum einen wenden wir uns dem Selbstverständnis Konservativer, ihrem Denken und seiner Entwicklung selbst zu, indem wir uns mit einigen Klassikern des Konservatismus von Edmund Burke bis Carl Schmitt auseinandersetzen. Zum anderen werden wir uns mit zum Teil ebenfalls bereits klassisch zu nennenden Erklärungsansätzen des politischen Konservatismus befassen, wie etwa mit Karl Mannheims wissenssoziologischem Ansatz. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der Entwicklung in Deutschland liegen, allerdings in vergleichender Perspektive unter der Fragestellung, ob und in wie weit der Konservatismus ein gesamteuropäisches Phänomen ist.

**Literatur:** Für erste Überblicke:

- Rudolf Vierhaus: Art. „Konservativ, Konservatismus“, in: Otto Brunner u.a. (Hg.): Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 3, Stuttgart 1982
- Sven-Uwe Schmitz: Konservativismus, Wiesbaden 2009 (einzige mir bekannte aktuelle Einführung, mit Stärken und Schwächen)

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige gründliche Textvorbereitung

**Hinweise zur Veranstaltung:** No limits! Das gilt allerdings auch für die Lektüre. Wir werden überdurchschnittlich viel lesen.

**Leistungsnachweis:** Texteinführung oder Referat plus Hausarbeit oder Essays

---

Jakubowski-Jeshay, Jehuda

### **Event – Memory – Postmemory (Ereignis – Gedächtnis – Postgedächtnis). Holocaust and its Echoes in Contemporary Life. (Historisch-kulturelle Repräsentation als Erben des Holocausts)**

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2010

The course will be conducted in English and German however the students will be allowed to express their views or respond to questions and to present papers in German or in English.

The aim of the seminar is to trace the changing memory of the Holocaust and also to map its cultural traces through the period passed since. So, it is to map the trajectory of memory construction of memory and its more general transformation from an individual recollection of experience (horrors or war events) to the establishment of memory as concept grounding contemporary ethical conduct. Certain films will be introduced for the importance of settling accounts with the past or for the importance of exposing fears for recurrence of certain pasts.

The seminar is to be conducted through a transdisciplinary perspective comprised of philosophy – history, the theory of the visual arts and theories of individual and collective memory. It is build around an analysis of films and sites in Berlin through which different kinds of memory: institutionalized, ideological, ethical and performative can be mapped.

**Literatur:** Semesterapparat, for the first lecture: 1, 2

**Leistungsnachweis:** Participation; Hausarbeit

**Sprache:** German, English

---

## Projektanträge, Projektberichte und Dokumentationen für Bachelor und Masterstudierende

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten//MASS Optionsmodul  
Montag, 10.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2010

Die Arbeit an einzelnen, zeitlich abgegrenzten Projekten ist aus dem beruflichen Alltag nicht mehr wegzudenken. Forschungsprojekte, soziale oder kulturelle Projekte - häufig müssen diese Projekte durch Stiftungen, öffentliche Institutionen, etc. gefördert werden. Eine gute inhaltliche Darstellung des Vorhabens sowie die anschließende Dokumentation sind dabei wichtige Kriterien, um Projekte erfolgreich durchführen zu können.

In Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus F/O lernen die Studierenden anhand eines konkreten Projektes, wie eine solche Dokumentation erstellt werden kann. Im Vorfeld dieses Projektes beschäftigen sie sich mit Inhalten der Antragstellung.

Dieses Seminar bedient mehrere Aspekte:

Inhaltl. Schwerpunkte sind:

1. Kriterien für ein gutes Konzept und Schreiben von Anträgen
2. Das Erfassen der wichtigsten Abläufe des Projektes und ihre stilistische Aufarbeitung bis hin zur Gestaltung des Layouts der Dokumentation.
3. Gleichzeitig erleben die Studierenden den Nutzen der schriftlichen Vor- und Nacharbeiten, als Mittel zur Planung von Konzepten bzw. zur Reflexion der geleisteten Arbeit im Anschluss.
4. Aufgrund der o.g. Kooperation werden zugleich Verbindungen geschaffen zwischen Studierenden der Viadrina und Projekten in der Stadt Frankfurt/O. eine Möglichkeit, praktische Erfahrungen im außeruniversitären Rahmen zu sammeln.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Bitte unbedingt zusätzliche Zeit vor Ort einplanen in der Woche vom 8.-14. Nov.

**Hinweise zum Blockseminar:** Montag 10.15-12.45 Uhr + weitere Termine in der Woche 8.-12.11.2010 nach Absprache

**Leistungsnachweis:** regelmäßige Teilnahme, Anfertigen der Projektdokumentation

---

## Gender, Sprache und Migration

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung / Kulturwissenschaften-Vertiefung  
Dienstag, 11:15 - 12:45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2010

Bei der Analyse der gegenwärtigen Migrationsprozesse darf die steigende Zahl der Migrantinnen nicht außer Acht gelassen werden. Heutzutage spricht man von der weltweiten Feminisierung der Migration. Frauen aus Osteuropa, Afrika, Asien und Lateinamerika verlassen ihre Herkunftsländer aus verschiedenen Gründen. Die Veranstaltung behandelt die Problematik der Frauenmigration aus Sicht der Migrationsforschung, Genderstudies und Sprachwissenschaft.

In dem Seminar werden anhand von ausgewählten Texten Theorien zur Frauenmigration und interkulturellen Kommunikation dargestellt. Darüber hinaus werden die häufigsten Probleme, mit denen sich viele Migrantinnen auseinandersetzen (Einstellung im Niedriglohnssektor, Heiratsmigration, Zwangsprostitution u.a.), analysiert.

Des Weiteren werden im Seminar die Themen der feministischen Sprachwissenschaft behandelt. Es wird der Zusammenhang zwischen Sprache und Geschlecht erörtert und ausgewählte Aspekte der feministischen Sprachkritik besprochen. Es wird die Frage diskutiert, ob Frauen durch einen asymmetrischen Sprachgebrauch benachteiligt werden. Darüber hinaus werden Ziele der feministischen Sprachpolitik wie Förderung des geschlechtergerechten Sprachgebrauchs behandelt. Die abschließenden Sitzungen werden dem Aspekt des geschlechtstypischen Gesprächsverhaltens und der Kontrastierung der männlichen und weiblichen kommunikativen Verhaltensweisen gewidmet.

**Literatur:** Ein Reader wird zum Semesterbeginn bereitgestellt. Einführend: Han, P. (2003): Frauen und Migration. Strukturelle Bedingungen, Fakten und soziale Folgen der Frauenmigration. Stuttgart: Lucius und Lucius; Kofman, E., Phiyacklea, A., Raghuram, P., Sales, R. (2000): Gender and International Migration in Europe. Employment, welfare and politics. London; New York: Routledge; Samel, I. (2000): Einführung in die feministische Sprachwissenschaft. Göttingen: Erich Schmidt.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Aktive Mitarbeit im Seminar und Lektüre der Texte werden vorausgesetzt. Frühere Teilnahme an Veranstaltungen zur Migration ist wünschenswert, jedoch nicht obligatorisch.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Die Teilnehmerzahl wird max. auf 35 Personen begrenzt. Interessierte melden sich bitte online ab dem 15. September auf der Lehrstuhlhompagne an: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html> (unter Aktuelles)

**Leistungsnachweis:** Ein Seminarschein kann durch Referat und Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

---

## Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten//MASS Optionsmodul  
Blockseminar, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2010

„Podcasten“ bezeichnet das Produzieren und Anbieten von Mediendateien über das Internet. Podcasts zu erstellen ist innerhalb kürzester Zeit zu einer Standardkompetenz im Umgang mit dem Internet geworden. Doch gute Podcasts erfordern mehr als nur technisches Wissen. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer zum einen den Umgang mit digitalem Aufnahmegerät und die Bearbeitung von Audio-Dateien (vor allem digitaler Schnitt). Zum anderen üben sie sich in Themenauswahl, Interviewtechniken und der Redaktion von Texten. Im Seminar wird in kleinen Gruppen gearbeitet. Am Ende haben alle Teilnehmer einen Beitrag produziert, der veröffentlicht werden soll. Das Seminar richtet sich vor allem an Einsteiger ohne oder mit geringen Vorkenntnissen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Anmeldung per Mail ab 1.10.2010 an [poststelle@martinkaluza.de](mailto:poststelle@martinkaluza.de)

**Hinweise zum Blockseminar:** 22.10., 5.11., 6.11.2010

**Leistungsnachweis:** Teilnahmechein

---

## Sprachen und Kulturen des Kaukasus

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Linguistik - / Kulturwissenschaften – Vertiefung //  
MASS WM Sprache und Gesellschaft

Donnerstag, 14-18 Uhr, 14-tägig, Ort: AM 103, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2010

Bereits die Araber im 8. Jh. bezeichneten den Kaukasus als „Berg der Sprachen“. Der kaukasische Raum zwischen dem Schwarzen Meer im Westen, dem Kaspischen Meer im Osten, dem Asowschen Meer/Russland im Norden und der Türkei/Iran im Süden bietet eine schillernde Vielfalt von Sprachen und Religionen. Die Kenntnis der Tatsache, dass das südkaukasische Armenien, Aserbaidschan und Georgien sowie die nordkaukasischen Republiken der Russischen Föderation (Tschetschenien, Dagestan ...) vor fast zwanzig Jahren noch gemeinsam zur Sowjetunion gehörten, trägt wenig zum Verständnis andauernder Konflikte in der Region bei, wenn die tiefgreifenden Unterschiede hinsichtlich kultureller Tradition und die sich daraus ergebenden unterschiedlichen Zukunftsorientierungen der Länder unbelichtet bleiben.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Interessierte melden sich bitte online ab dem 15. September auf der Lehrstuhlhomepage an: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html> (unter Aktuelles)

**Literatur:** wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

**Leistungsnachweis:** Teilnahme, Hausarbeit

---

## Könige, Krieger, Knechte – Herrschaft und Gesellschaft im Mittelalter

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung  
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2010

Eines der prägenden Momente für die mittelalterliche Gesellschaft war der „Antagonismus von Kirche und Staat“, so liest man häufig. Kann man aber im Bezug auf das Mittelalter überhaupt vom „Staat“ sprechen, mit den für die moderne Staatlichkeit wichtigen Faktoren der inneren und äußeren Souveränität? Welche Rechte hatte der König und wie groß war der Einfluss des Adels in der vom Lehnswesen dominierten hochmittelalterlichen Gesellschaft? Stand wirklich der „Staat“ einer geschlossenen Institution „Kirche“ gegenüber, oder warum gab es Bischöfe, die in der Auseinandersetzung zwischen Kaiser und Papst sowohl für die eine wie für die andere Seite Partei ergreifen konnten? Welche Rolle kommt der Stadt in der mittelalterlichen Lebenswelt zu und wie ändert sich durch sie die gesellschaftliche Struktur, die zur Ausbildung des Bürgertums führt?

Neben den genannten zentralen Themen wird man sich im Seminar mit den Kreuzzügen und dem Phänomen der geistlichen Ritterorden beschäftigen, sowie mit dem Begriff der „Ostkolonisation“; exemplarische Persönlichkeiten sollen in Referaten vorgestellt werden. Angestrebt wird auch die Einbeziehung des zeitgenössischen künstlerischen und kulturellen Kontexts sowie eine Analyse ausgewählter Quellen.

**Literatur:** Goetz, Hans-Werner, Proseminar Geschichte, Stuttgart 1993; Heimann, Heinz-Dieter, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, Stuttgart 1997; Kniefelkamp, Ulrich, Das Mittelalter, Paderborn 2003;

**Hinweise zur Veranstaltung:** zum Seminar wird eine 3-Tages-Exkursion zur Staufer-Ausstellung nach Mannheim mit dem Besuch von Worms und Speyer veranstaltet, die voraussichtlich um den 13.-15. November herum stattfinden wird. Teilnahmebeitrag ca. 68 Euro, Anmeldung bis 25.10.2010. Aktualisierte Informationen per Aushang am Sekretariat HG 208.

**Leistungsnachweis:** Referat und Essays bzw. Hausarbeit

---

## Seuchen als Faktoren in der Geschichte

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2010

Seuchen wurden in der Geschichtswissenschaft bis in die 1970er Jahre als Faktor vernachlässigt. Erst dann erkannte man ihre vielfältige Wirkung. Seit der Antike haben Seuchen z.B. Kriege entschieden. Die Pest gilt als die Seuche schlechthin. Dabei verbirgt sich darunter oft eine andere Krankheit. Antoniusfeuer, Lepra und Syphilis sind weitere Krankheiten, die zum Teil als Strafe Gottes im christlichen Europa galten. Ihr Auftreten soll bis in 18. Jh. hinein verfolgt werden. Ihre Auswirkungen vor allem in den damaligen Vorstellungen sollen erörtert werden.

**Literatur:** Klaus Bergdolt: Die Pest, München 2003

Jacques Ruffié/Jean-Charles Sournia: Die Seuchen in der Geschichte der Menschheit (Aus dem Französischen von Brunhild Seeler), Stuttgart 1987

Erwin Schimitschek/Günther T. Werner: Malaria, Fleckfieber, Pest. Stuttgart 1985

Manfred Vasold: Pest, Not und schwere Plagen - Seuchen und Epidemien vom Mittelalter bis heute, München 1991, ders.: Die Pest, München 2003

Stefan Winkle: Geißeln der Menschheit- Kulturgeschichte der Seuchen. 3. Aufl. München 2005

**Teilnahmevoraussetzungen:** Einführung Geschichte bereits besucht

**Leistungsnachweis:** Referat – Essay - Hausarbeit

---

## Projektseminar Jakobswege östlich und westlich der Oder

3/5/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, Kulturgeschichte-Einführung / -Vertiefung //

MEK Wahlmodul Religion und Moderne, Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MES//

5. Fach für Wiwis

Dienstag, 18.00 - 19.30 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2010

Das Pilgern nach Santiago de Compostela ist ein kulturwissenschaftliches Phänomen mit steigender Beliebtheit. Seit einigen Jahren werden in vielen Regionen Deutschlands und Europas die historischen Jakobswege wieder entdeckt und belebt. Aus dieser Bewegung heraus hat Prof. Dr. Dr. Knefelkamp 2005 das Projekt „Jakobsweg östlich und westlich der Oder“ ins Leben gerufen, das sich zur Aufgabe gemacht hat, die historischen Routen der Jakobspilger aus Mittel- und Osteuropa zu recherchieren und die genauen Wegführungen in Teilen Berlins, Brandenburgs, Sachsens-Anhalts, Sachsens und Westpolens ausfindig zu machen und an die Öffentlichkeit heranzutragen.

In diesem Semester werden die letzten Wegabschnitte des historischen Weges der Jakobspilger von Swinemünde nach Stettin (Westpommerscher Weg) und von Stettin über Eberswalde (Via imperii) nach Berlin recherchiert, „gescoutet“ und dokumentiert, um anschließend symbolisch wiedereröffnet zu werden. Im Seminar werden wir die Wege vorbereiten und Scouting durchführen, Marketingkonzepte entwickeln, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit betreiben und vieles mehr. Außerdem stehen viele kleine Aufgaben wie die Optimierung unserer Webseite, Flyerdruck u.ä. an. Wir freuen uns auf euch!

**Literatur:** Frey, N. L.: Santiagopilger unterwegs und danach. Auf den Spuren einer alten Route im heutigen Spanien, Volkach 2002.

Ganz-Blättler, U.: Andacht und Abenteuer. Berichte europäischer Jerusalem- und Santiago Pilger (1320-1520), Jakobus-Studien, Bd. 4, Tübingen 2000.

Häußling, J. M. (Hrsg.): Auf dem Weg nach Santiago de Compostela. Der Jakobsweg - Kulturstraße Europas, Wissenspilger Europas, Bd. 1, Münster 2005.

Herbers, K. (Hrsg.): Deutsche Jakobspilger und ihre Berichte, Tübingen 1988.

Lina Lisa Kolbitz/Laura Murzik: Auf dem Jakobsweg durch Brandenburg. Berlin 2. Aufl. 2009

Ohler, N.: Pilgerstab und Pilgermuschel, Düsseldorf 2000.

Semesterapparat

**Teilnahmevoraussetzungen:** Interesse an aktiver (!) Mitarbeit im Seminar

**Hinweise zur Veranstaltung:** Wir bitten um Anmeldung möglichst bis zum 6.10.2010 an folgende Emailadresse: info@jakobswege-viadrina.de  
Polnische Studierende sind gern gesehen!

**Leistungsnachweis:** Nach Absprache

---

## Gebärdensprache für Fortgeschrittene

8 ECTS

Seminar: BA, bei Besuch des Seminars "Verständigung von Angesicht zu Angesicht"  
als Modul 2/3 b (Linguistik-Vertiefung) oder Modul 1 b (Kulturwissenschaften-Vertiefung)  
Block: 24. – 27.02.2011, Ort wird noch bekannt gegeben

Dieser DGS-Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die über Kenntnisse aus dem Sprachkurs DGS für Anfänger verfügen. Aufbauend auf den bisherigen Kenntnissen sollen weitere spezielle Aspekte der DGS-Grammatik erarbeitet werden. In diesem Kurs werden die zu vermittelnden Inhalte anhand des Lehrbuches „Grundkurs 1“ fortgesetzt und um das Arbeitsbuch „Grundkurs 2“ vom Signum-Verlag ergänzt. Am Ende des Kurses sollte die Fähigkeit stehen, eigenständig eine Kommunikation mit Gehörlosen zu beginnen und aufrecht zu erhalten. Wie in den vorherigen Kursen wird zum praktischen Erlernen der Gebärdensprache während des Kurses auf die Verwendung von gesprochener Sprache verzichtet und als Unterrichtssprache die DGS verwendet. Darüber hinaus werden kleine Gesprächsgruppen gebildet, in denen die jeweils zu behandelnden Gebärden und Grammatikaspekte geübt werden. Als Lehrmittel wird schriftliches, graphisches und Video-Material eingesetzt.

**Literatur:** Beecken, A./ Keller, J./ Prillwitz, S./ Zienert, H., 20062. Grundkurs Deutsche Gebärdensprache Stufe I, Arbeitsbuch für Lernende. Broschur/ Paperback, Medienkombination mit DVD, 142 Seiten, Hamburg: Signum [ISBN 978-3-936675-13-9. EUR 24,50].

Als Ergänzung zum Kurs zum selbständigen Lernen wird empfohlen:

Metzger, C./ Schulmeister, R./ Zienert, H., 20062. Die Firma. Deutsche Gebärdensprache Do It Yourself. Multimedia DVD-ROM für Windows-PC und Apple Macintosh, Hamburg: Signum [ISBN 978-3-936675-11-5, EUR 34,00]

**Hinweise zur Veranstaltung:** Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt und ist auf 18 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs per E-mail ab dem 01.10.2010 mit dem Betreff „DGS II“ unter Simon.Kollien@sign-lang.uni-hamburg.de an. Vorher eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

**Hinweise zum Blockseminar:** Donnerstag, 24.02.2011 bis Sonntag, 27.02.2011.

**Leistungsnachweis:** Mündliche Prüfung

**Sprache:** Deutsche Gebärdensprache (DGS)

---

## Eventmanagement - das Handwerk zum Ereignis

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/ MASS Optionsmodul // MES  
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2010

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung.

Kulturelle Großveranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der seit 1998 im regelmäßigen Jahresrhythmus durchgeführten Kooperationsprojekte zwischen Europa-Universität Viadrina und dem Kulturbüro der Stadt Frankfurt (Oder).

Die Studierenden erhalten Einblick in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung der Projekte gelegt. Die Projektaufgaben werden im Wintersemester in den Bereichen Konzept, Sponsoring und Programmgestaltung von den Studierenden erarbeitet. Im Sommersemester 2011 wird die Projektarbeit mit den Schwerpunkten Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events fortgesetzt. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit 2010/2011 der Entwicklung und Erprobung herausragender Werbe- und Kommunikationsstrategien beigemessen

**Teilnahmevoraussetzungen:** Ab 3. Semester, großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative

**Hinweise zur Veranstaltung:** Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Bewerbungen mit Angabe ihrer bisherigen Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement an folgende E-Mail Adresse: j.koester@t-online.de

**Leistungsnachweis:** Durchführung und Dokumentation

---

## Ethnomethodologie

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2010

Das Seminar beschäftigt sich mit dem in der klassischen Sozialwissenschaft eher stiefmütterlich behandelten Theorieangebot der Ethnomethodologie.

In einem ersten Schritt soll der originelle sozialtheoretische und methodologische Zugriff der Ethnomethodologie verdeutlicht werden. Dieser liegt, kurz gesagt, in der Rekonstruktion derjenigen Methoden, Praktiken und Techniken, welche Gesellschaftsmitglieder verwenden, um Alltagshandlungen zu vollziehen und bietet somit eine ganz andere Erklärungsmöglichkeit, als der Verweis auf geteilte Normen oder Werte. Was das genau heißt, soll einführend anhand der Position von Harold Garfinkel, dem Gründungsvater der Ethnomethodologie, und anhand der konversationsanalytischen Weiterentwicklung besprochen werden. Hierbei werden uns die zentralen Standpunkte, Begriffe und Konzepte interessieren, wie etwa der radikalen Empiriebezug, die Begriffe Reflexivität, Indexikalität und Accounts, die Methode der Breaching Experiments usw.

In einem zweiten Teil wird auf die aktuelle Situation der Ethnomethodologie eingegangen und verschiedene Ansätze diskutiert (von den Workplace Studies über die Laborstudien bis hin zu Theorien sozialer Praktiken). Dabei soll die Frage leitend sein, welches Erklärungspotential die Ethnomethodologie heute noch bietet. Um dies besser einschätzen zu können, sollen auf klassische (bspw. der Strukturfunktionalismus) sowie aktuelle Kritiken (bspw. Latours ANT) eingegangen werden.

**Literatur:** Heritage, John (1984): Garfinkel and Ethnomethodology. Cambridge

Garfinkel, Harold (1967): Studies in Ethnomethodology. Cambridge u.a.

Schneider, Wolfgang Ludwig (2002): Grundlagen der soziologischen Theorie. Bd.2: Garfinkel – RC – Habermas – Luhmann. Wiesbaden: S. 13-82

Weingarten, Elmar/ Sack, Fritz/ Schenkein, Jim (1976): Ethnomethodologie. Beiträge zu einer Soziologie des Alltagshandelns. Frankfurt/Main

**Teilnahmevoraussetzungen:** Das Seminar fordert von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre (auch englischsprachiger Texte) und aktiven (!) Mitarbeit.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende.

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit

---

## Stubfurt - Projekte für einen deutsch-polnischen Stadtraum

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MES

Montag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2010

Stubfurt ist eine Wirklichkeitskonstruktion, die den Stadtraum von Frankfurt und Stubice zusammendenkt und potentielle Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes auslotet. Nach einer Einführung in die Thematik erkunden die TeilnehmerInnen in Arbeitsgruppen selbständig den Stadtraum, entwickeln eigene Projektideen und versuchen anschließend, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

**Literatur:** Infos zu Stubfurt im Internet unter [www.slubfurt.net](http://www.slubfurt.net)

**Teilnahmevoraussetzungen:** Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen in Arbeitsgruppen.

Für einen benoteten Leistungsschein muss eine Seminararbeit von 16 Seiten erbracht werden.

---

## Krisendiagnosen um 1930

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte- /Kulturwissenschaften-/ Literaturwissenschaften-Vertiefung

Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2010

Nie zuvor ist der Mensch sich selbst so problematisch gewesen wie heute (Max Scheler, 1928). Man lebt in einem Gefühl der Ohnmacht, weil es nichts mehr gibt, das nicht fragwürdig geworden ist. (Karl Jaspers, 1931).

Seit dem Ersten Weltkrieg mehren sich die Zeitdiagnosen, die einen progressiven Trend in Richtung Humanisierung der Menschheit in Abrede stellen, das Projekt einer vernünftigen Moderne für obsolet halten. Um das Jahr 1930 – zu einem Zeitpunkt also, zu dem die kurze Stabilisierungsphase der Weimarer Republik an ihr Ende gelangt ist – ist ein quantitativer wie qualitativer Sprung dieser Krisenbeschreibungen zu beobachten: Verhandelt werden die Krise des politischen Systems, die Krise der Geschichte, die Krise des Individuums usw., während das wissenschaftliche Weltbild aus den Fugen gerät, die Verheißungen der Moderne endgültig fraglich werden und sich am Horizont der Nationalsozialismus abzeichnen beginnt.

Ausgewählte Krisendiagnosen, u.a. von Siegfried Kracauer, Georg Lukacs, Oswald Spengler, Sigmund Freud, Max Scheler, Carl Schmitt, Karl Jaspers, Walter Benjamin, sollen im Rahmen des Seminars zu einem Panorama des Krisenbewusstseins um 1930 verbunden werden.

**Literatur:** Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Selbständiges Denken

**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit, eventuell auch Essays.

---

## **Die Darstellung des Undarstellbaren: Diktatur und Holocaust zwischen indexikalischer und ikonischer Modellierung**

8/9 ECTS

Blockseminar: BA/MA, Literaturwissenschaften-Vertiefung // MASS Optionsmodul  
Blockseminar, Termine und Räume werden noch bekannt gegeben

Die Kunst stellt ein sekundäres modellbildendes System (Jurij M. Lotman) dar, das die primären Systeme (verbale, nonverbale, räumliche usw. Systeme) potenziert, bereichert und in einigen Fällen (etwa im Film und im Theater) miteinander verbindet. Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Art und Weise, wie die faschistische bzw. die stalinistische Diktatur und der Holocaust ästhetisch modelliert wurden. Die von Charles S. Peirce erörterte Zeichentypologie Ikon, Index, Symbol erweist sich als essentiell, um das kognitive Verhältnis zwischen ästhetischem Modell und modellierter Wirklichkeit ans Licht zu bringen.

Geplant ist die Analyse folgender Filme:

Schindlers Liste (Steven Spielberg, 1993), der durch überwiegende Indexikalität geprägt ist, und Das Leben ist schön (Roberto Benigni, 1997), der hingegen den Holocaust überwiegend märchenhaft-ikonisch modelliert.

Darüber hinaus können wir auch den Roman Der Konformist (1951) Alberto Moravias und dessen Verfilmung (1970) durch Bernardo Bertolucci analysieren, wobei der Faschismus ikonisch-symbolisch als krankhafter Konformismus repräsentiert wird.

**Literatur:** Siehe: [www.giovanni-lanza.de](http://www.giovanni-lanza.de), Pfad: Lehre, Seminare, WS 2010-2011, Holocaust

**Teilnahmevoraussetzungen:** Siehe: [www.giovanni-lanza.de](http://www.giovanni-lanza.de), Pfad: Lehre, Seminare, WS 2010-2011, Holocaust

**Hinweise zur Veranstaltung:** Siehe: [www.giovanni-lanza.de](http://www.giovanni-lanza.de), Pfad: Lehre, Seminare, WS 2010-2011, Holocaust

**Hinweise zum Blockseminar:** Alle Angaben werden auf meiner Homepage ([www.giovanni-lanza.de](http://www.giovanni-lanza.de), Pfad: Lehre, Seminare, WS 2010-2011, Holocaust) erscheinen.

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit

---

## **Semiotik, Filmwissenschaft, Filmästhetik: Die Erotik zwischen Kunst und Pornographie**

8/9 ECTS

Blockseminar: BA/MA, Literaturwissenschaften-/Linguistik-Vertiefung //  
MASS Sprache und Gesellschaft  
Blockseminar, Termine und Räume werden noch bekannt gegeben

„Die sichtbare Welt wird im Film nicht als solche fassbar, sondern in ihrer bedeutungsmäßigen Korrelativität. Der sichtbare Mensch und das sichtbare Ding sind Elemente der Filmkunst nur dann, wenn sie als bedeutungshafte Zeichen figurieren.“ (Jurij Tynjanov) Gerade deswegen wird die Filmwissenschaft durch die Semiotik auf entscheidende Weise ergänzt und bereichert. Der Film als ästhetischer Text, der Mechanismus der filmischen Kommunikation, Sinnproduktion und Wirkung (die Behauptung mancher Filmwissenschaftler, die Bedeutung von Filmen werde vom Publikum ausgehandelt, ist nicht ausreichend, ebensowenig, dass Filme, was die Zuschauer mit ihnen anfangen, vorstrukturieren: dies sind Selbstverständlichkeiten, die die tiefen Aspekte der Interaktion zwischen Film, Zuschauer und Kontext nicht erhellen), der Film als ästhetisch-kognitives Modell der Wirklichkeit, d.h. als eine Art, die Welt zu sehen und zu beurteilen, ausgedrückt in einem bestimmten Gestaltungsmodus (Umberto Eco) – der Beitrag der Semiotik zu solchen Fragestellungen ist unverzichtbar.

Gegenstand des Seminars ist die filmische Repräsentation der Erotik: die Frage, ob und inwieweit es möglich ist, erotische Kunst von Pornographie bzw. Erotikfilm von Softporno zu unterscheiden; die Darstellung der Frau, ihrer Sexualität und Körperlichkeit (dies ist der semiotisch relevanteste Aspekt); die Rolle der erotischen Filme bei dem nach dem 1968 stattgefundenen Enttabuisierungsprozess (man denke an die Reihe Schulmädchenreporter: Sex unter Jugendlichen).

**Literatur:** Siehe: [www.giovanni-lanza.de](http://www.giovanni-lanza.de), Pfad: Lehre, Seminare, WS 2010-2011

**Teilnahmevoraussetzungen:** Siehe: [www.giovanni-lanza.de](http://www.giovanni-lanza.de), Pfad: Lehre, Seminare, WS 2010-2011

**Hinweise zur Veranstaltung:** Siehe: [www.giovanni-lanza.de](http://www.giovanni-lanza.de), Pfad: Lehre, Seminare, WS 2010-2011

**Hinweise zum Blockseminar:** Alle Angaben werden auf meiner Homepage ([www.giovanni-lanza.de](http://www.giovanni-lanza.de), Pfad: Lehre, Seminare, WS 2010-2011) erscheinen.

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit

---

## Desarrollo de habilidades de comunicación

5 ECTS

Seminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten

Blockseminar, Ort: wird noch bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 23.11.2010

La oratoria es el arte de hablar elocuentemente.

En este taller abordaremos los tres elementos fundamentales para lograr una comunicación eficiente: el orador, el mensaje y el auditorio, trabajando con una metodología de taller vivencial para adquirir habilidades de comunicación eficaz.

**OBJETIVOS:** Que el alumno:

- Alcance los conocimientos generales y específicos, teóricos y prácticos, acerca de las disciplinas y artes de la comunicación oral frente a auditorio.
- Pierda el clásico "miedo oratorio" y aprenda a desenvolverse con soltura frente a grupos, expresando sus ideas con eficiencia.
- Logre la adaptación necesaria a las distintas situaciones presentadas en la exposición de argumentos ante públicos diversos.
- Pueda expresarse en forma persuasiva frente a un grupo de personas, aún en situaciones de tensión y stress.

### **Literatur:**

Dossier elaborated by teacher

Carnegie, Dale: "Cómo hablar bien en público e influir en los hombres de negocios"; Ed. Sudamericana; Bs As; Dossier elaborated by teacher.

Di Bartolo Ignacio: "Cómo hablar en público"; Corregidor; Argentina; 1998.

**Hinweise zum Blockseminar:** 23.11.- 3.12. 2010 jeweils montags, mittwochs, donnerstags und freitag 16.00 bis 20.00 Uhr (6 Termine)

### **Leistungsnachweis:**

1. Presentación de un mito o leyenda a elección del alumno (no podrán repetirse entre los cursantes de una misma cohorte, es por orden de presentación).

2. Presentación de un tema libre (formulando un objetivo oculto).

Examen final: En ese momento, el alumno extraerá al azar uno de los 50 temas que encontrará en el archivo "Temas para Oratoria" y deberá hablar durante 3 minutos acerca de ese concepto.

**Sprache:** Spanisch

---

## Grundbegriffe der Linguistik: Einführung in die Pragmatik

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung

Donnerstag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2010

Zum Studium der Sprachwissenschaft gehört die Beschäftigung mit ihren unterschiedlichen Teilbereichen. Mit dem Gebiet der Pragmatik sollte sich dabei jeder Studierende der Disziplin Linguistik im Verlauf des Studiums einmal vertieft auseinandergesetzt haben. Im Seminar werden wir uns überwiegend mit den 5 klassischen Gebieten der Pragmatik beschäftigen (Deixis, Präsupposition, Implikatur, Sprechakte und Konversationsstruktur), im Verlauf jedoch auch weitere relevante Themengebiete berühren. Neben einführender Literatur soll die Annäherung an die pragmatischen Grundbegriffe dabei insbesondere durch die Arbeit mit Primärtexten (von Autoren wie Bühler, Austin/Searle oder Grice) realisiert werden.

**Literatur:** Zur Einführung: Meibauer, Jörg (1999 / 2001): Pragmatik – Eine Einführung. Tübingen: Stauffenburg. Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Die Veranstaltung ist auf maximal 30 Teilnehmer beschränkt. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung über die Homepage des Lehrstuhls von Prof. Jungbluth ab dem 27.09.2010 (<http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html> - unter Aktuelles). Eine Rückmeldung über die Teilnahmemöglichkeit erfolgt bis zum 04.10.2010 per Mail.

**Leistungsnachweis:** (Referat +) Hausaufgaben und Klausur

**Teilnahmevoraussetzungen:** Ausschließlich für Studierende des BA Kulturwissenschaften – eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich. Die Teilnehmer sollten mit linguistischen Grundkonzepten vertraut sein und möglichst eine der obligatorischen Einführungsveranstaltungen erfolgreich absolviert haben.

---

## Orientalismus vs. Okzidentalismus – Ost- und West-Ideologien im Vergleich.

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung / Kulturwissenschaften-Vertiefung  
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2010

Die Debatten über das Minarett-Verbot in der Schweiz oder die Mohammed Karikaturen und die anti-westlichen Reaktionen, die sie hervorriefen, aber auch die Diskussionen über amerikanischen Kulturimperialismus, die globale Verwestlichung oder den Irrtum des „Multikulti-Gutmenschentums“ – all das verweist uns immer wieder auf ein wohl uraltes, versteinertes Spannungsverhältnis zwischen Ost und West, auf den Kampf der Zivilisationen, welcher die Einnahme Konstantinopels direkt mit dem Einsturz der Twin-Towers und die Kreuzzüge direkt mit der „Befreiung“ Bagdads zu verbinden scheint.

Die Debatten verweisen aber auch auf die nicht gebrochene Aktualität von Saids Standardwerk „Orientalismus“ und seinem Versuch den fabrizierten „Schlagabtausch der Ignoranz“ zu dekonstruieren, um so einem Bild des gegenseitigen Austauschs und der Überschneidung zwischen den Kulturen Bahn zu brechen.

Doch ist dies wirklich möglich? Carl Schmitt verweist auf die notwendige Grundlage alles Politischen zwischen einem „Wir“ und dem „Feind“ differenzieren zu können. Tatsächlich funktioniert die ideologische Herabwürdigung eines „signifikanten Anderen“ in viele Richtungen und gerade Said wird vorgeworfen seinem eigenen Anspruch nicht gerecht zu werden und letztlich ein nicht minder ideologisches Zerrbild vom Westen zu entwerfen. Macht es denn überhaupt Sinn vom Westen, vom Osten, von Zivilisation und Kultur zu sprechen?

Dieses Lektüreseminar nimmt sich also Saids Klassiker „Orientalismus“ und Buruma und Margalits ebenso grundlegendes Buch „Okzidentalismus“ vor, um in das Themenfeld Politik, Ideologie, Wissen und Macht einzuführen.

**Literatur:** Auszug (eine detaillierte Literaturliste wird am Anfang des Semesters herausgegeben):

Buruma, I., Margalit, A., & Wirthensohn, A. (2005). Okzidentalismus: Der Westen in den Augen seiner Feinde.

Said, E. W. (2009). Orientalismus.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Beschränkte Teilnehmerzahl. Voranmeldung per email an mehling@euv-frankfurt-o.de.

**Leistungsnachweis:** Essay und Buchrezension von insgesamt ca. 20 Seiten; aktive Teilnahme im Seminar in Form von Kurzsays und deren Besprechung.

**Sprache:** Ein grosser Teil der Literatur wird auf Englisch sein.

---

## Literatur und Psychoanalyse

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Literaturwissenschaften – Vertiefung //  
MA LIWI Modul 1

Freitag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 303, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2010

Ausgangspunkt des Seminars ist die These, daß die Psychoanalyse für die Literaturwissenschaft weniger als eine raffiniertere Variante der biographischen Interpretation, denn als eine Theorie der Rhetorik des Unbewußten von Interesse ist: Mit dem Ausdruck 'Rhetorik des Unbewußten' wird dabei das Phänomen bezeichnet, daß die Psychoanalyse sowohl den Prozeß der Symptombildung als auch entsprechend der Interpretation als rhetorisches, signifikanten-geleitetes Geschehen beschreibt. In dieser Hinsicht gibt es Berührungspunkte zwischen Psychoanalyse und Literaturtheorie, die im Seminar behandelt werden sollen.

Im Zentrum des Seminars stehen die Arbeiten von Jacques Lacan. Zu Beginn werden Auszüge aus Texten von S. Freud und F. de Saussure gelesen, auf die sich Lacan bezieht.

**Literatur:** Ulla Haselstein, Entziffernde Hermeneutik. Zum Begriff der psychoanalytischen Theorie des Unbewußten, München 1991

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige Seminarteilnahme

**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit

---

## Zwischen Samenstau und Syphilis – männliche Sexualität im Brennglas der Sexualwissenschaft

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung  
Donnerstag, 9.15 – 10.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2010

Zwänge und Regeln, aber auch Ausbrüche und Fluchtbewegungen aus dem Korsett des heteronormativen Alltags gab es zu allen Zeiten. Aber erst mit der Formierung einer selbständigen Sexualwissenschaft im 19. Jahrhundert, wurde die „Nebensache Sex“ zu einem der wichtigsten Kampfplätze von antagonistischen Lehrmeinungen, politischen Ansichten und kulturellen Diskursen. Die Protagonisten waren Männer und sie stellten folgefälsch die eigene Sexualität in den Vordergrund. Durch die Kritik an diesen Sichtweisen wurde aber auch der Weg zu einer kritischen Untersuchung des Mannes und seiner sexuellen Veranlagungen geebnet.

**Literatur:** Einführende Literatur: Volkmar Sigusch: Geschichte der Sexualwissenschaft, Frankfurt/M: Campus-Verlag 2008.

Volkmar Sigusch/Günter Grau (Hg.): Personenlexikon der Sexualwissenschaft, Frankfurt/M. 2009.

---

## **Einführung in die Kulturwissenschaften**

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften-Einführung

Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: GD Hs2, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2010

Auf die Frage "Was sind Kulturwissenschaften?" gibt es mindestens 13 Antworten (vgl. Kittsteiner 2004). Diesen und anderen Bemühungen um eine Klärung von Begriff, Forschungsfeld und Lehrfach Kulturwissenschaften soll in der Einführungsveranstaltung nachgegangen werden. Zu Beginn findet eine ausführliche Auseinandersetzung mit den zentralen Begriffen "Kultur" und "Wissenschaft" statt, gefolgt von einem allgemeinen Versuch einer Ortsbestimmung der "Kulturwissenschaft". Daran anschließend sollen verschiedene disziplinäre Zugänge zur Kulturwissenschaft (Geschichte, Literatur- und Sprachwissenschaft, Sozialwissenschaft) behandelt werden, wobei auch eine Vertiefung anhand der fachlichen Ausrichtung und der Forschungsinteressen des Dozenten stattfindet.

Diese Veranstaltung richtet sich speziell an Studierende im 1. Semester. Sie führt nicht nur in das Studium der Kulturwissenschaften an der Viadrina, sondern auch in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ein.

**Literatur:** H.D. Kittsteiner (Hrsg.) Was sind Kulturwissenschaften? 13 Antworten. (München: Wilhelm Fink Verlag, 2004).

**Hinweise zur Veranstaltung:** Maximale Teilnehmerzahl: 80

**Teilnahmevoraussetzungen:** keine

**Leistungsnachweise und Anteil an der Note:** 2 Kurzessays (je 20%), Referat in Gruppenarbeit (20%), Klausur (40%) , Teilnahme am Tutorium

---

## **Klassiker des politischen Denkens: Locke, Rousseau, Kant**

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2010

Sowohl unser politisches Alltagswissen als auch das politikwissenschaftliche Fachwissen ist zu einem großen Teil von Begriffen und Konzepten durchsetzt, die wir einer langen theorien- und ideengeschichtlichen Entwicklung verdanken, ohne uns dessen immer bewusst zu sein. Schlüsselbegriffe wie „Demokratie“, „Freiheit“ oder „Gewaltenteilung“ sind für das Verständnis unserer gegenwärtigen politischen Ordnung grundlegend, ihre philosophischen und historischen Grundlagen jedoch oft nur bruchstückhaft bekannt.

Dieses als Lektürekurs angelegte Seminar will einige dieser Grundlagen ins Bewusstsein rücken. Er widmet sich drei großen Denkern der Aufklärung, die jeweils für unterschiedliche geistesgeschichtliche Traditionen stehen. Nach einer kurzen Einführung in den jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontext von Leben und Werk der drei Philosophen sollen die wichtigsten Werke (Lockes Two Treatises of Government, Rousseaus Du Contrat Social und Kants Metaphysik der Sitten sowie diverse Aufsätze zur Geschichtsphilosophie) auf folgende Fragen hin gelesen und diskutiert werden:

- Welches Menschenbild liegt dem Werk zugrunde?
- Wie wird das Verhältnis von Staat und Gesellschaft konfiguriert?
- Welche demokratiethoretischen Grundannahmen lassen sich auffinden?

**Literatur:** John Locke: Two Treatises of Government, 1689 (Zwei Abhandlungen zur Regierungslehre, Stuttgart: Reclam, 1996); Jean-Jacques Rousseau: Du contrat social, ou principes du droit politique, 1762 (vom Gesellschaftsvertrag, oder Grundsätze des Staatsrechts, Stuttgart: Reclam: 1996); Immanuel Kant: Metaphysik der Sitten, 1797; Immanuel Kant: Zum ewigen Frieden, 1795 (Stuttgart: Reclam, 1996).

**Leistungsnachweise:** regelmäßige mündliche Beteiligung, zwei Kurzessays während des Semesters (je 50 % der Endnote)

---

**A Millennium of Struggle?  
Introduction to the history of Polish-German relations in its European context**

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Montag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2010

In 1945, Polish historian Zygmunt Wojciechowski edited a book entitled "Germany-Poland. 1000 years of struggle." The author was well-known for his anti-German attitude, and was a prominent supporter of the "Polish Western Idea" during the interwar period. Proponents of the "Western Idea" proposed a shift of Polish borders deep into German territory; they wanted to 'return' territory belonging to the first Polish state in the tenth century. Much of the land had been settled by German-speakers since the thirteenth century. After World War II, the "Western Idea" was incorporated by Polish communists in an attempt to cater to nationalist rhetoric; accordingly, the communist "Western Idea" projected an endless struggle between Germans and Poles in order to justify new Polish borders and an anti-German stance. Not surprisingly, positive aspects of Polish-German history had no place in the picture.

In this course, we will explore Polish-German relations in the context of European change. On the one hand, the region is typified by territorial conflict (as best revealed by the eighteenth century elimination of Poland through Prussian, Austrian and Russian partition). On the other, the region has been one of the most stable in Europe (both countries were home to large Polish and German speaking minorities loyal to their adopted state). After the founding of the German Reich in 1871, the state carried out aggressive anti-Polish politics, leading to the closure of Polish schools, and state-funded German settlement in Polish-speaking regions.

**Literatur:** Sheldon R. Anderson: A Cold War in the Soviet Bloc. Polish-East German relations, 1945 - 1962, Boulder, Colo. 2001; Richard Blanke: Polish-speaking Germans? Language and national identity among the Masurians since 1871, Köln 2001; Christopher Clark: Iron kingdom. The rise and downfall of Prussia, 1600 - 1947, London 2007; Norman Davies: Heart of Europe. The past in Poland's present, Oxford 2001; Jan Tomasz Gross: Polish society under German occupation. The Generalgouvernement, 1939 - 1944, Princeton, N. J. 1979; Lech Trzeciakowski: The Kulturkampf in Prussian Poland, New York 1990.

**Hinweise zur Veranstaltung:** The seminar will be held in English.

**Leistungsnachweis:** Essays, Referat, Hausarbeit

**Sprache:** Englisch

---

**Forschungskolloquium Multimodalität**

3/6/8/9 ECTS

Blockseminar: BA, Linguistik-Vertiefung/Kulturwissenschaften-Vertiefung //  
MASS WM Sprache und Gesellschaft / MICS ZM 2

---

**Kunst und Kulturpolitik der 1940er bis 1960er Jahre**

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2010

Die Kultur- und Kunstgeschichte der unmittelbaren und späteren Nachkriegszeit ist gleichermaßen geprägt von Bemühungen um grundlegende künstlerische Orientierung wie von Versuchen ideologischer Einflussnahme durch die Besatzungsmächte und die sich neu konstituierenden deutschen Regierungen. Kunst wurde einerseits eine wichtige Rolle bei der Neugestaltung gesellschaftlichen Lebens zugesprochen, andererseits mussten Künstler sich neu positionieren und standen nicht selten den Entwicklungen betont kritisch gegenüber. So müssen auch die entstandenen Kunstwerke vor dem Hintergrund der kulturpolitischen Bedeutungszusammenhänge betrachtet und nach Aussagen über gesellschaftliche Verhältnisse befragt werden.

Im Seminar sollen die verschiedenen künstlerischen Positionen der 1940er bis 1960er Jahre, die gleichzeitigen kulturpolitischen Bedingungen sowie wichtige Konflikte und Debatten vorgestellt werden. Der thematische Rahmen erstreckt sich dabei von Künstlern und Werken innerer und tatsächlicher Emigration über Diskussionen um Abstraktion vs. Realismus bis hin zu ‚neoavantgardistischen‘ Strömungen der 1960er Jahre. Dabei soll es darum gehen, Beziehungen herzustellen und Wechselwirkungen herauszuarbeiten zwischen kulturpolitischen und ideologischen Lenkungsmaßnahmen und tatsächlicher künstlerischer Produktion.

**Literatur:** Barron, Stephanie; Eckmann, Sabine (Hrsg.): Kunst und Kalter Krieg. Deutsche Positionen 1945–89. Ausst.kat. Los Angeles, Nürnberg, Berlin, 2009/10. Köln: DuMont, 2009.

Gillen, Eckhart: Feindliche Brüder? Der Kalte Krieg und die deutsche Kunst 1945–1990.

(Schriftenreihe; 1012) Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2009.

Thomas, Karin: Kunst in Deutschland seit 1945. Köln: DuMont, 2002.

**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit

---

N.N.

## Gebärdensprache für Anfänger

5/8 ECTS

Seminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten//

Bei Besuch des Seminars "Verständigung von Angesicht zu Angesicht"  
auch als Modul 2/3 b (Linguistik-Vertiefung) oder Modul 1 b (Kulturwissenschaften-Vertiefung)  
Block

Die Deutsche Gebärdensprache ist eine eigenständige Sprache mit eigener Grammatik und Lexikalik. Im Unterschied zu den Lautsprachen nutzt die Deutsche Gebärdensprache eine andere Sprachmodalität: die visuell-gestische Sprachmodalität. Hierbei werden u.a. Handformen, bestimmte Bewegungsarten, mimischer Ausdruck, Blickrichtungen und Oberkörperhaltungen als sprachliche Mittel eingesetzt und entsprechend visuell verarbeitet. Dieser Kurs soll nun eine erste Begegnung mit der Gebärdensprache ermöglichen. Hier wird zuerst die visuelle Wahrnehmungsfähigkeit als kommunikative Basis trainiert; es werden dann sprachliche Grundlagen zur Kommunikation in der Deutschen Gebärdensprache wie erste einfache Sätze sowie das Fingeralphabet vermittelt. Am Ende des Kurses sollte eine einfache Kommunikation mit Gehörlosen über einige alltägliche Themen möglich sein, wie z.B. persönliche Informationen. Im Vorfeld werden auch einige Informationen über die Grundstrukturen der DGS und Einblicke in die Gemeinschaft bzw. Kultur tauber Menschen sowie weiterer Gebärdensprachnutzer vermittelt. Die Unterrichtssprache ist ausschließlich zu Beginn visuell-gestische Kommunikation und dann darauf aufbauend die Deutsche Gebärdensprache. Die Deutsche Lautsprache wird nicht verwendet, solange die visuelle Kommunikation stattfindet, außer in Schriftform.

**Literatur:** Für den Kurs empfehlenswert:

Beecken, A./ Keller, J./ Prillwitz, S./ Zienert, H., 20062. Grundkurs Deutsche Gebärdensprache Stufe I, Arbeitsbuch für Lernende. Broschur/Paperback, Medienkombination mit DVD, 142 Seiten, Hamburg: Signum [ISBN 978-3-936675-13-9. EUR 24,50].

Als Ergänzung zum Kurs zum selbständigen Lernen wird empfohlen:

Metzger, C./ Schulmeister, R./ Zienert, H., 20062. Die Firma. Deutsche Gebärdensprache Do It Yourself. Multimedia DVD-ROM für Windows-PC und Apple Macintosh, Hamburg: Signum [ISBN 978-3-936675-11-5, EUR 34,00]

**Hinweise zur Veranstaltung:** Die Veranstaltung ist auf 18 Teilnehmer begrenzt. Die Plätze werden nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs per E-mail ab dem 01.10.2010 mit dem Betreff „DGS Ib“ unter wrobel@euv-frankfurt-o.de an. Vorher eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

**Leistungsnachweis:** Wird noch bekannt gegeben

**Sprache:** Deutsche Gebärdensprache (DGS)

---

N.N.

## Französische Narratologie

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Literaturwissenschaften-Vertiefung //

MA Literaturwissenschaft Modul 1

Mittwoch, 9.15 – 10.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2010

In den ersten drei Bänden von *Figures* (1966-1972) und im *Nouveau Discours du récit* (1983) entwickelte Gérard Genette eine Erzähltheorie, die „Narratologie“, die über Frankreichs Grenzen hinaus im angelsächsischen Raum sogleich Anerkennung fand und seit ihrer Uebersetzung in den Neunzigerjahren auch im deutschen Sprachraum an Einfluss gewonnen hat.

Im Seminar werden wir uns am Beispiel der zwei ersten Bände von Marcel Prousts riesigem Roman *A la recherche du temps perdu* in die französische Narratologie vertiefen – und wir werden mit an den theoretischen Texten geschärften Augen Proust lesen.

**Leistungsnachweis:** möglich

---

N.N.

## Der moderne Roman: Madame Bovary

6 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Einführung

Dienstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2010

„Wir sassen in der Aufgabenstunde...“, liest man am Anfang von Flauberts *Madame Bovary*, bevor Charles, ein neuer Schüler, den Raum betritt. Wenn sich im ersten Wort des Romans, dem berühmten „Nous“, ein je versteckt, das die Geschichte erzählt, wie erklärt sich dann, dass der gleiche Erzähler, offensichtlich ein ehemaliger Mitschüler von Charles, schon kurz darauf die intimsten Gedanken verschiedenster Romanpersonen kennt? Solche und andere Fragen werden uns beschäftigen, wenn wir uns daran machen, Flauberts idealem Erzähler, der wie Gott im Universum sein will, „présent partout, et visible nulle part“, überall anwesend aber nirgends sichtbar, auf die Spur zu kommen.

Im Seminar sollen am Beispiel von Flauberts „Roman der Romane“ Grundlagen und Kompetenzen in literaturwissenschaftlichen Techniken erworben werden. Mit den gewonnenen Instrumenten im Gepäck sollen dann erste Ausflüge in die Interpretation unternommen werden, wobei uns eine Auswahl exemplarischer Sekundärtexte als Orientierungshilfe zur Verfügung steht.

**Leistungsnachweis:** möglich

---

N.N.

## Arachnes Poetik

8/9 ECTS

Vorlesung: BA/MA, BA Literaturwissenschaften-Einführung + Vertiefung //

MA Literaturwissenschaft Modul 2

Montag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: GD Hs5, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2010

Im sechsten Buch von Ovids Metamorphosen fordert Arachne Minerva zum Wettkampf im Weben heraus. Beide weben einen Teppich mit Motiven aus alten Mythen, wobei Arachne das Schiffchen so geschickt führt, dass sich Minerva, immerhin die Göttin der Webkunst, zum Schluss nicht als Siegerin ausrufen kann. Minerva zerreisst Arachnes Teppich und verwandelt das Mädchen zur Strafe für seine Hybris in eine Spinne. Seither müssen Arachne und alle ihre Nachkommen, die späteren Mythen verwebenden Künstlerinnen und Künstler, den Faden für ihre schönen Stoffe aus sich selber ziehen.

Das irdische Mädchen, das es in seiner Kunst mit der göttlichen Kontrahentin aufnimmt, hat unter Europas Kunstschaffenden viele Verbündete gefunden. Die Vorlesung folgt verschiedenen Fäden, die aus dem Arachne-Mythos in die europäische Literatur und Malerei führen, in die Romane französischer Dichter wie Hugo, Balzac, Flaubert und Proust oder in die Bilder des Flamen Rubens und des Spaniers Velázquez etwa – mit dem Ziel, die Frage zu beantworten, was es mit Arachnes Poetik auf sich hat.

**Leistungsnachweis:** Klausur

---

*Obertreis, Julia*

## Stalinismus in der Sowjetunion der 1930er Jahre

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2010

Jörg Baberowski hat die Geschichte des Stalinismus in der Sowjetunion als die des „roten Terrors“ geschrieben, und Karl Schlögel hat anhand der Ereignisse in Moskau 1937 die Spannung zwischen „Terror und Traum“ geschildert. Der Stalinismus in der Sowjetunion der 1930er Jahre ist inzwischen intensiv erforscht und doch eine rätselhafte und erschreckend faszinierende Epoche geblieben.

Das Seminar wird eine Einführung bieten sowie einen Überblick über die verschiedenen relevanten Forschungsansätze wie die Totalitarismustheorie, Politik-, Sozial- und Kulturgeschichte sowie Forschung zu personalen Netzwerken. Zu den Inhalten des Seminars gehören u.a. die Mobilisierung der Bevölkerung für das Großprojekt der Industrialisierung, die Zwangskollektivierung der Landwirtschaft, die Rolle Stalins und sein Verhältnis zu anderen führenden Bolschewiki, die kommunistisch geprägte Massenkultur mit Liedern und stalinistischen Musicals und die Dynamiken und Folgen des „Großen Terrors“. Auch der Umgang mit dem Stalinismus in der heutigen ehemaligen Sowjetunion wird zur Sprache kommen.

**Literatur:** Jörg Baberowski: Der rote Terror: die Geschichte des Stalinismus, München 2003.

Karl Schlögel: Terror und Traum: Moskau 1937, München 2008.

---

*Obertreis, Julia*

## Kollektives Gedächtnis und Oral history – Eine Einführung am Beispiel der DDR

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2010

Das Seminar wird eine Einführung geben in die Methode und Praxis der Oral history, des Führens und Auswertens von Interviews mit Zeitzeug/innen. Damit verbunden ist ein Überblick über die weit aufgefächerten Ansätze der Erinnerungsforschung. Das kollektive Gedächtnis (grundlegend: Maurice Halbwachs) dient hier als Überbegriff für verschiedene Ausarbeitungen, insbesondere von Jan und Aleida Assmann sowie Harald Welzer zum kommunikativen, kulturellen und sozialen Gedächtnis. Eine der Hauptfragen wird die nach dem Verhältnis zwischen individuellem und kollektivem Gedächtnis sein.

Dieses theoretische und methodische Rüstzeug wird auf die Geschichte der DDR angewandt. Es geht unter anderem um Fragen nach „Tätern“ und „Opfern“, die traumatischen Erfahrungen politisch Verfolgter, den Werdegang einzelner Generationen im Sozialismus, die in Interviews aufscheinende Sehnsucht nach dem „normalen Leben“ sowie verschiedene „Genres“, in denen Menschen über ihre Lebensgeschichte sprechen. Wenn gewünscht, können praktische Übungen zur Interviewführung und eigene Interviews mit Zeitzeugen ins Seminar integriert werden.

**Literatur:** Dorothee Wierling: Oral History, in: Michael Maurer (Hg.): Neue Themen und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2003 (Aufriß der Historischen Wissenschaften, Bd. 7), S. 81-151.

- Alexander von Plato: Zeitzeugen und die historische Zukunft. Erinnerung, kommunikative Tradierung und kollektives Gedächtnis in der qualitativen Geschichtswissenschaft – ein Problemaufriss, in: BIOS. Zeitschrift für Biographieforschung und Oral History, 13 (2000), S. 5-29.

---

## **Berufsfeld Lektorat für KulturwissenschaftlerInnen**

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/MASS Optionsmodul  
Blockseminar 21.-23.01.2011 jeweils 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: AB 115

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben.

Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von (zumeist) literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte sowie eines Viadrina-Krimis wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt.

Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

**Literatur:** Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: How not to write a Novel. Collins 2008. Frey, James N.: Wie man einen verdammten guten Roman schreibt. Emons 1992; Graßhoff, Uta: Erstlingsgeschichten. Artislife 2008, S. 177-193.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Teilnahme nur mit Anmeldung ab dem 01.11.2010 bei Dr. Gregor Ohlerich, ohlerich@freie-lectoren.de

**Hinweise zum Blockseminar:** Wochenende 21.01.2011 bis 23.01.2011 (Freitag bis Sonntag), jeweils 10.00-18.00 Uhr  
Freitag und Samstag in AB 115 mit Gruppenarbeiten in AB 116; am Sonntag in HG 162

**Teilnahmevoraussetzungen:** Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb.

**Leistungsnachweis:** Nur Teilnahmebescheinigung, MA 3 ECTS, BA 5 ECTS

---

## **Wissenschaften und europäisch-amerikanische Exilerfahrung**

6/8 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften-Einführung / Kulturgeschichte-Einführung // Kulturgeschichte-Vertiefung  
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2010

Das Exil der von den Nationalsozialisten vertriebenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellte sie vor die Herausforderung, in einem Land mit anderen kulturellen, politischen und wissenschaftlichen Traditionen zu lehren und zu schreiben. Ihre Emigration konnte beruflich nur gelingen, wenn sie den Transfer in die andere Wissenschaftskultur zu leisten vermochten. Die Werke und autobiographischen Texte der geflohenen Geisteswissenschaftler können als Zeugnisse eines solchen Wissenschaftstransfers gelesen werden.

Die Vorlesung zeichnet nach einer allgemeinen Einführung in das Thema Wissenschaftsemigration die Exilerfahrung des Philosophen und Schriftstellers Hermann Broch, des Kunsthistorikers Erwin Panofsky und des Historikers Ernst Kantorowicz nach, die alle drei nach Princeton in die USA emigrierten. Gemäß dem wissenschaftlichen Profil der drei Gelehrten wird dabei zugleich in grundlegende Wissenschaftskonzepte und -debatten des ausgehenden 19. und des 20. Jahrhunderts eingeführt: Neukantianismus, Neopositivismus, Kunst- und Kulturwissenschaft Aby Warburgs und Ernst Cassirers, Geschichtsschreibung im Kreis um Stefan George.

Wie wandelte das Exil das Wissenschaftsverständnis der drei so unterschiedlich geprägten Gelehrten?

**Literatur:** Krohn, Claus Dieter u.a. (Hgg.): Handbuch der deutschsprachigen Emigration 1933-1945. Darmstadt 1998.

Picht, Barbara: Erzwungener Ausweg. Hermann Broch, Erwin Panofsky und Ernst Kantorowicz im Princeton Exil, Darmstadt 2008.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, Klausur, Essay oder Hausarbeit

---

## Kommunikationspolitik im Kulturmarketing

5/8 ECTS

Seminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten // Sozialwissenschaften-Vertiefung  
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 27.10.2010

Die Kommunikationspolitik zählt zu den zentralen Bereichen des Marketing von Kulturbetrieben und ist darüber hinaus stetig im Wandel: Neue technologische Entwicklungen sowie eine damit verbundene Veränderung im Rezeptionsverhalten der Adressaten machen ein Überdenken der Kommunikationspolitik im Kulturmarketing notwendig.

Im Rahmen des Seminars soll den Fragen nachgegangen werden, wie die Kommunikationspolitik im Kulturmarketing aufgebaut ist und welche Veränderungen sich abzeichnen. Wie entwickeln sich die Zielgruppen? Welche Medien werden zukünftig eine Rolle bei der Vermittlung von Informationen spielen? Wie können Instrumente des Web 2.0 in die Kommunikationspolitik integriert werden?

Um diese und weitere Aspekte zu behandeln, gliedert sich das Seminar in drei Bereiche: (1) Theoretische Grundlagen: Zu Beginn werden die theoretischen Grundlagen der Kommunikationswissenschaft und des Kulturmarketings vorgestellt. (2) Forschungsphase: In einer Forschungsphase erheben die Seminarteilnehmer empirische Daten, die der Beantwortung der o.g. Forschungsfragen dienen. Hierzu zählt die Analyse von Kommunikationsmedien wie Plakaten, Facebook-Seiten oder Youtube-Profilen. (3) Diskussion und Auswertung: Anschließend werden die Ergebnisse präsentiert, kritisch reflektiert und mit den theoretischen Grundlagen in Kontext gesetzt.

**Literatur:** Vorbereitend ist zu lesen: Günter, Bernd/Hausmann, Andrea (2009): Kulturmarketing, Wiesbaden.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Die Teilnahme an allen Seminarterminen ist verpflichtend. Erster Veranstaltungstermin ist der 27. Oktober 2010.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Alle relevanten Informationen werden in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben. Da die Teilnehmerzahl auf 20 Studierende begrenzt ist, wird um eine Bewerbung bis zum 04. Oktober gebeten. Hierfür ist ein Bewerbungsformular zu verwenden, welches unter [www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/kulturmanagement](http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/kulturmanagement) (siehe Kapitel Lehrveranstaltungen BA) zu finden ist.

**Leistungsnachweis:** In dieser Veranstaltung ist ein Scheinerwerb für Sozialwissenschaften oder für Kulturmanagement (praxisrelevante Fertigkeiten) möglich. Der Erwerb eines studienbegleitenden Leistungsscheins erfordert ein Referat und eine Hausarbeit.

---

## Visuelle Kultur

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung  
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2010

In der Gegenwartskultur gibt es kaum einen bilderlosen Ort: audiovisuelle Medienbilder wie Fernsehsendungen, Websites und Werbefrafiken sickern in alle Bereiche des sozialen Lebens und haben mitunter enorme gesellschaftliche Effekte. Ein neuer Zweig der Kultursoziologie, die „visual culture studies“, haben sich die Analyse dieser Bildkulturen zur Aufgabe gemacht. Die Vertreter des „visual“, „pictorial“ oder auch „iconic turn“ argumentieren, dass visuelle Phänomene und Repräsentationsweisen nicht auf sprachförmige Bedeutungsstrukturen zurückzuführen seien, sondern eine spezifische Eigenlogik besitzen. Im Gegensatz zu der traditionellen Kunstgeschichte interessieren sich die „visual culture studies“ aber nicht nur für Erzeugnisse der Hochkultur, sondern fragen, wie unser alltägliches „Bild“ von der Welt, von uns selbst und der Gesellschaft durch mediale Repräsentationen, gestaltete Artefakte und visuelle Technologien strukturiert wird.

In dem Seminar werden wir einige zentrale Theorien, Konzepte und Heuristiken des „visual turn“ gemeinsam erarbeiten und miteinander vergleichen. Neben den wichtigsten programmatischen Texten der visual culture studies werden wir uns mit den klassischen semiotischen (Barthes) und psychoanalytischen (Lacan, Mulvey, Silverman) Bildtheorien, mit der Frage machttechnologischer Blickregime (Foucault) sowie mit den Rezeptionsstudien der Cultural Studies (Hall, Fiske) auseinandersetzen.

**Literatur:** Evans, J., & Hall, S. (1999). Visual culture. the reader. London [u.a.]: Sage.

Hall, S. (1997). Representation. cultural representations and signifying practices. London [u.a.]: Sage [u.a.].

Mirzoeff, N. (1998). The visual culture reader. London [u.a.]: Routledge.

Mirzoeff, N. (2009). An introduction to visual culture. New York: Routledge.

Rose, G. (2001). Visual methodologies. An introduction to the interpretation of visual materials. London u.a.: Sage Publ.

Sturken, M., & Cartwright, L. (2001). Practices of looking: an introduction to visual culture. Oxford: Oxford Univ. Press.

**Hinweise zur Veranstaltung:** TeilnehmerInnenzahl ist auf 40 beschränkt. Bitte per email melden: [prinz@euv-frankfurt-o.de](mailto:prinz@euv-frankfurt-o.de)

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit, Referat und Ausarbeitung

---

## **Der Logische Empirismus – Die Philosophie des Wiener Kreises**

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Vertiefung  
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2010

In den 1920er und 1930er Jahren konstituierte sich in Wien ein Kreis von Philosophen, der den Keim für die Entstehung der modernen Wissenschaftstheorie bildete. Man mag sich zunächst die Frage stellen, warum dies ausgerechnet in Wien geschah und was die zentralen Thesen der "Logischen Empiristen" – wie sie sich selbst nannten – waren. Darüber hinaus wird der Wiener Kreis historisch eingeordnet. In Grundzügen soll verdeutlicht werden, warum sich das Programm des Wiener Kreises nicht umsetzen läßt. Dabei kommen auch Texte der Logischen Empiristen zur Geltung, die wissenschaftstheoretische Probleme der Kulturwissenschaften thematisieren.

**Literatur:** Kraft, Viktor: Der Wiener Kreis. Springer: Wien 1950.

Stadler, Friedrich: Studien zum Wiener Kreis. Suhrkamp: Frankfurt (Main) 1997.

Stöltzner, Michael / Uebel, Thomas (Hgg.): Wiener Kreis: Texte zur wissenschaftlichen Weltauffassung von Rudolf Carnap, Otto Neurath, Moritz Schlick, Philipp Frank, Hans Hahn, Karl Menger, Edgar Zilsel und Gustav Bergmann. Hamburg: Meiner 2009.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Englische Fachtexte sollen gelesen und verstanden werden können.

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit und aktive Teilnahme.

---

## **Soziologische Theorien**

6 ECTS

Vorlesung: BA, Sozialwissenschaften-Einführung  
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD Hs2, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2010

Die Vorlesung bietet einen systematischen Überblick über die wichtigsten Sozial- und Gesellschaftstheorien der Moderne in ihrer historischen Entwicklung und Relevanz für die gegenwärtigen Sozialwissenschaften. Sie behandelt unter anderem Marx, Max Weber, Durkheim, Simmel, Freud, Kritische Theorie, Luhmann, Foucault, Bourdieu und Theorien der Postmoderne.

**Literatur:** Anthony Elliott/ Bryan S. Turner (Hg.): Profiles in Contemporary Social Theory, London 2001

Georg Kneer/ Markus Schroer (Hg.): Handbuch Soziologische Theorien, Wiesbaden 2009

**Leistungsnachweis:** Klausur

---

## **Kultursoziologisches Forschungskolloquium**

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, Graduiertenstudium // Kolloquium  
Mittwoch, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: GD 303, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2010

Im Forschungskolloquium werden aktuelle Veröffentlichungen aus dem Bereich der Kultursoziologie diskutiert. Daneben besteht für Doktoranden und Doktorandinnen die Möglichkeit zur Vorstellung von Texten. Schließlich werden Gastreferenten eingeladen.

---

## **Männer und Macht**

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung //  
MASS Pflichtmodul Kultur und Gesellschaft  
Montag, 14-tägig, 11.15 - 12.45 Uhr, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2010  
Ort: 1. Vorlesung im Hauptgebäude HG 104, danach im PackHof-Gebäude der Städtischen Museen, C.-Ph.-E.-Bach-Str. 11,

Die Historienmalerei des 19. Jahrhunderts in Preußen, München und Düsseldorf wird anhand von Beispielen der Malerei und Grafik im historisch-politischen und künstlerischen Kontext betrachtet und Adaptionen der Postmoderne gegenüber gestellt sowie auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten hin untersucht. Originale werden in diese Betrachtung mit einbezogen.

**Literatur:** wird bei der 1. Lehrveranstaltung angegeben

**Teilnahmevoraussetzungen:** Grundkenntnisse in der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jh's. Interesse für die Kunstgeschichte.

**Hinweise zur Veranstaltung:** vorausgesetzt wird ein Literaturstudium außerhalb des Semesterapparates

**Leistungsnachweis:** mündliche Prüfung und/oder Hausarbeit

---

## Einführung in die Linguistik

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung

Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD Hs 3, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2010

Der Kurs soll den Teilnehmenden eine Einführung in die Grundlagen, die wichtigsten Theorien und Anwendungsgebiete sowie die Geschichte der Sprachwissenschaft geben:

- einen Überblick über die Entwicklung der Sprachwissenschaft von der ersten Beschäftigung mit Sprache in der Antike über die Entstehung der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert bis zur Linguistik der Gegenwart. Die Wissenschaftsgeschichte der Linguistik wird vor dem Hintergrund der allgemeinen europäischen Geistesgeschichte betrachtet werden
- die wichtigsten Ansätze und Arbeitsgebiete der modernen Sprachwissenschaft: Strukturalismus, Sprechakttheorie, Soziolinguistik, Pragmatik, Konversationsanalyse, Soziolinguistik. Dies soll anhand von ausgewählten Texten sowie an angewandten Beispielen geschehen
- eine Einführung in Arbeitstechniken des Studiums der Sprachwissenschaft.

Die dem Kurs unterliegende Grundfrage ist die nach dem Zusammenhang von Sprache und Kultur.

**Literatur:** Ein Reader mit den wichtigsten Texten wird zu Beginn des Semesters zum Kopieren beim „Kopierfritzen“ und beim Dozenten bereitgestellt.

Weiterführende Literaturangaben können über die Homepage des Lehrstuhls heruntergeladen werden:

<http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/~sw1www/>

**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine besonderen Voraussetzungen (für Studienanfänger geeignet).

**Hinweise zur Veranstaltung:** Der Kurs gilt als eine der obligatorisch geforderten BA-Einführungsveranstaltungen im Modul Sprachwissenschaft. Es werden voraussichtlich zwei Tutorien in Verbindung mit der Veranstaltung angeboten. Interessierte melden sich bitte online ab dem 15. September auf der Lehrstuhlhomepage an: <http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html> (unter Aktuelles)

**Leistungsnachweis:** Ein Seminarschein wird durch Textstudium und Abschlussklausur erworben. (Als freiwillige Übung können Kurzreferate über ausgewählte Literatur gehalten werden, die in die Gesamtnote eingehen.)

---

## Sprache und Kultur

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung/Kulturwissenschaften-Vertiefung//

MES // 5.Fach für Wiwis

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2010

Das Seminar wird sich mit dem Zusammenhang von Kultur und Sprache beschäftigen. Kommunikation ist kulturspezifisch: Wir sprechen auf eine Weise, die unsere Kultur sowie unsere persönliche und soziale Identität, unsere Empfindungen und unsere Denkweise zum Ausdruck bringt. Sind wir – umgekehrt – durch die Sprache an eine bestimmte Kultur und Denkweise gefesselt?

Jeder hat seine Intuitionen zu dieser Frage: Die Franzosen, hört man, sind „höflicher“ als die Deutschen. Sind sie das durch ihre Sprache? Die Japaner, heißt es, treiben einen enormen Aufwand an Ehrbezeugungen. Verlangt ihre Sprache solche Ehrerbietung? Denkt ein Hopi-Indianer, dessen Sprache kein Tempus kennt, „zeitlos“? „Sehen“ Eskimos die zahlreichen verschiedenen Schnee-Wörter ihrer Inuit-Sprache?

Bewegt sich unsere Erkenntnis im engen „Laufstall“ unserer sprachlichen Kategorien? Sprache ist bis zu einem gewissen Grade immer Konvention. Zwingt uns eine bestimmte Sprache zu einer bestimmten Denkweise? Wenn dies so wäre, woher kämen dann neue Wörter? Was „kann“ man in einer Sprache, was „muss“ man in ihr? Gibt es ein „sprachliches Weltbild“? Eine ewig strittige Frage in der Linguistik.

Die Veranstaltung wird sich auf zwei Ebenen mit dieser Frage beschäftigen:

- auf der Makroebene des sprachphilosophischen Zusammenhangs von Sprache und Kultur (anhand theoretischer Texte)
- auf der Mikroebene der sprachlichen Konstitution von Kultur(en) (anhand konkreter Beispiele: Lifestyle-Milieus und ihre „Sprachen“, Sprache und Raum, Metaphern, Jugendsprache ...).

**Literatur:** Ein Reader wird zu Semesterbeginn bereitgestellt; eine umfangreiche Literaturliste kann über die Homepage des Lehrstuhls heruntergeladen werden: <http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>

**Teilnahmevoraussetzungen:** Eine vorangehende Beschäftigung mit sprachphilosophischen und soziolinguistischen Basistheorien ist erwünscht.

Die Veranstaltung ist – bei Bereitschaft zur Lektüre ausgeteilter Seminartexte – auch für Studierende der Nachbarfakultäten geeignet.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Das Seminar kann als BA-Vertiefung im Modul Sprachwissenschaft oder als BA-Vertiefung im Modul Kulturwissenschaften angerechnet werden. Interessierte melden sich bitte online ab dem 15. September auf der Lehrstuhlhomepage an: <http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html> (unter Aktuelles)

**Leistungsnachweis:** Ein Seminarschein wird durch Klausur erworben.

---

**Soziolinguistik:  
Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“**

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, BA Linguistik-/ Kulturwissenschaften-Vertiefung // MASS Forschungsseminar  
Block, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 29.10.2010

Das Kolloquium widmet sich dem Thema „Migration und Minderheiten“ aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Kolloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Diplom-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten.

**Literatur:** Literatur wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Es handelt sich um ein Forschungskolloquium. Vorkenntnisse über Migrationsforschung, Minderheiten- und Sprachkontaktforschung sind erforderlich. Das Forschungskolloquium steht insbesondere den Master-Studierenden im Studiengang MA „Soziokulturelle Studien“ offen, die eigene Forschungsprojekte und Work in Progress vorstellen möchten.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>. Interessierte melden sich bitte online ab dem 15. September auf der Lehrstuhlhomepage an: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html> (unter Aktuelles)

**Hinweise zum Blockseminar:** 29./30.10.10 und 21./22.1.11 (Fr. 11-20 Uhr, Sa 9-14 Uhr)

**Leistungsnachweis:** Referat bzw. Hausarbeit

---

Schäfer, Hilmar

**Der Körper in der Soziologie**

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung  
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2010

Das Interesse für den Körper ist in der Soziologie in den letzten zwei Jahrzehnten deutlich gestiegen, sodass (nach linguistic turn und cultural turn) bereits auch der „body turn“ (Gugutzer) ausgerufen wurde. Es äußert sich sowohl in Ausarbeitungen einer theoretischen Konzeption des Sozialen, die den Körper als grundlegende Dimension einbezieht, als auch in vielfältigen soziologischen Studien, die den Körper zum Gegenstand haben. Zwei zentrale Fragen lauten dabei: „Inwiefern ist Gesellschaft verkörpert?“ und „Wie wird der Körper vergesellschaftet?“

Im Seminar werden wir zunächst einige klassische Positionen der Soziologie zum Körper erarbeiten (Durkheim, Elias, Mauss, Simmel), um uns dann neueren Ansätzen (Bourdieu, Foucault, Butler) zuzuwenden. Wir werden ebenfalls Beiträge aus benachbarten Disziplinen (Sozialanthropologie, Geschichte, Philosophie, Phänomenologie) einbeziehen, die Impulse für eine soziologische Konzeption des Körpers geliefert haben oder liefern können.

Im Anschluss daran werden wir aktuelle Studien zu Geschlecht, Sport und Tanz sowie zur Körperwahrnehmung, zur sozialen Konstitution des Körpers und zu Modifikationen des eigenen Körpers lesen. Dabei sollen auch methodische Fragen im Zusammenhang mit der empirischen Einbeziehung der Körperdimension diskutiert werden.

**Literatur:**

– Gugutzer, Robert: Soziologie des Körpers. Bielefeld 2004.

– Gugutzer, Robert: Der body turn in der Soziologie. Eine programmatische Einführung. In: ders. (Hg.): Body turn. Perspektiven der Soziologie des Körpers und des Sports. Bielefeld 2006, S. 9-53.

– Klein, Gabriele: Bewegung. Sozial- und kulturwissenschaftliche Konzepte. Bielefeld 2004.

– Schroer, Markus (Hg.): Soziologie des Körpers. Frankfurt a. M. 2005.

– Shilling, Chris: The Body and Social Theory. London u.a. 2003.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre (auch englischsprachiger Texte) wird vorausgesetzt. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis zum 12. 10. unter Angabe Ihres Namens, Semesterzahl sowie einer kurzen Begründung Ihres Interesses am Seminar (3-4 Sätze) unter [hschaefer@euv-frankfurt-o.de](mailto:hschaefer@euv-frankfurt-o.de) an. Sie erhalten am 17. 10. eine Benachrichtigung, ob Sie am Seminar teilnehmen können.

**Leistungsnachweis:** Referat plus Ausarbeitung

---

Schiffauer, Werner / Buchowski, Michal

**Kulturelle Heterogenität und Migration**

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, Graduiertenstudium // Kolloquium  
Donnerstag, 14-tägig, 14.00 – 17.30 Uhr, Ort: HG 217  
Veranstaltungsbeginn: wird rechtzeitig bekannt gegeben

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben an den Professuren Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie und Vergleichende Mitteleuropastudien diskutiert.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat unter: [anthro@euv-frankfurt-o.de](mailto:anthro@euv-frankfurt-o.de)!

---

## Katastrophen in der frühen Neuzeit

8 ECTS

Blockseminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung  
3-tägiger Block, Termine und Räume werden noch bekannt gegeben

Überschwemmungen, Erdbeben, Hungersnöte, Brände und (Vieh-)Seuchen haben die Menschen zu allen Zeiten heimgesucht. Hinzu kamen verheerende Kriege. Diese Katastrophenphänomene bedeuteten für die Betroffenen einen tiefen Lebenseinschnitt, den es zu verarbeiten galt. Anhand signifikanter Einzelbeispiele soll untersucht werden, wie die Zeitgenossen Katastrophen erlebten, wie sie diese deuteten, welche (Überlebens-)Strategien sie entwickelten. Zudem wird der Frage nachzugehen sein, welche Kontinuitäten und Wandlungen sich hinsichtlich des Umganges mit Katastrophensituationen feststellen lassen.

**Literatur:** Marie Luisa Allemeyer, Fewersnoth und Flammenschwert. Stadtbrände in der Frühen Neuzeit, Göttingen 2007.

Katharina Engelken/Dominik Hünninger/Steffi Windelen (Hg.), Beten, Impfen, Sammeln. Zur Viehseuchen- und Schädlingsbekämpfung in der Frühen Neuzeit, Göttingen 2007.

Diether Groh/Michael Kempe/Franz Mauelshagen (Hg.), Naturkatastrophen. Beiträge zu ihrer Deutung, Wahrnehmung und Darstellung in Text und Bild von der Antike bis ins 20. Jahrhundert, Tübingen 2003.

**Hinweise zum Blockseminar:** Vorbesprechung am 14.0.2010 von 13-14 Uhr in Raum GD 06

Mögliche Blocktermine: : 8.-10.12.2010 oder 9.-11.12.2011 / alternativ: 12.-14.01.2011 od. 13.-15.01.2011 ; Festlegung der Blocktermine bei der Vorbesprechung am 14.10.2010

**Leistungsnachweis:** Referat – Essay

**Teilnahmevoraussetzungen:** Einführung Geschichte, möglichst Paläographiegrundkenntnisse

---

## Ausstellungsprojekt "Kleists Frankfurt. Frankfurt (Oder) um 1800"

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten //  
MASS Optionsmodul / MEK Praxismodul  
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2010

Als ein erster und langfristig sichtbarer Beitrag der Universität zum „Kleist-Jahr 2011“ soll in diesem Seminar eine kulturhistorische Ausstellung erarbeitet werden, deren Eröffnung im April 2011 zugleich den Auftakt des Jubiläumsjahres und Kleist-Semesters der Viadrina bilden wird. Thematisch befasst sich die Ausstellung mit der Frankfurter Lebenswelt des Studenten, Offiziers, Schriftstellers, Journalisten und kritischen Zeitbeobachters Heinrich von Kleist sowie der gesellschaftlichen, kulturellen, ökonomischen, politischen und militärischen Entwicklung seiner Geburtsstadt Frankfurt (Oder) im breiteren historischen Kontext des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts.

Gegenstand der Arbeit im Seminar wird die Recherche und Auswahl der historischen Quellen sowie deren wissenschaftliche Aufbereitung und graphische Präsentation sein, sowie die Vermittlung von Methodenkompetenz im Bereich des historischen Ausstellungswesens. Für Interessenten empfiehlt sich parallel die Teilnahme am Seminar „Kleists Frankfurt. Frankfurt (Oder) um 1800 (II)“ von Prof. Dr. Reinhard Blänkner und Hans-Jürgen Rehfeld.

**Leistungsnachweis:** regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit an der Ausstellung

---

## Linguistische Kommunikationstheorie I

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik Einführung  
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2010

Die Lehrveranstaltung ist der erste Teil einer Reihe, die die Studierenden mit linguistischen Kommunikationstheorien und grundlegenden Methoden der Kommunikationsanalyse vertraut machen soll. In diesem Seminar werden die Grundbegriffe der allgemeinen Zeichentheorie vorgestellt sowie die wichtigsten Ansätze zur semiotischen Kulturforschung. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei den interdisziplinären, interkulturellen und intermedialen Fragestellungen der Kultursemiotik gewidmet, die in praktischen Übungen veranschaulicht und erprobt werden.

**Literatur:** Roland Posner: „Kultursemiotik“, in: Ansgar und Vera Nünning (Hg.): Konzepte der Kulturwissenschaften. Theoretische Grundlagen, Ansätze, Perspektiven. Stuttgart, Weimar 2003: Metzler Verlag, S. 39-72. Hoffmann, Ludger (Hrsg.): Sprachwissenschaft. Ein Reader. Berlin 1996: W. de Gruyter Verlag. Link, Angelika et al.: Studienbuch Linguistik. Tübingen 1991: Niemeyer Verlag. Mersch, Dieter (Hrsg.): Zeichen über Zeichen. München 1998: DTV. Sottong, Hermann und Michael Müller: Zwischen Sender und Empfänger. Berlin 1998: Erich Schmidt Verlag. Trabandt, Jürgen: Elemente der Semiotik. Tübingen und Basel 1996: A. Francke Verlag.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Zu dieser Veranstaltung wird es ein begleitendes Tutorium geben.

**Leistungsnachweis:** Klausur und selbstständige Gruppenarbeit

---

## Master- und Doktorandenkolloquium Interkulturelle Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, Graduiertenstudium // Kolloquium // MICS ZM 2 // MASS WM Sprache und Gesellschaft  
Freitag, Block, 9.15 – 10.45 Uhr, Ort: AM 203

**Teilnahmevoraussetzungen:** Voraussetzung für die Teilnahme ist ein einschlägiges Promotionsvorhaben im Forschungsbereich Interkulturelle Kommunikation oder ein konkretes Thema für die Masterarbeit. Anmeldung mit einer Kurzbeschreibung des Vorhabens (max. 5 Seiten) an: schroeder@euv-frankfurt-o.de.

**Hinweise zum Blockseminar:** genaue Termine zu Beginn des Semesters

**Leistungsnachweis:** Referat / Essay / Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; kleine Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; große Seminararbeit (ca. 25 Seiten): 9 ECTS

---

## Gebärdensprache für Anfänger

5/8 ECTS

Seminar: BA, bei Besuch des Seminars "Verständigung von Angesicht zu Angesicht"  
als Modul 2/3 b (Linguistik-Vertiefung) oder Modul 1 b (Kulturwissenschaften-Vertiefung)  
Mittwoch, 16.00 - 17.30 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2010

Die Deutsche Gebärdensprache ist eine eigenständige Sprache mit eigener Grammatik und Lexikalik. Im Unterschied zu den Lautsprachen nutzt die Deutsche Gebärdensprache eine andere Sprachmodalität: die visuell-gestische Sprachmodalität. Hierbei werden u.a. Handformen, bestimmte Bewegungsarten, mimischer Ausdruck, Blickrichtungen und Oberkörperhaltungen als sprachliche Mittel eingesetzt und entsprechend visuell verarbeitet. Dieser Kurs soll nun eine erste Begegnung mit der Gebärdensprache ermöglichen. Hier wird zuerst die visuelle Wahrnehmungsfähigkeit als kommunikative Basis trainiert; es werden dann sprachliche Grundlagen zur Kommunikation in der Deutschen Gebärdensprache wie erste einfache Sätze sowie das Fingeralphabet vermittelt. Am Ende des Kurses sollte eine einfache Kommunikation mit Gehörlosen über einige alltägliche Themen möglich sein, wie z.B. persönliche Informationen. Im Vorfeld werden auch einige Informationen über die Grundstrukturen der DGS und Einblicke in die Gemeinschaft bzw. Kultur tauber Menschen sowie weiterer Gebärdensprachnutzer vermittelt. Die Unterrichtssprache ist ausschließlich zu Beginn visuell-gestische Kommunikation und dann darauf aufbauend die Deutsche Gebärdensprache. Die Deutsche Lautsprache wird nicht verwendet, solange die visuelle Kommunikation stattfindet, außer in Schriftform.

**Literatur:** Für den Kurs empfehlenswert:

Beecken, A./ Keller, J./ Prillwitz, S./ Zienert, H., 20062. Grundkurs Deutsche Gebärdensprache Stufe I, Arbeitsbuch für Lernende. Broschur/ Paperback, Medienkombination mit DVD, 142 Seiten, Hamburg: Signum [ISBN 978-3-936675-13-9, EUR 24,50].

Als Ergänzung zum Kurs zum selbständigen Lernen wird empfohlen:

Metzger, C./ Schulmeister, R./ Zienert, H., 20062. Die Firma. Deutsche Gebärdensprache Do It Yourself. Multimedia DVD-ROM für Windows-PC und Apple Macintosh, Hamburg: Signum [ISBN 978-3-936675-11-5, EUR 34,00]

**Hinweise zur Veranstaltung:** Die Veranstaltung ist auf 18 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs vom 26.09.2010 bis zum 29.09.2010 per E-mail mit dem Betreff „DGS Ia“ unter kessi65@web.de an. Vorher eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

**Leistungsnachweis:** Mündliche Prüfung

**Sprache:** Deutsche Gebärdensprache (DGS)

---

## Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

6 ECTS

Vorlesung: BA, Sozialwissenschaften-Einführung  
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2010

Zu den Grundlagen einer Sozialwissenschaft, die die soziale Welt empirisch erforschen will, gehören Kenntnisse über die Methoden der empirischen Sozialforschung. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die quantitativen und qualitativen Ansätze der empirischen Sozialforschung, die auch an der EUV in der Forschungspraxis relevant sind, in einem gemeinsamen und vergleichenden Überblick darzustellen. Erörtert werden die wissenschaftstheoretischen Grundlagen, die Konstruktion des empirischen Gegenstandes sowie beispielhaft die konkrete Umsetzung standardisierter, offener und ethnografischer Verfahren. Die Veranstaltung richtet sich zentral an Erstsemester oder Studierende, die bisher keine einführende Veranstaltung in die sozialwissenschaftliche Methodik besucht haben. Sie dient als Voraussetzung für vertiefende sozialwissenschaftliche Forschungs- und Praxisseminare im Sommersemester 2011 oder im späteren Studienverlauf und ist daher bei einer disziplinären Schwerpunktsetzung auf den Bereich „Vergleichende Sozialwissenschaften“ obligatorisch. Zu den einzelnen Schwerpunkten der Vorlesung werden begleitende Tutorien in kleineren Gruppen angeboten.

**Literatur:** Cicourel, Aaron V., 1970: Methode und Messung in der Soziologie. Frankfurt/M: Suhrkamp. Diekmann, Andreas, 1996: Empirische Sozialforschung. Reinbek bei Hamburg. Lamnek, Siegfried 2005: Qualitative Sozialforschung. Weinheim, Basel: Beltz

Weitere Literatur auf den homepages der beteiligten Lehrenden.

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige Teilnahme

**Hinweise zur Veranstaltung:** Obligatorische Veranstaltung für Studierende der Disziplin Vergleichende Sozialwissenschaften

**Leistungsnachweis:** Klausur

---

**William James.**  
**Einführung in amerikanisches Denken und Schreiben um 1900.**  
6 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Einführung  
Freitag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2010

William James gilt – mit C.S. Peirce und J. Dewey – als Begründer des klassischen Pragmatismus, der ersten im spezifischen Sinne amerikanischen Philosophie überhaupt. Im Zentrum seines vielfältigen Werkes steht der Erfahrungsbegriff, an dessen Reformulierung er nicht nur philosophisch, sondern auch als Physiologe und Psychologe arbeitete – James gilt ebenfalls als Gründungsfigur der wissenschaftlichen Psychologie.

Gerade die Auseinandersetzung mit dem Erfahrungsbegriff situiert James dabei in einer dezidiert amerikanischen Denktradition. Insofern wird es im Seminar darum gehen, die Lektüre des facettenreichen Werke James – von der experimentellen Psychologie, der Beschäftigung mit religiösen Erfahrungen zum methodischen Pragmatismus und seiner Philosophie des ‚radikalen Empirismus‘ – im kulturellen Milieu der USA um 1900 zu situieren. Dass an dieser Stelle mit Ralph Waldo Emerson als auch Williams Bruder Henry James zwei Schriftsteller zentrale Bezugsfiguren sind scheint dabei kein Zufall. Es wird zu fragen sein, inwiefern gerade innerhalb der skizzierten amerikanischen Denktradition, die sich zumindest in bestimmten Hinsichten von der europäischen philosophischen Tradition abgrenzte, auch das Verhältnis von Philosophie und Literatur neu justiert wird.

Das Seminar, zentriert um das Werk des Psychologen und Philosophen William James, ist somit als Einführung in den klassischen Pragmatismus sowie in das amerikanische Denken und Schreiben um 1900 konzipiert.

**Literatur:** Hampe, M. (2006). Erkenntnis und Praxis. Zur Philosophie des Pragmatismus. Frankfurt/Main.

Menand, L. (2001). The Metaphysical Club. New York.

Putnam, R. A., Ed. (1997). The Cambridge Companion to William James. Cambridge Cambridge University Press.

West, C. (1989). The American Evasion of Philosophy. A Genealogy of Pragmatism. Madison, Wisconsin, The University of Wisconsin Press.

**Leistungsnachweis:** Referat und zwei Essays ODER Referat und Hausarbeit

**Teilnahmevoraussetzungen:** Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte

---

**Les « années noires » sur grand écran.**  
**La Seconde Guerre mondiale dans le cinéma français depuis 1945**

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung //  
MASS Zentralmodul / MEK Kulturgeschichte im globalen Kontext // MES  
Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2010

Dans nos sociétés de l'image et grâce à son impact populaire, le cinéma a très largement contribué à façonner et diffuser les images de la Seconde Guerre mondiale qui peuplent nos imaginaires, autant sinon plus que la littérature. Voyez l'importance de la Seconde Guerre à Hollywood ! Le thème de la Seconde Guerre mondiale est également central dans la production cinématographique française depuis 1945. Il ne donne aucun signe d'affaiblissement jusqu'à aujourd'hui. Le séminaire mettra en parallèle la production filmique et l'évolution des mémoires collectives. Il se concentrera sur trois aspects principaux caractéristiques de la place de la Seconde Guerre dans la mémoire en France : la relative faiblesse des « films de guerre » proprement dit ; par contraste, l'extrême focalisation sur l'Occupation allemande et la guerre civile franco-française autour de la question « Résistants ou collabo ? », enfin, du Nuit et Brouillard d'Alain Resnais à Shoah de Claude Lanzmann, l'impérieuse prise de conscience du génocide. Des extraits des films les plus significatifs seront analysés dans le séminaire et le cours de langue combiné.

**Literatur:** Sylvie Lindeperg, Les écrans de l'ombre. La Seconde Guerre mondiale dans le cinéma français 1944-1969, Paris, CNRS, 1997 ;

Henry Rousso, Vichy : L'événement, la mémoire, l'histoire, Paris, Gallimard, 2001 ; Olivier Wieviorka, La mémoire désunie. Le souvenir de la Seconde Guerre mondiale en France 1944-2009, Paris, Seuil, 2010

**Hinweise zur Veranstaltung:** Ergänzend zum Seminar wird von Dr. Sylvie Bordaun ein vertiefender Sprachkurs (UniZert II) angeboten. Siehe Lehrangebot des Sprachenzentrums. Weitere Informationen zu Semesterbeginn.

**Leistungsnachweis:** Referat, Hausarbeit

**Sprache:** Französisch

---

## Mémoires des deux Guerres mondiales. Etude européenne comparée.

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, Kulturgeschichte-Vertiefung//

MEK Zentralmodul Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext /MICS Wahlmodul Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum /

KGMOE Wahlmodul Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe //MES

Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2010

Si l'importance de la Seconde Guerre mondiale dans les mémoires collectives en Europe est bien connue, de même que les parallèles et les divergences entre les différences sociétés européennes, la Première Guerre mondiale occupe une place très contrastée dans les consciences selon les pays. En Allemagne, elle semble écrasée par l'ombre noire de 1933 et 1939-45, alors qu'en France, elle ne cesse jusqu'à aujourd'hui d'inspirer le débat public, la création artistique, la recherche scientifique. La question de considérer les deux conflits mondiaux séparément ou en bloc (le thème de « La guerre civile européenne 1914-1945 ») est également récurrente.

L'objet du séminaire est d'analyser les implications politiques, culturelles et intellectuelles de ces débats à partir du cas français, avant d'ouvrir à la comparaison en portant l'attention sur d'autres pays européens. Les cas de la France, de l'Allemagne et la Pologne, qui sont centraux dans l'enseignement à la Viadrina, seront mis en avant comme exemplaires de trois situations historiques et mémorielles fortement contrastées de 1914 jusqu'à aujourd'hui.

**Leistungsnachweis:** Referat, Hausarbeit

**Sprache:** Französisch

---

## Le voisin comme ennemi Les antagonismes France-Allemagne, Allemagne-Pologne 1800-200...

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung//

MEK Zentralmodul Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext/MEK Wahlmodul Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum /

MICS Wahlmodul Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe// MES

Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2010

Il semble difficile aujourd'hui de comprendre les images de l'ennemi telles qu'elles s'étaient fixées entre les différents pays européens. Si elles dictent le comportement des individus et des sociétés, ces images réciproques ne sont cependant pas innées, mais construites et sciemment propagées. Les images de l'ennemi ont dominé et affecté les relations franco-allemandes au XIXe et dans la première moitié du XXe siècle, « l'ennemi héréditaire allemand » répondant au « französischer Erbfeind ». Les guerres franco-allemandes (1870, 1914, 1940) rythment cette histoire tandis que le pendant germano-polonais semble plus complexe, en raison notamment de la situation héritée des Partages de la Pologne. Le cours sera centré sur la « construction » de l'image de l'ennemi ainsi que sur les processus de « déconstruction », notamment après 1945.

**Literatur:** Michael Jeismann, Das Vaterland der Feinde, Studien zum nationalen Feindbegriff und Selbstverständnis in Deutschland und Frankreich 1792-1918, Stuttgart, Klett-Cotta, 1992; Wojciech Wrzesiński, Sąsiad czy wróg. Ze studiów nad kształtowaniem stereotypu Niemca w Polsce (1795-1939), Wrocław, UW, 1992.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Ergänzend zum Seminar wird von Dr. Andreas Bahr ein vertiefender Sprachkurs (UniCert I) angeboten. Siehe Lehrangebot des Sprachenzentrums. Weitere Informationen zu Semesterbeginn.

**Hinweise zum Blockseminar:** Seminar mit vertiefendem Sprachkurs Unicert I

**Leistungsnachweis:** Referat, Hausarbeit

**Sprache:** Französisch

---

## Dostoevskij und die Macht des Geldes

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaft-Vertiefung

Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2010

Die russische Literatur war ab Mitte des 19. Jahrhunderts sowohl von einer durchgreifenden Kommerzialisierung der schriftstellerischen Tätigkeit als auch von einer intensiveren textuellen Verarbeitung ökonomischer Verhältnisse geprägt. Am Beispiel F.M. Dostoevskijs (1821-1881) soll im Seminar dieser Vorgang untersucht und ein repräsentatives Bild der ökonomischen Bedingungen literarischer Produktion entworfen werden.

Von den großen russischen Romanciers des 19. Jh. hat keiner unter der Kommerzialisierung des literarischen Lebens so gelitten, andererseits aber auch deren Gesetze sich so zu Nutze zu machen gewusst wie Dostoevskij. Das persönliche Geldverhalten des Autors wird in dem seiner positiven Helden negativ widerspiegelt. Während Dostoevskijs Briefe Geld unablässig "zeigen" (Rechnungen, Kalkulationen etc.), wird es in seinen fiktionalen Texten eher "versteckt"; und während der empirische Autor dem Geld ständig hinterherjagt, lässt er seine Helden den schnöden Mammon verachten.

Mit der Dämonisierung von Geld, Kommerz und materiellem Eigentum, die sich literaturgeschichtlich als Erbe der Romantik deuten lässt, liefert Dostoevskij kein "realistisches" Bild, sondern ein Zerrbild des Geldes. Damit nährt er die Hoffnung auf eine geldfreie Gesellschaft - eine utopische Erwartung, die bis hinein in die Sowjetperiode ein Schlüsselmotiv der russischen Geistesgeschichte darstellt.

Besonderen Erkenntnisgewinn verspricht in dieser Hinsicht die Analyse der Kurzromane und Erzählungen der 1840er Jahre (Arme Leute, Der Doppelgänger, Herr Prochartschin), der großen Romane der Reifezeit (vor allem Der Idiot, Der Jüngling und Die Brüder Karamazow) sowie Tagebuch eines Schriftstellers, die im Rahmen des Seminars untersucht werden.

**Literatur:** Wird zu Beginn des Semesters in Form eines Readers bereit gestellt und bekanntgegeben.

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit

---

St. Clair, Michael

## The political transformation of Germany in twentieth century

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-/ Sozialwissenschaft-Einführung

Montag + Mittwoch 16.00-18.30 Uhr, Ort: montags GD 07, mittwochs GD 312; Veranstaltungsbeginn: 11.10.2010

This seminar presents a survey of German political history within the twentieth century. The political history of this era consists of five distinct phases: Imperial Germany, the Weimar Republic, Nazi Germany, post-war Germany, and German Re-unification. The readings for Imperial Germany focus on German responsibility for the First World War. Readings for the Weimar Republic focus on why this initial attempt at democracy failed miserably. Readings for Nazi Germany attempt to explain how Adolf Hitler came to power, which ultimately resulted in immense human tragedy. The readings for the post-war era discuss the division of Germany into four occupation zones, which later defined the boundaries of West and East Germany, countries with two different economic systems on the battlefield of the Cold War. Finally, the readings for German reunification attempt to explain the much unexpected demise of the former East Germany, which literally happened overnight.

**Literatur:** Course reader. Additional details will be available on the first day of instruction.

**Hinweise zur Veranstaltung:** A good command of spoken and written English is required.

**Hinweise zum Blockseminar:** Das Seminar findet zweimal wöchentlich montags und mittwochs statt, Zeitraum: 11.10. – 25.11. 2010

**Leistungsnachweis:** Regular attendance, class participation and a written essay of either 6 pages (English) or 10 pages (German).

**Sprache:** English

---

Tschirpke, Simone

## Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul

Mittwoch, 14.15 – 17.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 27.10.2010

In der Schreibgruppe für Abschlussarbeiten unterstützen sich Studierende gegenseitig im Schreib- und Arbeitsprozess ihrer Abschlussarbeiten. Im Rahmen der Schreibgruppe wird der Austausch über Themen wie z.B. Zeitplanung, Strukturierung, Themenfindung und Schreibblockaden angeregt. Darüber hinaus bekommen die Teilnehmenden Feedback zu Gedanken und Geschriebenem. Von der Themenfindung bis zur Überarbeitung fördern die Teilnehmenden sich auf diese Weise gegenseitig und geben dieser intensiven Arbeitsphase zum Studienabschluss eine Struktur.

Die Treffen beginnen mit einer gemeinsamen Einstiegsphase. Anschließend geben die Teilnehmenden einander in festen Kleingruppen Peer-Feedback auf aktuelle Fragen, Probleme oder Textteile. Die Treffen finden regelmäßig immer mittwochs von 14:15-17:15 statt.

Die Schreibgruppe wird von einer ausgebildeten Schreibmentorin begleitet.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Es gibt zwei Einstiegstermine: 27.10.10 und 05.01.11. Anmeldungen per E-Mail: schreibzentrum@euv-frankfurt-o.de. Max. Teilnehmerzahl pro Einstiegstermin: 20. Unabhängig vom Einstiegstermin können die Schreibgruppentreffen bis zum Ende der Semesterferien

**Leistungsnachweis:** In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

---

## Language and Identity – An Interdisciplinary Approach

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung / Kulturwissenschaften-Vertiefung  
Montag, 14-tägig, 9.00 - 13.00 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2010

In this seminar we will approach the field of language and identity from four different angles to grasp the complexity of their correlation. After acquiring a general theoretical basic knowledge of the relationship(s) between language and identity we will build four different working groups, each concerned with one of the following domain of language and identity related to 1) nationalism, 2) gender, 3) migration or 4) cultural and linguistic “hybrids”. Each group will find two different cases or case studies for its specific field and work on them during the class sessions. Work in progress presentations on the theoretical findings and the specific cases prepared in the groups will provide an ongoing exchange between the different class-“experts” on the language and identity sections. The result of the course will be collected in an individual portfolio of each student including reflections on the basic theory concerning language and identity as well as written short texts concerned with the specific subtopics.

**Literatur:** Literature will be provided as a digital reader at the beginning of the course.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Ability to speak and write fluently in English.

**Hinweise zur Veranstaltung:** As for the intensive group and related course planning please sign up (bindingly!) beforehand at vallentin@euv-frankfurt-o.de. The seminar is taught in English. All assignments shall be written in English. Literature is provided.

**Leistungsnachweis:** A portfolio including two short essays (5 pages each), two reviews (2 pages each) and two text commentaries (1 page each) as well as a commentary on the student’s own progress during the course. An extensive introduction how to produce a portfolio and the different sorts of text will be given at the beginning of the course in cooperation with the university’s writing centre.

Ein Exkursionschein kann durch Teilnahme an einer Exkursion ins Ibero-Amerikanische Institut Berlin erworben werden.

**Sprache:** English

---

## Politische Theorie I : Von der Renaissance bis zur industriellen Moderne: Von Machiavelli bis Marx.

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-/Kulturgeschichte-Einführung  
Blockveranstaltung (22.-23. Okt. / 29.-30. Okt. 2010)  
Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2010

Die Vorlesung wendet sich in einem Überblick den einflussreichen politischen Theorien der europäischen Moderne von der Renaissance bis zum industriellen Zeitalter zu. Behandelt werden ausgewählte Theorien politischer Macht und staatlicher Souveränität, die maßgeblich und wirkungsmächtig das politische Denken ebenso wie das politische Handeln in der Moderne bestimmt haben. Vorgestellt und diskutiert werden unter anderem das Herrschaftskonzept von Niccolo Machiavelli, die naturrechtlichen Vertragstheorien von Thomas Hobbes und John Locke, die Theorie der Gewaltenteilung von Montesquieu, die Konzeption der Volkssouveränität von Rousseau, die Föderalismusdebatte der amerikanischen Gründerväter, der politische Liberalismus von John Stuart Mill, die klassentheoretische Gesellschafts- und Staatsauffassung bei Karl Marx.

**Literatur:** Baruzzi, Arno: Einführung in die politische Philosophie der Neuzeit, Darmstadt 1993; Bevc, Tobias: Politische Theorie, Konstanz 2007; Brunkhorst, Hauke: Einführung in die Geschichte politischer Ideen, München 2000; Di Scala, Spencer, Mastellone, Salvo: European political thought, 1815 – 1989, Boulder, 1998; Dryzek, John S. (Hrsg.): The Oxford handbook of political theory, Oxford 2006; Gaus, Gerald F. (Hrsg.): Handbook of political theory, London 2004; Gaus, Gerald F.: Political Concepts and political theories, Boulder, Oxford 2000; Lively, Jack (Hrsg.): Modern political theory from Hobbes to Marx, London, New York 1996; Smith, Geoff W. (Hrsg.): Liberalism. Critical concepts in political theory, London, New York 2002; Zippelius, Reinhold: Geschichte der Staatsideen, München 1991.

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige Teilnahme, Englischkenntnisse vorteilhaft.

**Hinweise zur Veranstaltung:**

Einführung: 15. Oktober 2010, 9.30 - 11.00 Uhr in AM 02

Blockveranstaltung (22.-23. Okt. / 29.-30. Okt. 2010)

jeweils Freitag, 09.30 – 17.00 Uhr GD 312, Samstag, 09.30 – 15.00 Uhr GD 312

**Leistungsnachweis:** Klausur und eine schriftliche Ausarbeitung von 5 Seiten Länge, Abgabetermin: 30. November 2010.

---

Wellgraf, Stefan

## Structure & Agency Praxistheoretische Perspektiven auf marginalisierte Jugendliche

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung  
Block (freitags), Veranstaltungsbeginn: 14.10.2010

Praxistheoretische Ansätze ermöglichen eine kulturwissenschaftliche Perspektive auf Prozesse von Macht und Subjektivierung und somit einen grundlegenden Zugang zum Verständnis der komplexen Wechselverhältnisse von Structure und Agency. Anhand einer Feldstudie zu Berliner Hauptschülern sollen sowohl Einblicke in ein exemplarisches Forschungsfeld gewonnen als auch ein praxistheoretisches Instrumentarium für eigene Forschungen entwickelt werden. Dabei beschäftigten wir uns unter anderem mit jugendlichen Körper-, Konsum- und Medienpraktiken, versuchen die politische Dimension von Emotionen wie Scham, Neid und Wut zu verstehen und behandeln parallel dazu forschungstheoretische Problemstellungen wie den Vergleich oder die Verflechtung von Theorie und Empirie.

**Hinweise zur Veranstaltung:** maximal 25 Teilnehmer, Anmeldung bis 01.10.2010 unter stefan.wellgraf@gmx.de

**Hinweise zum Blockseminar:** Vorbesprechung am Donnerstag, den 14.10.2010, von 13.00 – 14.00 Uhr (Raum GD 203), Block freitags 10-18 Uhr; Termine: 22.10. (HG 104), 5.11. (HG 104), 3.12. (HG 162), 14.01. (HG 104), 4.02. (HG 104)

**Leistungsnachweis:** Essays

---

Wildner, Kathrin

## Stadt als Forschungsfeld. Qualitative Methoden der Raumanalyse.

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung  
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2010

Stadt ist ein dynamischer Prozess räumlicher Konstitutionen, die sich in Orten, Interaktion, Vorstellungen und Narrativen abbilden. Das bedeutet urbanen Raum weniger als ein abgrenzbares Territorium sondern viel mehr als einen Prozess von sozialen und diskursiven Bedeutungszuschreibungen zu verstehen. „City as a grounding site of meaning making.“

Qualitative Methoden sind Werkzeuge der urbanen Raumanalyse, die auf die Mikroebene des urbanen Alltags ansetzen, um kulturelles Wissen, gesellschaftliche Handlungsweisen und im Raum inhärente Widersprüche im weiteren Kontext der Stadt zu verstehen und zu analysieren. Das Design und die Anwendung einer qualitativen Untersuchung von Stadt, bedient sich geographischer, ethnographischer und künstlerischer Verfahrensweisen.

In diesem einführenden Methodenseminar werden eine Auswahl qualitativer Techniken wie Wahrnehmungsspaziergänge, teilnehmende und systematische Beobachtungen, Sound- und Tätigkeitskartierungen, mental maps, Gesprächs- und Interviewtechniken, Situationsanalyse und multi-sited ethnography vorgestellt, anhand von historischen und aktuellen Fallstudien diskutiert und von den SeminarteilnehmerInnen in Forschungsübungen selbstständig angewandt.

**Literatur:** Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben; ein Reader wird bereitgestellt.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Begrenzte Teilnehmerzahl (max. 25). Anmeldung ist erforderlich bis zum 10.10.2010 unter wisogeo@euv-frankfurt-o.de

**Leistungsnachweis:** regelmäßige Teilnahmen, Referat, Übungen, Bericht

---

Winter, Carmen

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

5 ECTS

Seminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten  
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2010

Wie schreibe ich eine Presseinformation? Wie bringe ich sie in die Medien und was kann ich sonst noch tun, um mein Projekt in die Öffentlichkeit zu bringen? Mit welchen Kosten muss ich rechnen? Wann ist es angeraten ein Konzept/Exposeé zu schreiben und wie muss es aussehen. Antworten auf diese Fragen gibt das Seminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nicht nur theoretisch sondern in erster Linie mit praktischen Übungen. Besonderer Wert wird auf Schreibübungen gelegt, die bei Schreibblockaden helfen können und schnelles Schreiben im Auftrag ermöglichen. Carmen Winter bringt Erfahrungen in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aus fast 20 Berufsjahren mit.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Vorteilhaft aber nicht Bedingung sind Erfahrungen in der Vereinsarbeit und ein konkretes Projekt, für das im Seminar ein Konzept zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erstellt werden kann. Anmeldung erfolgt unter: ziegerick@euv-frankfurt-o.de.

**Leistungsnachweis:** Teilnahmechein

---

## Zivilgesellschaft - Bewegungen - Netzwerke

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung

Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2010

Ist der Begriff der Zivilgesellschaft ein analytisches Konzept oder eine normativ aufgeladene Wunschvorstellung von der Gesellschaft in der Gesellschaft? „Zivilgesellschaft“ dient häufig als heuristischer Ansatz, mit dem verschiedene Gruppen und Organisationen zusammengefasst werden können, denn als Aspekt sozialwissenschaftlicher Theorie. Gibt es überhaupt „die“ Zivilgesellschaft – und was sind ggf. ihre Charakteristika und Funktionslogiken?

Über den Zivilgesellschaftsbegriff hinaus weisen Soziale Bewegungen, die diffuser und dynamischer sind und sich als mehr oder weniger lose Netzwerke von AktivistInnen, Gruppen und Ereignissen beschreiben lassen. Wie aber können Phänomene, die von Graswurzel-Initiativen bis zu transnationalem Protest ein breites Spektrum kollektiven Handelns umfassen, sinnvoll konzeptualisiert und analysiert werden? Und was unterscheidet Bewegungen von Zivilgesellschaft in methodischer, theoretischer und praktisch-politischer Hinsicht?

In einem theoretisch-konzeptuellen Teil sollen zunächst grundlegende Begriffe und Zugänge zu den beiden theoretischen Konstrukten Zivilgesellschaft und Soziale Bewegungen erarbeitet und diskutiert werden. Anschließend werden im zweiten, methodisch orientierten Teil mögliche Konzepte der Analyse von Sozialen Bewegungen und Zivilgesellschaft vorgestellt, wobei die Soziale Netzwerkanalyse eine zentrale Rolle spielen wird. Schließlich wird zur Debatte stehen, inwiefern der Ansatz der Netzwerkanalyse nicht nur in Social-Movements-Studien integriert, sondern auch für eine Revitalisierung und Re-Theoretisierung der Zivilgesellschaft angewendet werden könnte.

**Literatur:** Anheier, H., Kaldor, M. & Glasius, M., 2001. Introducing global civil society. In Global Civil Society Yearbook 2001. Oxford: Oxford University Press, S. 1-22.

Diani, M., 1992. The concept of social movement. The Sociological Review, 40(1), 1-25.

Diani, Mario. 2003. Social movements and networks: relational approaches to collective action. 1. Aufl. Oxford [u.a.]: Oxford Univ. Press.

Jansen, D., 2003. Einführung in die Netzwerkanalyse: Grundlagen, Methoden, Forschungsbeispiele 2. Aufl., Opladen: Leske + Budrich u.a.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Von den TeilnehmerInnen wird eine aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte erwartet. Anmeldung obligatorisch: politik3@euv-frankfurt-o.de.

**Leistungsnachweis:** wöchentliche Thesepapiere, Referat und Hausarbeit

---

Wrobel, Ulrike

## Sprache - Kognition - Emotion

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2010

In diesem Seminar werden wir untersuchen, wie sprechen, denken und fühlen zusammenhängen. Wir werden unterschiedliche theoretische Ansätze diskutieren, die die wechselseitige Beziehung von Sprache, Kognition und Emotion modellieren. Zu diesem Zweck werden vorrangig linguistische, aber auch Beiträge anderer Disziplinen wie der Psychologie und Neurologie behandelt. Dadurch werden wir uns ein Bild davon machen, auf welche Weise Äußerungen, Gedanken und Gefühle aufeinander bezogen sind.

**Literatur:** Die Seminarliteratur ist zum größten Teil in Englisch.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Die Veranstaltung ist auf 45 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.10.2010 per Email mit dem Betreff „WiSe 2010/ 2011 SEK“ unter wrobel@euv-frankfurt-o.de an. Die Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

**Leistungsnachweis:** Scheinerwerb durch Klausur (Hausarbeit ist nach Absprache möglich).

---

Wrobel, Ulrike

## Verständigung von Angesicht zu Angesicht

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung/Kulturwissenschaften-Vertiefung

Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2010

„Ja – oh mann. Korrekt. Weiß ich auch nicht, dann... Aber das ist dann halt eben so, weil ich schaff's erst um sieben.“ Wenn Sprache benutzt wird, kann sich dies in manchem von dem unterscheiden, was man (früher?) gelernt hat. In diesem Seminar werden die Charakteristika gesprochener Sprache behandelt. Es wird diskutiert, inwiefern eine Grammatik des gesprochenen Deutsch wünschenswert ist. Dabei werden die Unterschiede zu und die Gemeinsamkeiten mit geschriebener Sprache herausgearbeitet. Durch diese Kontrastierung wird ein umfassenderes Verständnis von Sprache gewonnen. Besonderes Augenmerk wird dabei auch auf die sichtbaren Anteile von Sprache gelegt.

**Literatur:** Empfohlene Seminar-Literatur:

SCHWITTALLA, JOHANNES, 20063. Gesprochenes Deutsch. Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Die Veranstaltung ist auf 45 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich ab dem 01.10.2010 per Email mit dem Betreff „WiSe 2010/ 2011 AzA“ unter wrobel@euv-frankfurt-o.de an. Die Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

**Leistungsnachweis:** Scheinerwerb durch eine mündliche Prüfung (Hausarbeit ist nach Absprache möglich).

---

**The show must go on!**  
**Theater – Zur Geschichte einer Architekturgattung**

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Einführung  
Mittwoch, 16.30 - 18.00 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2010

Der Spieltrieb – einer der elementaren menschlichen Instinkte, gepaart mit sozialem Erleben – ergeben das Theater, eine Urform des kulturellen Ausdrucks. Bereits seit der Antike sind uns im rezenten Bestand Bauwerke von kolossaler Dimension sowie ausgereifte Typologien von Spielstätten bekannt. In viel bescheidenerem Maße nutzte man in der Folgezeit das Theaterspiel stets als Ausdrucksmittel, sei es für die Vermittlung religiöser oder propagandistischer Inhalte (Mysterienspiele, Jesuitentheater) oder auch als Form einer nicht religiösen Unterhaltung (Elisabethanisches Theater). Ihre Hochzeit feierten die teuren Opern- und Theaterspiele erst wieder in den barocken Residenzzentren, wo das höfische Leben selbst in eine Inszenierung verwandelt wurde. Was von der „Spielwut“ übrig blieb, sind die kleinen, recht intim wirkenden Hoftheater mit ihren archaischen wie auch erstaunlich findigen Bühneneinrichtungen. Eine neue, ungeahnte Blüte erlebten das Schauspiel und damit auch die Theaterarchitektur in den boomenden Städten des 19. Jahrhunderts. Die Emanzipation des Bürgertums brachte neue Formen von unternehmerisch betriebenen Theatercompanien. Dank verschiedener Formen von Sponsoring und Mischfinanzierungen wurden binnen weniger Jahrzehnte um die Wende zum 20. Jahrhundert und bis zum Ersten Weltkrieg weit über 2.000 Opernhäuser und Theater in Europa errichtet. Deren Repertoire reichte von nationalistisch motivierten Historiendramen bis zum zwielichtigen Varieté oder Slapstick Comedy. Gleichwohl machten zahlreiche Brandkatastrophen und deren grausam inszenierte Berichte in der europäischen Regenbogenpresse deutlich, dass die Theaterarchitektur einem Normierungsprozess unterworfen werden muss. Ab dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts wurde dieser Bereich weltweit zu einem Job für Spezialisten. Das Seminar führt in die Thematik der städtebaulichen, räumlich-funktionalen und technischen Entwicklung, wie auch in die ikonographischen Aspekte des Theaterbaus ein - wobei der zeitliche Schwerpunkt auf der „Belle Epoque“ liegt.

**Literatur:** Susanne Schrader, Architektur der barocken Hoftheater in Deutschland. München 1988

Ruth Freydank, Theater in Berlin, Berlin 1988

Harald Zielske, Deutsche Theaterbauten bis zum zweiten Weltkrieg. Berlin 1971.

Hans-Christoph Hoffmann, Die Theaterbauten von Fellner und Helmer. München 1966,

Heinz Kindermann, Theatergeschichte Europas. Bd. 4-5, Salzburg 1962,

H. Gussman, E. Werner, Theatergebäude. 1 Geschichtliche Entwicklung. Berlin 1954,

**Leistungsnachweis:** Referat und schriftliche Ausarbeitung

---